

DANZIGER
Schulalmanach



1905

von P. Gehrke, Rektor
in Schöndat & Rohrbach - Danzig

Preis 60 Pf.

Od 17240.

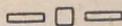
80

C. Sauniers
· Buchhandlung ·

D A N 3 1 6

20 Langasse 20

==== Fernsprecher Nr. 885 ====



« « « « Verlag von: « « « «

Abhandlungen zur Landeskunde der
Provinz Westpreußen; Bau- und
Kunstdenkmäler der Provinz West-
preußen; Veröffentlichungen des
Westpreussischen Geschichtsvereins,
des Westpreussischen Fischereivereins;
Einiger Veröffentlichungen der Stadt-
verwaltung, der Stadtbibliothek
und Verlag mehrerer lokalen
o o o Erscheinungen. n n n

Handl. 3204

N 2068290

1894

Beste

englische und obereschlesische

⚡ **Steinkohlen** ⚡

Anthracit, Briketts und

Sparherdholz

empfehlen zu billigsten Preisen

Walter Golz & Co.

Danzig

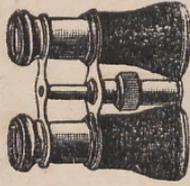
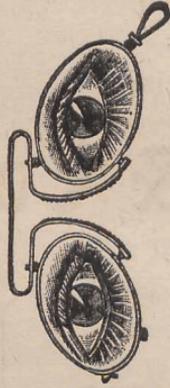
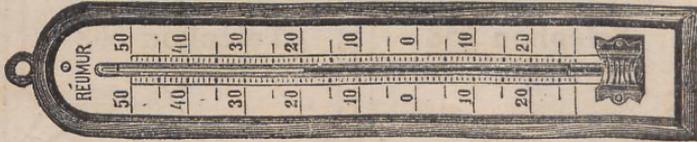
29 Hundegasse 29

▽
Telephon 558
▽

Langfuhr

9 Hauptstrasse 9

▽
Telephon 502
▽



Hahn & Loechel, Danzig

Langgasse
Nr. 79

Optisches-Mechanisches Institut

Fernsprecher
Nr. 508

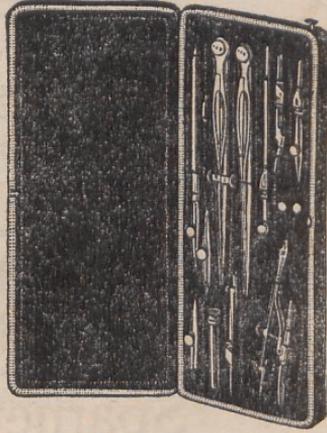
FABRIK

chirurg. Instrumente

Bandagen

Sämtliche Artikel

der Krankenpflege



Carl Drechsler & Co. Danzig

Langgasse 66 · gegenüber der Hauptpost
empfehlen ihre

Spezial-Abteilungen

in neuesten seidenen, wollenen und baumwollenen

**Damen-Kleiderstoffen, Seiden
Sammete, Besatzartikel, Futterstoffe**

**Manufaktur-, Leinen- und
□ □ Baumwollwaren □ □**

nur erstklassige Fabrikate

Bettfedern und Daunen

□

Unerreichte Auswahl in
**Blusen, Kostümröcken, Jupons, Damen-
und Kinderwäsche**

□

Spezialität:

Braut- und Baby-Ausstattungen

□

Anfertigung von Oberhemden nach Maß
☞ unter Garantie für tadellosen Sitz ☜

□

**Krawatten, Herrenwäsche, Hosenträger
Trikotagen, Regenschirme
Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen**

□

Strengste Reellität Weitgehendste Kulanz

::: GröÙte :::

Preiswürdigkeit

Walter & Fleck

DANZIG, Langgasse Nr. 62

Spezialgeschäft

für sämtliche Artikel der

Manufakturwaren-
und Aussteuer-Branche

Wir unterhalten große Läger erprobter Qualitäten in

Kleiderstoffen, Seidenstoffen

Herren- und Damen-Wäsche

Herren- u. Damen-Konfektion

Bettwaren, Weißwaren

Gardinen und Teppiche

und übernehmen **die Lieferung ganzer Aussteuern** unter voller Garantie für beste Ausführung und Haltbarkeit.

Bekannt kulante und preiswürdige Bedienung

Muster und Auswahlendungen franko.

**Versand von Aufträgen von 20 Mk.
an franko.**

1905.365

... Danziger ...
Schulalmanach

für Eltern und Lehrer

mit Berücksichtigung der wichtigsten

... Schulanstalten Westpreußens ...

... Bearbeitet von ...

P. Gehrke, Rektor

Verlag Adolf Schwital, Danzig

Ausgabe: Ostern 1905

Im Buchhandel zu beziehen durch:
E. Sauniers Buchhandlung · Danzig



Od-1486/85

Dorwort.

Ein Geleitwort für diesen erstmalig erscheinenden „Danziger Schulalmanach“ wäre im Hinblick auf den Titelzusatz „für Eltern und Lehrer“ überflüssig, wenn der Verfasser sich nicht zu entschuldigen und zugleich einige Wünsche auszusprechen hätte.

Die Entschuldigung bezieht sich auf des Büchleins verspätetes Erscheinen, das durch Hemmnisse mancherlei Art, wie sie sei der Beschaffung von Daten und Zahlen üblich sind, hervorgerufen wurde. Damit seien auch die hier und da hervortretenden Mängel und Lücken entschuldigt. Nun, da die Arbeit vorliegt und ihre Tendenz deutlich zu erkennen ist, wird es mit gütiger Mithilfe anderer leicht sein, die Lücken in Zukunft auszufüllen und die beabsichtigte Vollständigkeit herzustellen. Die geehrten Vorstände von Vereinen, die in Beziehung zur Schule stehen oder mit der Lehrerschaft Fühlung suchen, die wissenschaftlichen und stenographischen Kränzchen usw. werden gebeten, zur Vervollständigung der Angaben beitragen zu helfen.

Großen Wert haben für die Zukunft die statistischen Angaben über die Danziger Schulverhältnisse, weil sie in den Jahresberichten des Magistrats und in den Schulberichten nur für das betreffende Jahr und Vorjahr auftreten, sonst aber für einen längeren Zeitraum nirgends zusammengestellt werden. Diese Zusammenstellungen, wozu sich im Almanach bereits Ansätze bei den einzelnen Schulen finden, sollen sich mit der Zeit zu einer Danziger Schulstatistik aus-

wachsen und später in vergleichender Weise in den statistischen Teil verlegt werden. Für Eltern ist die Angabe des erwählten Studiums der Abiturienten, semesterweise zusammengestellt, gewiß nicht unwichtig, und es wäre bei freundlichem Entgegenkommen der Herren Direktoren an den höheren Lehranstalten noch möglich, in der nächsten Auflage auf eine Reihe von Jahren zurückzugehen. Zu dem Zweck werden Schulberichte gern entgegengenommen, wie auch etwaige Wünsche auf Verbesserung oder Erweiterung des Schulalmanachs und tatsächliche Berichtigungen jeglicher Art Verwertung finden sollen.

Den Herren Rektoren hat der Verfasser mit der Hinzufügung des Schulbezirkes einen Dienst erweisen wollen, so daß ihnen nun manche zeitraubende Reise durch andere Hilfsmittel erspart bleiben dürfte. Es sei ihnen und den andern Schulleitern und -leiterinnen für bereitwillige Auskunft, sowie den betreffenden Herren und Damen für die Überreichung von Schulberichten hiermit bestens Dank abgestattet.

Danzig, in den Osterferien 1905.

P. Gehrke.

Zu unserem Titelbilde.

Dr. Karl Wilhelm Cosack ist am 22. September 1822 in Danzig geboren. Er absolvierte das Städtische Gymnasium, ging Ostern 1840 auf die Universität Halle und studierte nach dem philosophischen Semester ein Semester Theologie und darauf in Halle und Berlin Philologie. Nach der Universitätszeit gab er in Danzig Privatstunden und nahm dann eine Hauslehrerstelle bei dem Kaufmann Th. Behrendt an. Nachdem er vom Jahre 1844 ab als Lehrer am Gymnasium und von 1849 ab am Realgymnasium zu St. Petri gewirkt hatte, wurde er am 1. April 1872 zum Stadtschulrat gewählt. Im Herbst 1884 wurde ihm von der Königl. Regierung zu Danzig die Kreisschulinspektion des Stadtbezirks übertragen. In beiden Ämtern wirkte Cosack mit vollster Hingebung und Treue und mit reichem Segen. Mehrere neue Schulhäuser und Schulsysteme wurden während der Zeit seiner Amtsführung errichtet, und die Volksschulen, die er als vierstufige vorfand, wurden in sechsstufige umgewandelt.

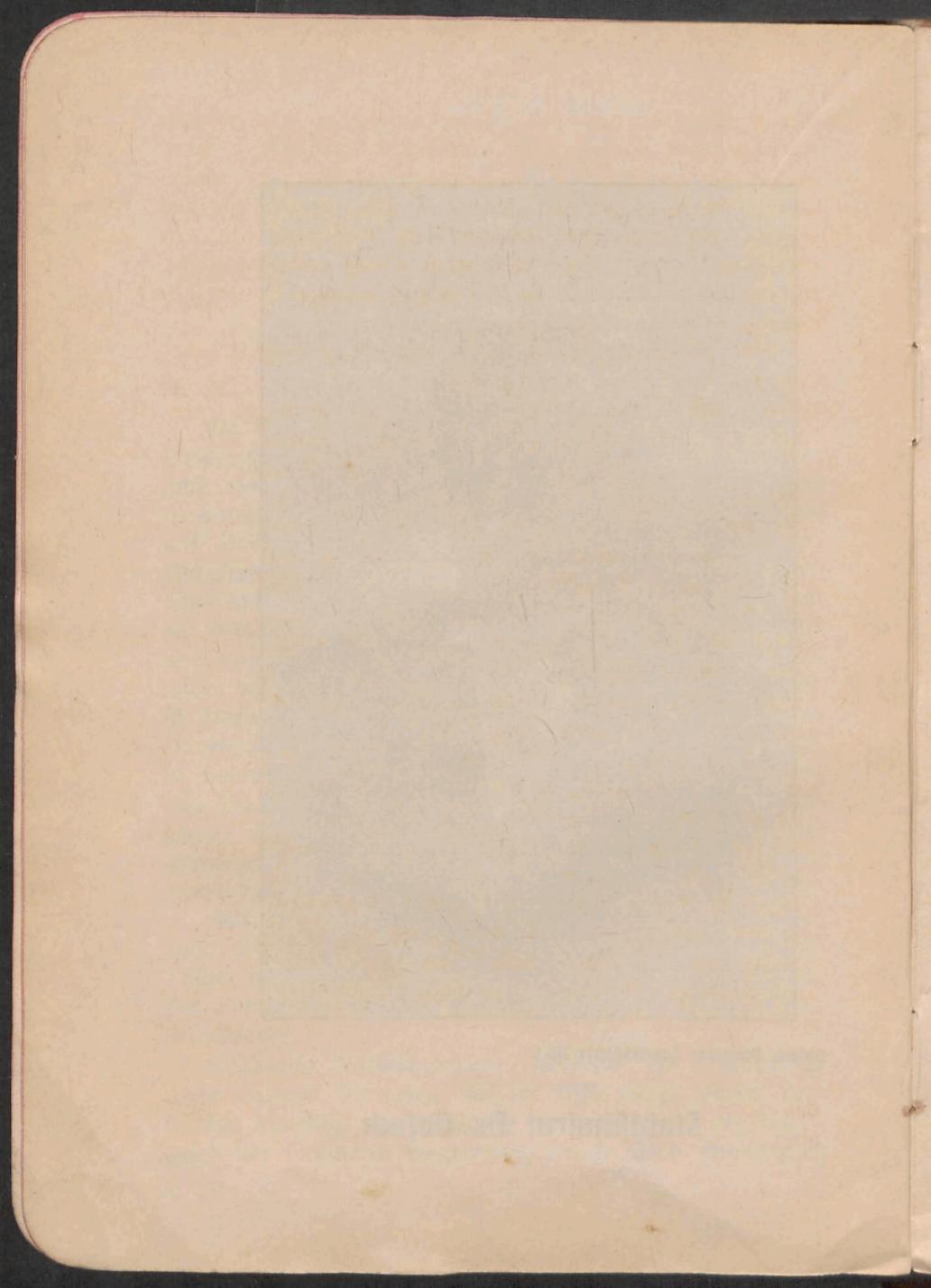
Mit besonderem Eifer nahm der Verstorbene sich auch der notleidenden Jugend an, er war der wirksamste Träger und Förderer der Sache der Kinderbewahranstalten, der Ferienkolonien und Badefahrten für arme kränkliche Schulkinder.

Glühende Vaterlandsliebe beseelte ihn. Hatte er diese dadurch bewiesen, daß er 1870 seinen Degen dem Könige freiwillig zur Verfügung stellte — er war als Hauptmann der Landwehr eingetreten, kehrte nach Beendigung



Galerie Danziger Schulmänner II. I.

Stadtschulrat Dr. Cofack.



des Feldzuges, mit dem Eisernen Kreuz geziert, als Bataillonschef zurück und wurde mit dem Range eines Majors verabschiedet —, so leuchtete sie ganz besonders hervor, wenn er an den Turnfesten im Jäschkental die Jugend anfeuerte, dem Könige und Vaterlande dereinst Gut und Blut zu weihen, und wenn er bei passenden Gelegenheiten in den Schulen von den gewaltigen Ereignissen des Jahres 1870 erzählen konnte.

Der Grundzug seines Wesens war Menschenfreundlichkeit. Das haben Lehrer, Schüler und Eltern oft erfahren, und selbst aus unwilligen Worten hörte ein feines Ohr seine Herzengüte, die nicht lange zürnen konnte, und — goldenen Humor heraus. Viele Züge dieser Sonnenseite seines Lebens werden noch heute erzählt, und in aller Erinnerung sind seine köstlichen Trinksprüche, die er bei verschiedenen Gelegenheiten mit ernstestem Gesichte und lachendem Munde darbot, so z. B., wenn er an den Stiftungsfesten des Danziger Männergesangsvereins sprach und mit köstlicher Selbstpersiflage seine absolute „Stimm- und Gehörlosigkeit“ an Beispielen aus seiner Studentenzeit bewies. Und doch ging ihm Musik und namentlich Gesang über alles.

Am 2. November 1891 abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied der allzeit Heitere nach einem arbeitsreichen Leben und nach schweren Leidenstagen. Am 6. November vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde die sterbliche Hülle auf dem Kirchhofe zu St. Katharinen bestattet. Von der Leichenhalle bis zum Grabe bildeten die Schüler der Volksschulen und der höheren Lehranstalten Spalier. An der Halle sangen Schüler den Choral: „Wenn liebe Augen brechen“, ein Lied, dessen Aufnahme in das neue Gesangbuch der Verstorbene als Mitglied der Provinzialsynode veranlaßt hatte. Auf dem Wege zum Grabe ertönte von seiten des Schülerchors des Städtischen Gymnasiums und der Petrischule das Lied: „Es ist bestimmt in Gottes Rat.“ Die Lehrer aber sangen an seinem Grabe „Was Gott tut, das ist wohl-

getan“ und nach der Gedächtnisrede des Herrn Pfarrer Collin: „Wie sie so sanft ruhn.“ Das Trauergefolge war überaus zahlreich: voran die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, Vertreter des Provinzial-Schulkollegiums und des Konsistoriums, Geistliche aller Konfessionen, die Direktoren und Lehrer der städtischen Schulen, Reserve- und Landwehroffiziere. Ehemalige Petrischüler waren selbst aus entlegenen Orten herbeigeeilt, um ihrem verehrten Lehrer das letzte Geleit zu geben.

Wer Liebe sät, wird Liebe ernten.



I. Königl. Technische Hochschule

Langfuhr, Göbler-Allee.

Rektor Geheimer Regierungsrat Professor Dr. v. Mangoldt.

Die Hochschule wurde eröffnet am 6. Oktober 1904 in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers und der Minister Dr. Studt, Freiherr v. Rheinbaben, Freiherr v. Hammerstein und Möller. Der Bau der Hochschule hat 4 Jahre gedauert. Ende August 1900 wurde er in Angriff genommen. Die Kosten belaufen sich auf 5 600 000 M.

Statistische Übersicht

der Studierenden, Hospitanten und sonstigen Hörer
für das Winterhalbjahr 1904/05.
Endgültige Feststellung.

Abteilung für	Architektur	Studenten	24	Hörer	9
"	"	Bauingenieurwesen	57	"	8
"	"	Maschinen-Ingenieurwesen M.	34	"	10
"	"	" E.	11	"	5
"	"	Schiff- u. Schiffsmaschinenbau S.	22	"	8
"	"	" Sm.	8	"	2
"	"	Chemie	18	"	7
"	"	Allgemeine Wissenschaften	15	"	8

Gesamtzahl: Studenten 189 Hörer 57

Personen, denen nach § 35 des Verfassungs-Statuts gestattet ist,
dem Unterricht beizuwohnen 353

Gesamtzahl der Hörer, welche für das Winterhalbjahr 1904/05 Vor-
lesungen angenommen haben 599

Unterrichts-Honorar

(Halbjährlich.)

1. Matrikelgeld für Studierende, einmalig für die ganze Dauer, 10 Mk., für Hospitanten 5 Mk., für Teilnehmer 1 Mk. halbjährlich. Nach Schluß der für die Einschreibung festgesetzten Frist für Studierende 20 Mk., für Hospitanten 8 Mk., für Teilnehmer 3 Mk.

2. Vorlesungen für die Stunde für Studierende, Hospitanten und Teilnehmer 4 Mk.

3. Übungen für die Stunde für Studierende, Hospitanten und Teilnehmer 3 Mk.

4. Für Teilnahme an praktischen Arbeiten im anorganischen, organischen, technisch-chemischen, metallurgischen, elektrochemischen und photochemischen Laboratorium je ¹⁾ 60 Mk.

5. Für Teilnahme an den physikalischen Übungen (für jeden Tag) 20 Mk.

¹⁾ Nach Einholung der Genehmigung des Leiters eines chemischen Laboratoriums kann dasselbe auch zur Hälfte belegt werden.

6. Grosses physikalisches Praktikum 50 Mk.
7. Physikalisch-chemisches Praktikum 10 Mk.
8. Für Übungen im Maschinenlaboratorium 20 Mk.
9. Für Teilnahme an den praktischen Arbeiten im Elektrotechnischen Institut für das Halbjahr:
 Elektrotechnisches Praktikum I 10 Mk.
 Elektrotechnisches Praktikum II und III je 20 Mk.
 Elektrotechnisches Praktikum IV 50 Mk.
10. Geodätisches Praktikum 10 Mk.
11. Kurse in Lichtpausübungen für zwei- bzw. vierwöchigen Kursus 3 bzw. 6 Mk.
12. Bakteriologischer Kursus 20 Mk.
13. Für die Ausfertigung von Abgangszeugnissen und Studienbescheinigungen wird eine Gebühr von 1 Mk. erhoben.

Lehrgegenstände	Hör- bzw. Zeichen saal	Zeit des Unterrichts			
		Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
		Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen

Allgemeine Wissenschaften.

Professor Dr. Lorenz.					
Einführung in die Mechanik	87)H.	Mo 9—11	2, Zeit wird vereinbart	) Von Weihnachten bis Ostern	
	85)H.	Di 9—11			
		Mi 8—10			
Dynamik starrer Körper	87)H.	. . .	. . .	Mo 9—11	Mi 8—10
Festigkeitslehre	85)H.	. . .	. . .	Di 9—11	. . .
	87)H.	Do 10—11	Sb 9—11	. . .	. . .
Hydromechanik Ausgewählte Kapitel der Mechanik	85)H.	Fr 10—11	. . .	. . .	. . .
	87 H.	. . .	. . .	Sb 8—10	. . .
	.	. . .	. . .	2, Zeit wird vereinbart	. . .
Professor Dr. Sommer.					
Höhere Mathematik II	104 H.	Do 8—10	Fr 9—10	Do 8—10	Fr 9—10
Einführung in die Lehre von den Kartenprojektionen	204 H.	Fr. 8—9	. . .	Fr 8—9	. . .
		Di 12—1	. . .	. . .	. . .
		Mi 12—1	. . .	. . .	. . .
Einführung in die höhere Mathematik (für Ostern eintretende Studierende)	—	. . .	. . .	5, Zeit wird vereinbart	. . .
Professor Dr. Thieß.					
Allgemeine Nationalökonomie (Grundtatsachen, Grundbegriffe und Grundgesetze des Wirtschaftslebens)	89 H.	Mi 6—8	. . .	. . .	. . .
		Do 6—8	. . .	. . .	. . .

Lehrgegenstände	Hör- bezw. Zeichen saal	Zeit des Unterrichts			
		Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
		Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
Professor Dr. Wien.					
Experimental-Physik (Mechanik, Wärme, Akustik, Optik)	52 H.	Do 9—11 Fr 9—11 Sb 9—10	. . . .	. . . .	. . . .
Experimental-Physik (Magnetismus, Elek- trizität)	52 H.	. . . .	. . . .	Do 9—11 Fr 9—11	. . . .
Lehre von der Strahlung	52 H.	. . . .	. . . .	Sb 11—12	. . . .
Kleines physikalisches Praktikum	54 H.	. . . .	Mi 3—7 Fr 3—7	. . . .	Di 3—7 Mi 3—7
Großes physikalisches Praktikum	. . .	. . . .	täglich d. ganzen Tag	. . . .	täglich d. ganzen Tag
Professor v. Bockelmann.					
Geographie: Wirtschafts- geographie mit be- sonderer Berücksich- tigung der heimischen Verhältnisse	104 H.	Di 6—7 Fr 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
Das Meer und die See- völker (unentgeltlich)		Mo 6—7	. . . .	. . . .	. . . .
Verkehrsgeographie	106 H.	. . . .	. . . .	Di 5—6 Fr 5—6	. . . .
Deutschlands Kolonien	106 H.	. . . .	. . . .	Mo 5—6	. . . .
Professor Dr. Kumm.					
Allgemeine Botanik (Ein- führung in den Bau und das Leben der Pflanzen)	91 H.	Mi 5—7	. . . .	. . . .	. . . .
Spezielle Botanik (Übersicht des Pflanzen- reiches, m. besonderer Berücksichtigung der technisch wichtigen Gewächse)	91 H.	. . . .	. . . .	Di 5—7	. . . .
Botanisch - mikroskopi- sche Uebungen	92 H.	. . . .	Sb 4—7	. . . .	Fr 4—7
Botanische Exkursionen (öffentlich)	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	Zeit nach Verein- barung
Professor Dr. Loebner.					
Der deutsche Roman seit Goethe	101 H.	Mo 5—6 Do 5—6	. . . .	Mo 5—6 Do 5—6	. . . .
Grundlinien z. Literatur der Gegenwart [öffentlich]	101 H.	Mi 6—7	. . . .	Mi 6—7	. . . .
Kaiserlich russ. Staatsrat Russische Sprache	91 H.	Mo 6—7 Sb 4—5 Di 4—5	I II	Mo 6—7 Sb 4—5 Di 4—5	. . . .
Oberlehrer Stenzler.					
Französische Sprache	91 H.	Fr 6—8	. . . .	Fr 6—8	. . . .

Lehrgegenstände	Hör- bezw. Zeichen saal	Zeit des Unterrichts			
		Winterhalbjahr		Sommerhalbjahr	
		Vorträge	Übungen	Vorträge	Übungen
Englische Sprache	Oberlehrer Dr. Reimann. 106 H.	Mo 6-8 Mi 5-6	I II	Mo 6-8 Mi 5-6	. . .
Stenographie	Prof. Dr. Medem.	Mo 7-8 Do 7-8 Do 6-7	. . .	Mo 7-8 Do 7-8 Do 6-7	. . .

Der Senat hat beschlossen, daß Damen, die nicht im Besitz des Lehrerinnen-Zeugnisses sind, in Zukunft nur dann als Teilnehmerinnen zugelassen werden sollen, wenn sie über 20 Jahre alt sind. Außerdem haben sämtliche Damen die Genehmigung zur Zulassung bei dem betreffenden Dozenten persönlich einzuholen.

Stiftungen.

Zufolge Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 27. September 1904 U. I. T. N. 23547 sind der Hochschule zur Verleihung von Staatsstipendien 8400 Mk. jährlich zugewiesen worden.

Goßler-Stiftung.

Die „v. Goßler-Stiftung an der Technischen Hochschule zu Danzig (eingetragener Verein)“ verleiht alljährlich ein oder mehrere Stipendien im Mindestbetrage von je 500 Mk. an Studierende der genannten Hochschule.

Danziger Hochschul-Stiftung.

Gestiftet vom Danziger Sparkassen-Aktien-Verein.
Vermögen 200000 Mk.

Königl. Kommissar für die Techn. Hochschule.

Delbrück, Exzellenz, Oberpräsident der Provinz Westpreußen.

Personal-Verzeichnis.

A. Rektor und Senat:

a. Rektor, zugl. Vors. des Senats: Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr. v. Mangoldt,
b. Prorektor, Baurat Professor Carsten.

c. Senatoren:

1. Abteilungsvorsteher

Genzmer, Baurat, Professor	1
Krohn, Geh. Reg.-Rat, Professor	2
Dr. Roessler, Professor	3
Schütte, Professor	4
Dr. Wülfing, Professor	5
Dr. Wien, Professor	6

2. Gewählte Mitglieder

Dr. Matthaei , Geh. Reg.-Rat, Professor	1
Breidsprecher , Geh. Baurat, Professor	2
Wagener , Professor	3
Mentz , Professor	4
Dr. Wohl , Professor	5
Dr. Lorenz , Professor	6

B. Abteilungen.

I. Abteilung für Architektur:

Etatsmäßige Professoren:

Die Mitglieder der Abteilungskollegien sind durch einen * bezeichnet
Die in () angegebene Zahl, ist die Nummer des Amtszimmers auf der
Hochschule.

- * **Albert Carsten**, Baurat — Architektur (117) Lgfr., Parkweg 5
- * **Ewald Genzmer**, Baurat — Baukonstruktions-
lehre und Städtebau (129) Zoppot, Schloßstr. 4
- * Dr. **Adelbert Matthaei**, Geh. Reg.-Rat — Kunst-
geschichte (136) Lgfr., Hauptstraße 134
- * **Friedrich Ostendorf** — Mittelalterliche Bau-
kunst (152) Lgfr., Große Allee 10

Honorarprofessor:

Dr. **Steinbrecht**, Geh. Baurat — Unterrichtskurse
in der Marienburg Marienburg Westpr.

Dozenten:

- August v. **Brandis**, Kunstmaler — Freihand-
zeichnen und Aquarellmalen (121) Lgfr., Johannisberg 11
- Anton **Gramberg**, Dipl.-Ing. — Heizung und
Lüftung (M) Lgfr., Johannistal 9
- Assistent **Fritz Kayser** (Professor Carsten) Lgfr., Johannisberg 13

II. Abteilung für Bauingenieurwesen:

Etatsmäßige Professoren:

- * Dr. **Otto Eggert** — Geodäsie (37) Lgfr., Ahornweg 10
- * **Paul Ehlers**, Baurat — Flußbau I und II (61) Lgfr., Heiligenbr. Weg 21
- * **Richard Kohnke** — Statik der
Baukonstruktionen (115) Danzig, Stadtgrab. 20
- * **Reinhold Krohn**, Geh. Reg.-Rat — Brücken-
und Eisenhochbau (69) Lgfr., Jäschkentwg. 47a
- * **Moritz Oder** — Eisenbahnbau (123) Lgfr., Brunshöferweg. 37
- * **F. W. Otto Schulze**, Kgl. Wasserbauinspekt.
— Schleusen- und Kanalbau, See- und
Hafenbau (71) Lgfr., Heiligenbr. Weg 21

Dozenten:

- * **Emil Breidsprecher**, Geh. Baurat, Prof. —
Eisenbahnwesen (125) Lgfr., Taubenweg 2

Assistenten:

Richard Kreuz, Dipl.-Ing. (Geh. Reg.-Rat Prof.
Krohn) (68) Lgfr., Ahornweg 8

III. Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik:

Etatsmäßige Professoren:

- * **John Jahn** — Eisenbahnmaschinenbau (80) Lgfr., Brunshöferweg 37
- * **Dr. Gustav Roessler** — Elektrotechnik (E) Lgfr., Hauptstraße 48

- * Gerhard **Schulze-Pillot** — Maschinenbau (40) Lgfr., Schwarzer Weg 2
- * Albrecht **Tischbein** — Maschinenlehre (77) Lgfr., Baumbach Allee 2
- * August **Wagener** — Leitung des maschinen-
technischen Laboratoriums (M) Lgfr., Jäschkentwg. 37

Dozenten :

Dr. Konrad **Simons**, (zugl. Assistent) —
Elektrotechnik (E) Lgfr., Johannisberg 3

Assistenten :

Walter **Borth**, Dipl.-Ing. (Prof. Wagener) (E) Lgfr., Hauptstraße 14
 Dipl.-Ing. **David** (Prof. Dr. Roessler) (E) Lgfr., Jäschkentweg. 42
 A. **Gramberg**, Dipl.-Ing. zugl. Dozent, Professor
 Wagener (E) Lgfr., Johannistal 9
 Edmund **Schütz**, Reg.-Baum. (Prof. Tischbein) Lgfr., Marienstraße 8
 Dr. Konrad **Simons**, (zugl. Dozent, Prof.
 Dr. Roessler) (E) Lgfr., Johannisberg 3
 Ortwin **Somborn**, (Prof. Dr. Roessler) (E) Lgfr., Jäschkentwg. 42
 Carl **Volmer** „ (E) Danzig, Hundegasse 129

IV. Abteilung für Schiff- und Schiffsmaschinenbau.

Etatsmäßige Professoren :

- * Walter **Mentz** — Schiffsmaschinenbau (139) Lgfr., Jäschkentalerw. 6c
- * Johann **Schütte** — Schiffbau (144) Lgfr., Hauptstr. 56
- * **Schnapauff** — praktischer Schiffbau I. u. II. (142)

Dozenten :

* Paul **Hossfeld**, Geh. Mar.-Baurat — Kriegs-
schiffbau (147) Lgfr., Brunshöfer Weg 1a
 Eduard **Krieger**, Mar.-Ob.-Baurat — Kriegs-
schiffbau (147) Lgfr., Kastanienweg 10

Assistenten :

Wilhelm **Becker**, Konstruktionsingenieur (Prof.
Schütte) (145) Lgfr., Hauptstraße 2
 Fritz **Schaubach**, Dipl.-Ing. (Prof. Mentz) (140)

V. Abteilung für Chemie :

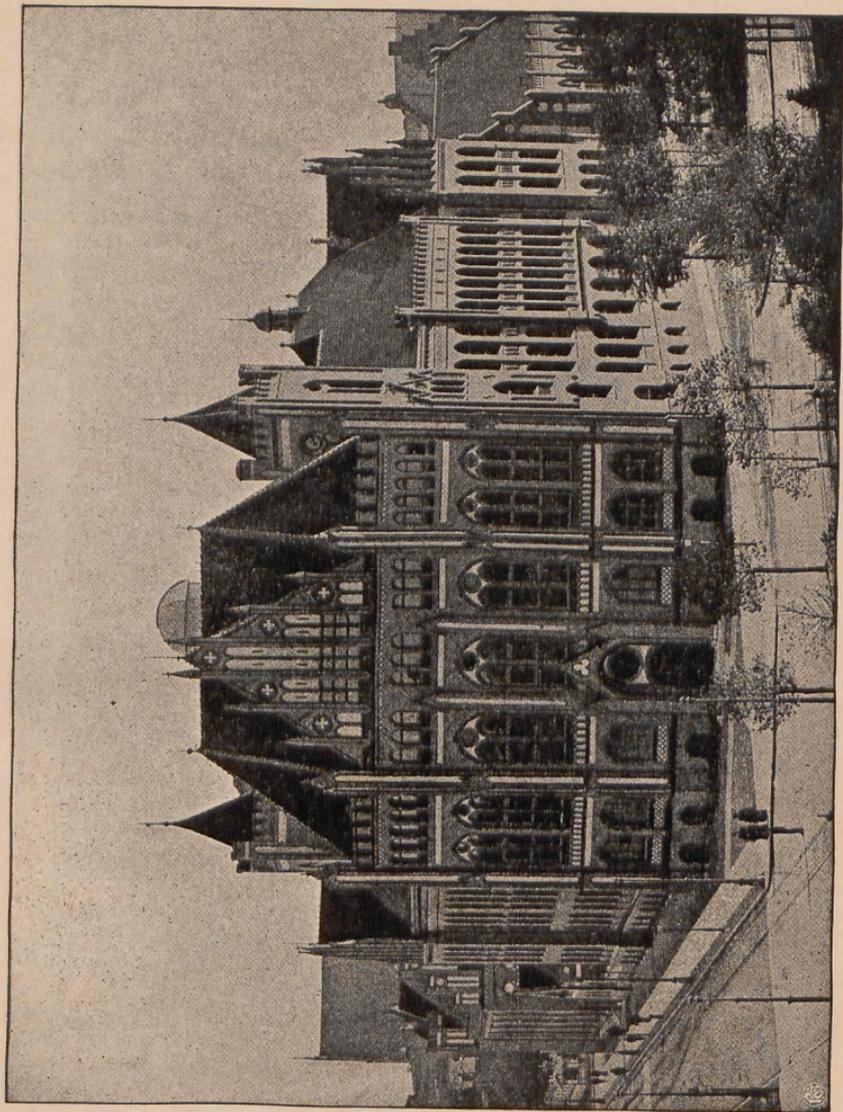
Etatsmäßige Professoren :

- * N. N. — Chemie der Nahrungs- und Genuß-
mittel (Ch)
- * Dr. Otto **Ruff** — Anorganische Chemie (Ch) Lgfr., Heilgenbr. Weg 21
- * Dr. Alfred **Wohl** — Organische Chemie (Ch) Lgfr., Hauptstr. 113
- * Dr. Ernst **Wülfing** — Geologie u. Mineralogie (28) Lgfr., Baumbachallee 11

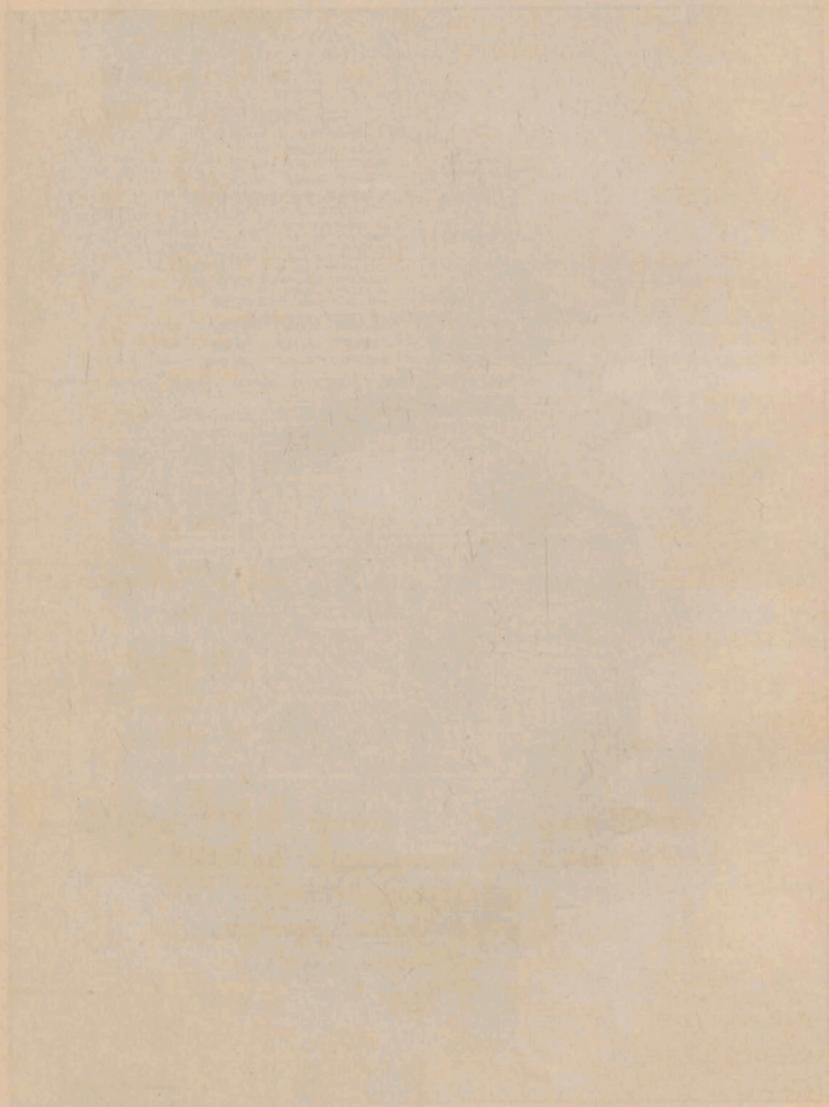
Dozenten :

Assistenten :

Dr. Wilh. **Dietrich** (Prof. Dr. Wülfing) (27) Lgfr., Johannisberg 24
 Dr. Gustav **Geffcken** (Prof. Dr. Ruff) (Ch) Lgfr., Bahnhofstraße 6
 Dr. Emil **Geisel** (Prof. Dr. Ruff) (Ch) Lgfr., Techn. Hochschule
 Dr. Engelhardt **Glimm**, Dipl.-Ing. (Prof.
 Dr. Behrendt) (Ch) Lgfr., Techn. Hochschule
 Otto **Johannsen** (Prof. Dr. Ruff) (Ch) Lgfr., Heilgenbr. Weg 46
 Dr. Albert **Köppen** (Prof. Dr. Wohl) (Ch) Danzig, Gr. Allee 22
 Dr. Wilhelm **Plato** (Prof. Dr. Ruff) (Ch) Lgfr., Techn. Hochschule
 Dr. Hans **Tappen** (Prof. Dr. Wohl) (Ch) Lgfr., Techn. Hochschule



Die Ober-Realshule zu St. Petri und Pauli in Danzig.



The Great Hall of the Temple of the Sun at Lima

VI. Abteilung für Allgemeine Wissenschaften:

Etatsmäßige Professoren:

- * Dr. Hans **Lorenz** — Mechanik (86) Lgfr., Am Johannisberg 7
* Dr. Hans v. **Mangoldt**, Geh. Reg.-Rat — (100) Lgfr., Heiligenbr. Weg 3
 Mathematik
* Dr. Friedrich **Schilling** — Darstellende (113) Lgfr., Johannistal 2
 Geometrie (102) Lgfr., Johannistal 2
* Dr. Julius **Sommer** — Mathematik (88) Lgfr., Heiligenbr. Weg 21
* Dr. Karl **Thieß** — Nationalökonomie (48) Lgfr., Johannistal 23
* Dr. Max **Wien** — Physik

Dozenten:

- Albrecht v. **Bockelmann**, Prof. — Geographie (38) Danzig, Langgasse 56
Dr. **Zenneck** — Physik (45) Lgfr., Hermannsh. W. 18
Dr. Walter **Jung**, Reg.-Assessor — Gesetzes- (90) Lgfr., Jäschkentalerw. 47b
 kunde (92) Lgfr., Hauptstraße 89
Dr. Paul **Kumm**, Professor — Botanik (60) Lgfr., Mirchauer Weg 5
Dr. Heinrich **Loebner**, Prof. — Deutsche (Ch) Lgfr., Kastanienweg 8
 Literatur

Lektoren:

- Nikolaus **van d. Bergen**, Kais. Russ. Staatsrat (38) Danzig, Postgasse 3
 und Gymnasial-Oberlehrer a. D. —
 Russ. Sprache
Paul **Stenzler**, Oberlehrer — Französische (60) Danzig, Lastadie 6
 Sprache
Dr. Paul **Reimann**, Oberlehrer — Engl. Sprache (60) Danzig, Lindenstraße 6

Assistenten:

- Friedrich **Kuhse**, Kandidat d. h. Schulamts (113) Lgfr., Bahnhofstraße 6
 (Prof. Schilling)
Arthur **Pröll** (Prof. Lorenz) Lgfr., Eigenhausstr. 36
Dr. Bruno **Strasser** (Prof. Dr. Wien) (8) Lgfr., Johannistal 23
Walter **Rogowski**, (Geh. Reg.-Rat. Professor
 Dr. v. Mangoldt) Lgfr., Brunshöferweg 5

Akademische Vereinigungen.

A. Verbindungen mit unbedingter Satisfaktion.

1. mit Couleur.

R. D. C. Burschenschaft „Germania“, gegründet am 1. Oktober 1904. Farben: schwarz-rot-gold.

„Hansea“, Turnerschaft im V.-C. Burschenfarbe: rot-weiß-gold; Fuchsenfarbe: rot-weiß.

Burschenschaft „Gothia“. Farben: gold-rot-schwarz.
Burschenschaft „Teutonia“. Farben: dunkelblau-gold-schwarz.

Freie Verbindung „Borussia“. Farben: schwarz-weiß-schwarz.

S. C. zu Danzig

gegründet am 3. Mai 1905; im Verbands des W. S. C.

1. „Saxonia“, Corps des W. S. C.-Verbandes. Tochtercorps des gleichnamigen 1852 gegründeten Corps in Hannover. Farben: grün-weiß-schwarz.

2. „Baltica“, Corps im W. S. C. mit Maturitätsprinzip, früher Landsmannschaft in Karlsruhe. Farben: hellblau-rot-weiß.

2. ohne Couleur.

„Verein Deutscher Studenten“ im Kyffhäuserverband der Vereine Deutscher Studenten an Universitäten und Technischen Hochschulen. Farben: schwarz-weiß-rot (nicht getragen).

A. T. V. „Cimbria“, im Akademischen Turn-Bund. Farben: grün-weiß-rot.

B. Verbindungen mit Mensurverbot.

(Konfessionelle Verbindungen.)

1. mit Couleur.

Verbindung katholischer, deutscher Studenten „Baltia“, im Verbands der katholischen, deutschen Studentenverbindungen. Farben: rot-schwarz-silber, Burschenfarben; rot-silber-rot, Fuchsenfarben.

2. ohne Couleur.

Kath. Studentenverein „Pruthenia“, gegr. 21. September 1904. Farben: schwarz-weiß-hellblau.

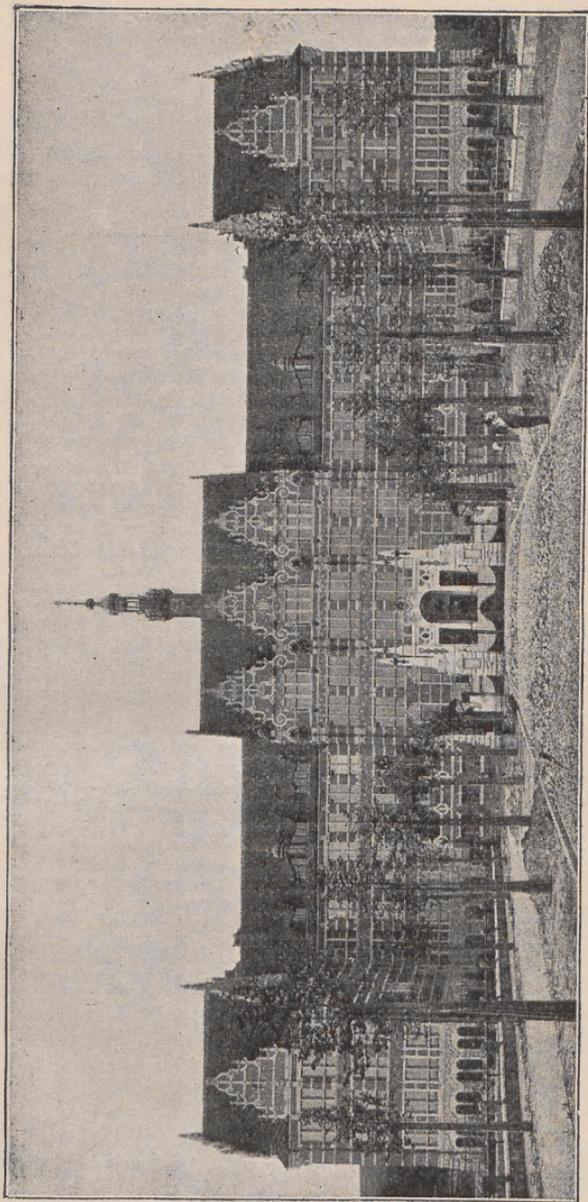
C. Sportvereine.

Akademischer Segler-Verein. Farben: blau-weiß-rot.
Akademische Ruder-Abteilung beim Danziger Ruder-Verein.

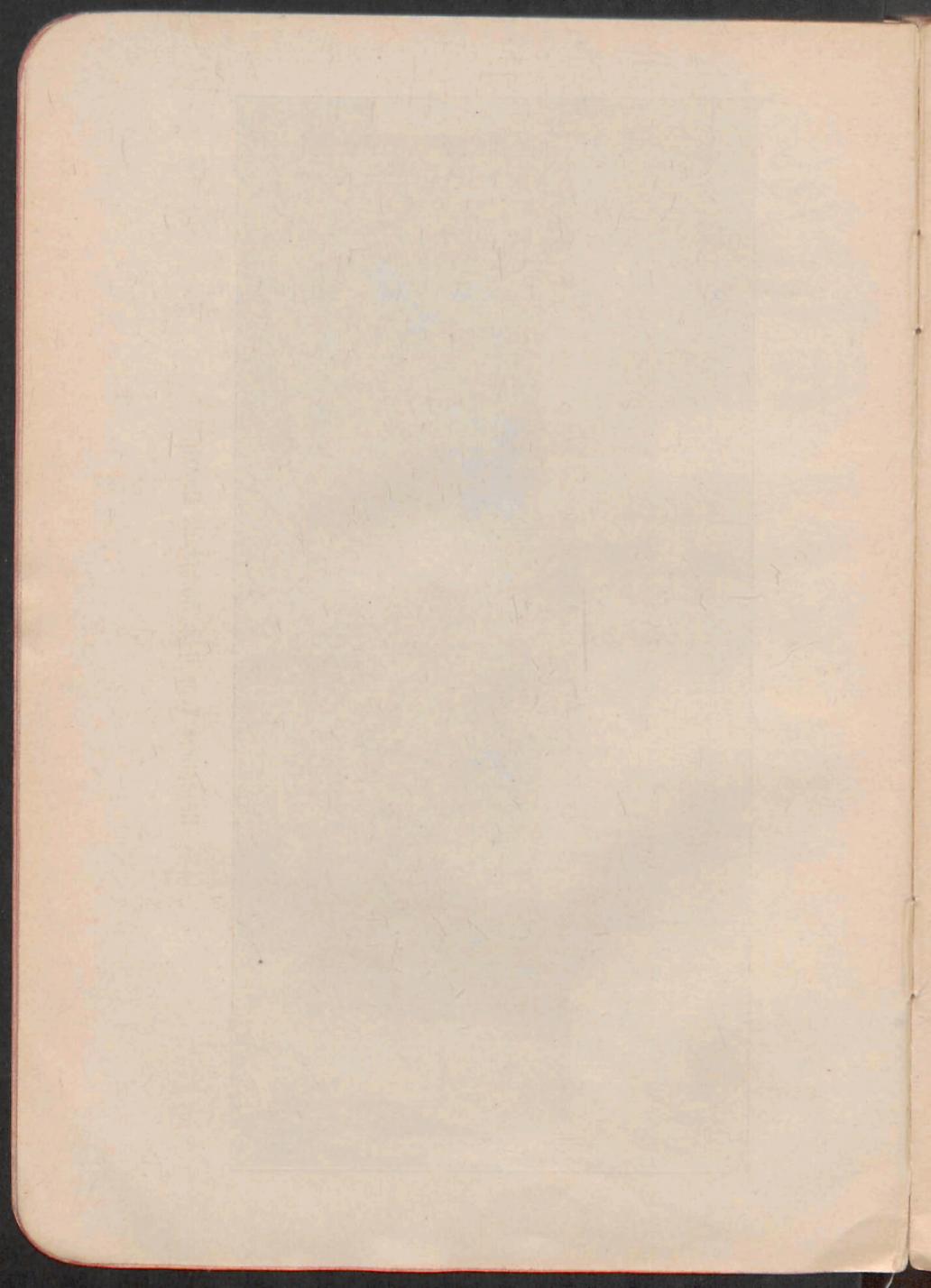
D. Wissenschaftliche Vereine.

Akademischer Architekten-Verein.

Nähere Angaben über die Hochschule sind in dem „Vademecum“ für die Professoren und Studierenden der Technischen Hochschule, 132 Seiten stark, zu finden. Zu beziehen durch den Verlag von **Adolf Schwital, Danzig, Hopfengasse 21**, zum Preise von Mk. 1.—. Herausgegeben von Pietzcker und Schwital.



Königliche Technische Hochschule Danzig



II. Kriegsschule Danzig

Promenade 9.

Kommandeur: Oberstleutnant v. d. Borne.

Die Kriegsschule wurde eröffnet am 1. Oktober 1903 in einem Umbau der früheren Pionierkaserne.

Lehrer:

- Hauptmann v. Tiedemann, Zigankenbergr, Lindenstr. 15.
" v. Schrader, Dominikswall 12.
" Toepfer, Langfuhr, Hauptstr. 49.
" v. Fischer-Treuenfeld, Langfuhr, Johannistal 19.
" Busse, Langfuhr, Hauptstr. 52.
" Wennhak, Langfuhr, Kl. Hammer Weg 7.
" Friedrichs, Stadtgraben 13.
" Lange, Langfuhr, Hauptstr. 147b.

III. Höhere Knabenschulen.

1. Königliches Gymnasium

Weidengasse 1.

Direktor: Dr. Kretschmann.

Die Anstalt ist 1876 gegründet, das Schulhaus aus derselben Zeit. Mit Vorschule und Turnhalle 16 Gymnasialklassen, 3 Vorschulklassen.

Turnunterricht in 8 Abteilungen. Turnspiele an den Sonnabend-Nachmittagen des Sommers auf der Jäschkentaler Wiese. Schauturnen gewöhnlich am 2. September auf dem Schulhofe. Schwimmunterricht in der Militärschwimmanstalt und beim Danziger Schwimmverein im Seebade Brösen (1903: 278 Freischwimmer.)

Frequenz am 1. Februar 1904: 514 Schüler, davon Auswärtige 89, Ausländer 3.

" am 1. Februar 1905: 512 Schüler, davon Auswärtige 82, Ausländer 2.

" in den Vorschulklassen am 1. Februar 1905: 97 Schüler, davon Auswärtige 7.

Schulgeld jährlich 130 Mark im Gymnasium, 100 Mark in der Vorschule.

Vergünstigungen und Stiftungen. Eine Schülerjubiläumsstiftung mit Zinsen von 100 Mark für bedürftige Schüler.

Aufnahme. Das Schuljahr beginnt am 26. April. Prüfung für die Vorschulklassen und Sexta am 8. April 10 Uhr und für die übrigen Klassen am 25. April 9 Uhr. Die Vorschule besteht aus drei getrennten, aufsteigenden

Klassen, nimmt ihre Schüler mit dem Beginn des schulpflichtigen Alters auf und fördert die normal beanlagten sicher und ohne sie besonders anzustrengen in den drei Jahren bis zur Reife für Sexta. Die Aufnahme und Ver-
setzung ist alljährlich zu Ostern; die zu einem späteren Termine eintretenden Knaben haben sich in einer Prüfung über das bis dahin durchgenommene Lehrpensum auszuweisen. Nach den Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 23. April 1883 wird für die Aufnahme in die unterste Klasse das vollende sechste, für den Eintritt in Sexta das vollendete neunte Lebensjahr gefordert; davon darf ausnahmsweise, d. h. bei kräftiger körperlicher Entwicklung und guter Vorbereitung, höchstens ein Halbjahr nachgelassen werden.

Zur Aufnahme in die Sexta lassen sich die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments. (Sonderabzug des vollständigen Lehrplans der Vorschule und des Gymnasiums ist auf besonderen Wunsch vom Direktor zu erhalten.)

Lehrer:

Direktor Dr. Kretschmann, Langgarten 14	Prof. v. Bockelmann, Langg. 56.
Prof. Momber, Neugarten 35.	Oberl. Dr. Lakowitz, Brabank 7.
„ Lic. Ossowski, Weideng. 11.	„ Ibarth, Kaninchenberg 14.
„ Markull, Milchkanng. 32.	„ Karehnke, Langgarten 101.
„ Mangold, Straußg. 13.	„ Timreck, Kaninchenberg 13a.
„ Steinwender, Pfefferstadt 38/39.	„ Dr. Schroeter, Straußg. 14.
„ Dr. Lentz, Schwarzes Meer 5.	„ Domansky, Breitgasse 57.
„ Grundner, Thornscher Weg 14.	„ Dr. Meifert, Straußg. 5.
„ Wallat, Neugarten 36.	Zeichenl. Breil, Langgarten 43.
„ Augustin, Steindamm 11.	Vorschull. Mann, Langgarten 57.
„ Dr. Debbert, Straußg. 6.	„ Conrad, Burgstr. 5.
„ Dr. Stoewer, Weideng. 6.	„ Mielke, Milchkanng. 31.
„ Büttner, Schleuseng. 11.	Gesangl. Kapellmstr. Frank, Holzg. 27.
„ Keil, Weideng. 48.	Maler Bahl, Kaninchenberg 13b.

Mit dem Reifezeugnis wurden entlassen

Michaelis 1903: 10 Schüler	Michaelis 1904: 7 Schüler
Ostern 1904: 12 „	Ostern 1905: 16 „

Erwähltes Studium bezw. Beruf: Armee 4, Kaiserl. Marine 4, Jura 21,

Philologie 2, Theologie 2, Medizin 3, Forstfach 2, Musik 1, Kaufmann 2,
Baufach 1, Landwirtschaft 1, Elektrotechnik 1, Rabbiner 1.
Ostern 1905: 17 Schüler.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten

Ostern 1903: 31 Schüler Ostern 1904: 43 Schüler

Michaelis 1903: 25 " Michaelis 1904: 1

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen "

Ostern: 20 Schüler

Michaelis: 8 "

2. Städtisches Gymnasium

Lastadie 2 (Winterplatz).

Direktor: Professor Dr. Spieß. Sprechstunden 11-12.

Die Schule ist 1817 hervorgegangen aus einer Vereinigung der alten Kirchscheule zu St. Marien und des alten akademischen Gymnasiums. Schulgebäude erbaut: 1837.

Keine Vorschule. Turnhalle auf dem Schulgrundstück.

Von den 18 Klassen gehören zur Zeit 6, von Ostern 1905 ab 7 Klassen dem Reformgymnasium, Frankfurter System, an. Der Lehrplan der Reformschule stimmt für diese Klassen mit dem Lehrplan des Reform-Realgymnasiums zu St. Johann und Reform-Realprogymnasiums zu Zoppot, für die 3 unteren Klassen außerdem auch mit dem Lehrplan der Oberrealschule zu St. Petri und der Realschule (Conradinum) überein, so daß innerhalb der bezeichneten Stufen ein Schüler ohne Schwierigkeiten und ohne Zeitverlust von der einen Schulart zu der anderen übergehen kann. (S. Schema S. 20/21.) Das Ziel des Reformgymnasiums ist dasselbe wie das des humanistischen Gymnasiums der älteren und allgemein verbreiteten Form: Die Zöglinge dieser beiden in der Anstalt mit einander äußerlich verbundenen, aber von einander ganz unabhängigen Schularten haben in der Reifeprüfung dieselben Bedingungen zu erfüllen und erlangen durch das Bestehen der Reifeprüfung die gleichen Rechte.

Frequenz Oktober 1902: 402 einheimische, 70 auswärtige Schüler.

" " 1903: 404 " 75 " "

" " 1904: 396 " 71 " "

" am 1. Februar 1905: 363 " 72 " "

Turnunterricht in 9 Turnabteilungen. Die Turnhalle ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und steht außer Mittwoch und Sonnabend nachmittag jederzeit zur Verfügung der Schule. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber bei günstigem Wetter zu Frei- und Ordnungsübungen, zum Laufen und Springen möglichst viel benutzt. Turn- und Bewegungsspiele im Sommerhalbjahre einmal in der Woche auf dem Spielplatze am Olivaer Tor. Auf diesem Platze finden auch am Sedantage vormittags die Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Schulen statt (Stafettenlauf, Schlagball, Torball, Barlauf, Faustball, Fußball; Verleihung von Eichenkränzen an die Führer der siegenden Mannschaften).

Freischwimmer 1903: 157, 1904: 165 Schüler. Die Direktion der Militärschwimmanstalt gibt an bedürftige und würdige Schüler einige Freikarten ab.

Kurse für Knabenhandarbeit im Winter (1903/1904: 23 Schüler) und zwar leichte Holz-, Papier-, Karton- und Papparbeit, Holzschnitzerei und Hobelbankarbeit.

Schulgeld. Einheimische 120 Mark, Auswärtige 138 Mark. Freistellen 10 % der Schüleranzahl. Gesuch halbjährlich zu wiederholen.

Stiftungen. Zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studierende sind folgende, zum Teil sehr alte Stiftungen vorhanden:

1. Dalmerianum (gestiftet 1613)	410,66 Mark Verm.,	12 Mark Zins.
2. Oelhafianum (gestiftet 1642)	16688,55 " "	375 " "
3. Aerarium pauperum studiosorum vetus (gegründet 1658)	13217,34 " "	380 " "
4. Boehmianum (gegründet 1677)	8417,06 " "	240 " "
5. Voegedingianum (gegründet 1700)	4116,14 " "	110 " "
6. Lueschnerianum (gegründet 1709)	2135,01 " "	25 " "
7. Plantarium vetus (gegründet 1728)	1854,41 " "	50 " "
8. Diesseldorfianum (gegründet 1745)	18275,14 " "	420 " "
9. Reimannianum (gegründet 1765)	853,71 " "	20 " "
10. Hanovianum (gegründet 1773)	8542,13 " "	198 " "
11. Plantarium novum (gegründet 1790)	1164,80 " "	20 " "
12. Loevinsonianum (gegründet 1887)	3294,86 " "	90 " "
13. Sabine Fischer - Stiftung (gegründet 1895)	1032,53 " "	30 " "
14. v. Fewson-Stiftung (gegründet 1898)	6062,24 " "	200 " "

zusammen 86064,58 Mark Verm., 2170 Mark Zins.

Die Gymnasiallehrer-Witwenkasse vom Jahre 1748 hat ein Vermögen von 50600 Mark und das aerarium novum von 1752 zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschuß zum Etatstitel von 600 Mark) ein Vermögen von 11119,22 Mark.

Aufnahme. Für die Aufnahme in die lateinische und französische Sexta wird ein Prüfungstag festgesetzt, der gewöhnlich mit dem Schluß des Schuljahres zusammenfällt und in den Zeitungen und im Schulprogramm bekannt gegeben wird. Die Aufnahme neuer Schüler in die andern Klassen erfolgt gewöhnlich kurz vor Beginn des neuen Schuljahres. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- und Tauschein, sowie einen Impfschein und, falls er bereits eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Aufnahmebedingungen wie beim Königl. Gymnasium. (Siehe daselbst.) Zu Ostern können auch Knaben, da zu Michaelis eine allgemeine Aufnahme nicht stattfindet, die zwischen dem 1. April und dem 30. September 1896 geboren sind, in Sexta Aufnahme finden, wenn sie die erforderlichen Kenntnisse besitzen und körperlich gesund sind. Knaben,

die nach dem 1. Oktober d. J. ihr neuntes Lebensjahr zurücklegen, werden nicht aufgenommen.

Lehrer:

Direktor Dr. Spieß,	Oberl. Dr. Treichel, Halbeng. 1.
Prof. Klein, Vorstädt. Graben 42.	„ Boldt, Vorstädt. Graben 18.
„ Dr. Schoemann, Poggenpf. 77.	„ Tümmler, Lgf., Brunshöfer Weg 13.
„ Dr. Magdeburg, Lgf., Gr. Alle 11.	„ Rathje, Lastadie 23.
„ Dr. Borchardt, Lgf., Hauptstr. 3.	„ Dr. Lemme, Lgf., Ulmenweg 9.
„ Lehmann, Müncheng. 7.	Zeichenl. Lenz, Wallplatz 11. 331
„ Dr. Dähn, Karmeliterg. 6.	Lehrer Schieske, Heiligegeistg. 135.
„ Dr. Friedrich, Holzmarkt 27/28.	Gesangl. Kgl. Musikdir. Kisielnicki, Langenmarkt 10. 113
„ Herzberg, Oliva, Georgstr. 4a.	Cand. prob. Köpke, kommiss. wissensch. Hilfsl. Bischofsg. 7.
„ Schütte, Lgf., Hauptstr. 10.	Cand. prob. Potikeit (z. V.), Heiligegeistg. 18.
Oberl. Dr. Leyde, Bischofsg. 37/38.	Pred. Pritzel, Thornscher Weg 19.
„ Goldbach, Weideng. 6.	Pastor Bamberg, Lindenstr. 17.
„ Naß, Kassub. Markt 17/18.	Oberl. Rahn (z. V.), Lgf., Marienstr. 6.
„ Dr. Müller, Pfefferstadt 76.	Jüd. Religionsl. Rabb. Dr. Freudenthal, Vorstädt. Graben 49.
„ Dr. Terletzki, Lgf., Hauptstr. 34.	Jüd. Religionsl. Schreiber, Heiligegeistg. 78.
„ Wittstock, Lgf. Ahornweg 2.	
„ Dr. Dahms, Lgf., Jäschkentalerweg 30.	
„ Dr. Moerner, Steindamm 12.	
„ Steinbrecher, Holzmarkt 16.	
„ Lemcke, Lgf., Johannistal 21.	

Mit dem Reifezeugnis wurden entlassen

Michaelis 1903: 8 Schüler, Michaelis 1904: 15 Schüler

Ostern 1904: 12 „ Ostern 1905: 12 „

Erwähltes Studium bezw. Beruf: Armee 2, Kaiserliche Marine 1, Theologie 4, Jura 14, Medizin 4, Tierarzt 1, Baufach 8, Landwirtschaft 2, Bankfach 4, Philologie 2, Maschinenbaufach 2, Schiffsbaufach 1, Ingenieur 1, Wertverwaltung 1.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten

Ostern 1903: 25 Schüler, Ostern 1904: 41 Schüler

Michaelis 1903: 15 „ Michaelis 1904: 3

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen

Ostern: 15 Schüler

Michaelis: 5 „

Unter den Sammlungen der Schule ist ein reichhaltiges Münzkabinett zu erwähnen, das ca. 10000 Münzen enthält. Custos Professor Dr. Borchardt. Besichtigung gestattet Sonnabend von 11–1 Uhr. Meldungen beim Schuldienner.

Die Ausgabe für das städtische Gymnasium beträgt nach dem Etat für das Jahr 1905: 158179,50 Mark.

3. Realgymnasium zu St. Johann

Fleischergasse 27/28.

Direktor: Dr. Fricke. Sprechstunden 11–12.

Die Schule ist hervorgegangen aus der alten Kirchschule auf dem Johanniskirchhof (Johannisgasse).

Die Räume des ehemaligen Franziskanerklosters wurden im Jahre 1850 bezogen.

Keine Vorschule. Benutzung der städtischen Turnhalle, die ganz nahe in der Gertrudengasse gelegen ist.

Von den 11 Klassen gehören von Ostern 1905 ab 7 der Reformschule an, so daß diese von VI bis O II durchgeführt sein wird. Die Schule bisheriger Form besteht noch in den obersten Klassen.

Zum Übergang von einer Schulanstalt in eine andere vergl. das beim Städtischen Gymnasium, zu den Aufnahmebedingungen für die Sexta das beim Königlichen Gymnasium Gesagte.

Frequenz Oktober 1902:	229	einheimische,	75	auswärtige Schüler.
„ „ 1903:	203	„	72	„ „
„ „ 1904:	213	„	70	„ „
„ „ 1. Februar 1905:	211	„	66	„ „

Turnunterricht in 7 Turnabteilungen. Turnspiele auf dem städtischen Spielplatze in der Halben Allee. Wettspiele am 2. September vormittags. Freischwimmer 1903: 29,1 % der Gesamtzahl; 1904: 32,2 %. Die Divisionsschwimmanstalt spendet einige Freikarten.

Am Kursus für Knabenhandarbeit beteiligten sich 1903: 20 Schüler, 1904: 8 Schüler.

An der Anstalt besteht ein Schüler - Stenographenverein, System Gabelsberger.

Schulgeld. Einheimische 120 Mark, Auswärtige 138 Mark. Freistellen 10 % der Schüleranzahl. Gesuch halbjährlich zu wiederholen.

Stiftungen. Der Verein ehemaliger Johannisschüler (eingetr. Verein), Vorsitzender Kaufmann Heinrich Hevelke, unterstützt unbemittelte würdige Schüler des Realgymnasiums auf der Schule und Hochschule. Mitglieder 215. Vereinsvermögen 10758,40 Mark. Unterstützung jährlich ca. 1000 Mark (1903: 900 Mark, 1904: 1025 Mark).

Aufnahme. Aufnahmebedingungen und Aufnahme-termine siehe bei den Gymnasien.

Lehrer:

Direktor Dr. Fricke, Heiligenbrunnerweg 8.

Prof. Schumann, Wieseng. 7.

„ Dr. Giese, Schießstange 8.

„ Scheerffer, Oliva, Fürstl. Aussicht 2.

„ Dr. Medem, Pfefferstadt 77.

Oberl. Dr. Eggert, Holzg. 8b.

„ Freudenthal, Karrenwall 3/4.

„ Heß, Schwarzes Meer 11.

„ Stentzler, Lastadie 6.

„ Dr. Strehl, Karrenwall 4.

„ Dr. Korella, Poggenpfehl 22/23.

„ Meyer, Fleischerg. 61.

„ Dr. Lenz, Baumb.-Allee 16b.

Mit dem Reifezeugnis wurden entlassen

Ostern 1904: 10, Michaelis 1904: 1, Ostern 1905: 7 Schüler.

Wissensch. Hilfsl. Dr. Jankowsky, Fraueng. 44.

Zeichenl. Neuber, Schwarzes Meer 4.

Lehrer Zander, Fleischerg. 36.

Gesangl. Brandstätter, Vorstadt.

Graben 8.

Turnl. Modersitzki, Thornscher Weg 18.

Turnl. Wallerand, Gr. Bergg. 20.

Ev. Religionsl. Konsistorialrat Reinhardt, Heiligegeistg. 95.

Kath. Religionsl. Oberl. Boldt, Vorstadt. Graben 18.

Jüd. Religionsl. Rabb. Dr. Freudenthal, Vorstadt. Graben 49.

Erwähltes Studium bzw. Beruf: Medizin, 1 Philologie (Neue Sprachen) 3, Naturwissenschaften 1, Baufach 4, Bankfach 4, Feldmesser 1, Offizier 1, Wertverwaltung 1, Eisenbahnverwaltung 1, Geschichte und Geographie 1. Außerdem bestanden 3 Extraneer, darunter zum ersten Male eine Dame, die Prüfung.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten

Ostern 1903: 23 Schüler Ostern 1904: 26 Schüler

Michaelis 1903: 5 „ Michaelis 1904: 5 „

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen

Ostern: 9 Schüler

Michaelis: 10 „

Die Ausgabe für das Realgymnasium beträgt nach dem Etat für 1905: 93386 Mark.

4. Oberrealschule zu St. Petri und Pauli Hansaplatz.

Direktor: Suhr. Sprechstunden 11—12, Telephon 1489.

Die Schule hat viele Umwandlungen erlebt und ist hervorgegangen aus der alten Kirchsule (Lateinschule) der (reformierten) Gemeinde zu St. Petri und Pauli, ehemals auf dem Petrikirchhofe, seit 1848 Poppenpfehl 49, seit November 1904 in dem stolzen und mit allen Mitteln der Neuzeit ausgestatteten Schulgebäude am Hansaplatz. (Siehe Dr. Simon, Geschichte der Schule zu St. Petri und Pauli, 2 Teile.) Mit Vorschule und Turnhalle. Stadtbibliothek in unmittelbarer Nähe.

19 Oberrealschulklassen, 5 Vorschulklassen.

Turnunterricht im Sommer in 7 + 3, im Winter in 11 + 3 Turnabteilungen. Turn- und Bewegungsspiele auf dem Spielplatze in der Halben Allee. Wettspiele am 2. September.

Schwimmunterricht (1903: 35 Schüler, von denen 19 Freischwimmer wurden, dazu 78 Schwimmer früherer Jahre.) Einige Freikarten von der Divisions-Schwimmanstalt.

Handfertigkeitsunterricht im Winter (1903: 41 Schüler.) Seit dem Winter eigene Schülerwerkstätte. Teilnehmer: 61. Lehrer Puff.

Frequenz Oktober 1903: 576 einheimische, 142 auswärtige Schüler in den Oberrealschulklassen.

„ „ 127 einheimische, 13 auswärtige Schüler in den Vorschulklassen.

„ „ 1904: 471 einheimische, 144 auswärtige Schüler in den Oberrealschulklassen.

„ „ 124 einheimische, 14 auswärtige Schüler in den Vorschulklassen.

Schulgeld. Einheimische 108 Mark, Auswärtige 138 Mark. In den Vorschulklassen: Einheimische 84 Mark, Auswärtige 108 Mark. (Beschluss vom 1. April 1902.) Freistellen 10% der Schüleranzahl. Gesuch zu wiederholen.

Stiftungen: Zum Einzuge in das neue Schulgebäude am 14. November 1904 ein Stipendienfonds von 10500 Mark

von 188 ehemaligen Schülern überreicht unter dem Namen „Stiftung alter Petrischüler vom Jahre 1904.“ Vorsitzender Polizeipräsident Wessel.

Aus der Kabrun'schen Stiftung zu den Kosten einer Fachklasse für den Handelsunterricht (Kursus von Schülern aus den Sekunden) 7790 Mark.

**Aufnahme. Aufnahmebedingungen und Aufnahme-
termine wie oben.**

Gemeinsame Vorschule. Die Vorschule zu St. Petri gilt als gemeinsame Vorschule für die städtischen höheren Schulen in Danzig. Es ist also bei dem Eintritt in eine der höheren Schulen kein Eintrittsgeld zu erheben. Ebenso fällt das Eintrittsgeld fort, wenn ein Schüler einer höheren Schule nach Erledigung des gemeinsamen (franz.) Reformunterbaus die Schule wechselt. (Magistratsbeschluß vom 20. Mai 1903.)

Lehrer:

Direktor Suhr, Dominikswall 7.	Zeichenl. Klink, Lgf., Johannistal 9.
Prof. Franken, Sandgrube 27.	„ Krompholz, Lgf., Kastanienweg 17.
„ Hilger, Lgf., Brunshöferweg 1.	Lehrer a. d. O. Plog, St. Barbaragasse 7b.
„ Täge, Lgf., Ahornweg 9.	„ Bomke, Wieseng. 6,
„ Evers, Lgf., Mirchauerweg 51a.	„ Syndowski, Garteng. 3.
„ Schlüter, Lgf., Hauptstr. 16.	„ Heigroth, Wellengang 10.
Oberl. Thoene, Neugarten 35.	„ Buß, St. Trinitatis-Kircheng. 7.
„ Dr. Reimann, Halbe Allee, Lindenstr. 5.	„ Krause, Lgf., Ahornweg 5.
„ Spendlin, Kohlenmarkt 7.	„ Puff, Melzerg. 3.
„ Kippenberg, Straußg. 6.	Kath. Religionsl., Oberl. Boldt, Vorstadt. Graben 18.
„ Lange, Paradiesg 31.	jüd. Religionsl. Rabb. Dr. Freudenthal, Vorstadt. Graben 49.
„ Dr. Lierau, Weideng. 16.	jüd. Religionsl. Schreiber, Hundeg. 103
„ Heye, Jopeng. 51.	„ Friedländer, Altstadt. Graben 49.
„ Dr. Sontag, Lgf., Marienstr. 27.	Gesangl. Kgl. Musikdirektor Kisielnicki, Langenmarkt 9/10.
„ Dr. Czischke, Lastadie 33.	Handelslehrer Jasse, Häkerg. 63.
„ Lukat, Pfefferstadt 28.	
„ Dr. Simson, Lastadie 10.	
„ Collins, Stadtgraben 15.	
„ Winckelmann, Karmeliterg. 6.	
„ Rahn, Lgf., Marienstr. 6.	
„ Dr. Engler, Ankerschmiedeg. 14	
Wissensch. Hilfsl. cand. min. Krüger, Am Lazarett 5.	

Mit dem Reifezeugnis wurden entlassen

Ostern 1904: 8 Schüler, Ostern 1905: 8 Schüler.

Erwählter Beruf: Hochbau 2, Ingenieur-Baufach 34, Schiffbauaufach 2, Kaufmann 1, Naturwissenschaften 1, Chemie 1, Bankfach 1, Marinezahlmeister 2, Werftverwaltung 1, Gerichtssekretär 1.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten

Ostern 1903: 24 Schüler, Ostern 1904: 25 Schüler.

Michaelis 1903: 25 „ Michaelis 1904: 10

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen "

Ostern: 22 Schüler

Michaelis: 21 „

Die Ausgabe für die Oberrealschule beträgt nach dem Etat für 1905: 166639,34 Mark.



Schwital & Rohrbeck

• Buch- und Kunstdruckerei •

Telephon 699 **Danzig** Telephon 699

Hopfgasse 21 • neben der Sparkasse



Den Herren Direktoren, Rektoren, Schul-
vorstehern empfehlen wir unsere Offizin ganz
ergebenst zur Anfertigung von

Jahresberichten

Schulzeugnissen

Lektionsplänen etc.

Sämtliche Drucksachen in Buch- und
Steindruck » Buchbinderarbeiten «
in zweckentsprechender, sauberer Ausführung

Elektrischer Kraftbetrieb • Prompte Lieferung

Otto Sablewski

früher W. Sablewski

Danzig, Dominikswall 13 Telephon 1052 Zoppot,
Amt Danzig Seestraße 47

Kunsthandlung

Spezialgeschäft für Bilder=Einrahmung

Rud. Loewenstein

Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 17

Telephon 1580

Annoncen-Expedition

Besorgung von Annoncen zu Originalpreisen
für sämtliche Zeitungen und Journale

Einheitsorthographie.

H. Krügers Rechtschreibmerkblatt

mit »einer« Schreibweise.

Preis 8 Pf.

Zu haben bei:

Preis 8 Pf.

L. G. Homann & F. H. Weber in Danzig.

5. Realschule „Conradinum“.

(v. Conradisches Schul- und Erziehungs-Institut)

Langfuhr, Krusestraße 1/2.

Direktor: Dr. Bonstedt. Sprechstunden 10—1, Telephon 1086.

Das v. Conradische Provinzial-Schul- und Erziehungs-Institut (mit Alumnat) ist gegründet durch Testament vom 28. November 1794 vom Kammerhern Karl Friedrich Freiherrn v. Conradi, dem letzten Gliede eines alten Danziger Patriziergeschlechts (geb. 25. Juni 1742, gest. 12. Juli 1798 zu Danzig) in der Absicht, „der Nachkommenschaft in seiner Heimatprovinz und besonders in seinen Gütern einen wesentlichen und bleibenden Nutzen zu stiften“. Eröffnet in Jenkau, einem der Güter des Stifters, am 10. Oktober 1801. Bis zum 15. Februar 1814 Gymnasium, 1814—1819 infolge der erlittenen Verluste während der Kriegsjahre suspendiert, 10. Mai 1819 bis Ostern 1843 Schullehrerseminar (Kawerau), von Ostern 1843 ab Höhere Bürgerschule (7stufig mit Latein), Realprogymnasium seit 1. April 1900. Nach Langfuhr verlegt Michaelis 1900. Schulhaus und Alumnat erb. 1899/1900.

Mit Vorschule und Turnhalle.

9 Realschulklassen, 4 (nach Ostern 1905: 5) Progymnasialklassen, 3 Vorschulklassen.

5 Turnabteilungen. Im Sommer wöchentlich 2 Spielstunden auf den Spielplätzen der Anstalt. Schwimmer 20% der Gesamtzahl der Schüler. Eigene Schülerwerkstätte, ca. 40 Teilnehmer. Lehrer Auer.

Frequenz 1. Februar 1904: in der Realschule 214, 1. Febr. 1905: 226
im Progymnasium 64 89
in der Vorschule 127 128

Schulgeld. 120 Mark jährlich für die Realschule, 130 Mark für das Progymnasium, 108 Mark für die Vorschule. Einschreibebühren 3 Mark, Abgangszeugnis 3 Mark, Reifezeugnis 5 Mark.

Der Pensionspreis für Alumnen beträgt einschließlich des Schulgeldes 900 Mark.

Stiftungen. Der Etat der v. Conradischen Stiftung beträgt ca. 106000 Mark. Das Institut erfordert jährlich einen Zuschuß aus Stiftungsmitteln von ca. 36000 Mark.

Freistellen im Alumnat sind 6 vorhanden. Diese Stellen werden von dem Direktorium der v. Conradischen Stiftung in der Regel erst nach mindestens halbjährlichem Besuche der Anstalt an nachweislich unbemittelte und würdige Schüler verliehen. Nächst den aus den v. Conradischen Gütern gebürtigen Knaben werden besonders aus der Provinz Westpreußen stammende berücksichtigt.

Schulgeldbefreiung nur an Schüler der Realschule und zwar 5 % der Gesamtsolleinnahme des Schulgeldes. Die Bewilligung geschieht widerruflich; ist sie einmal erteilt, so bedarf es keiner Erneuerung des Gesuchs um Weiterbewilligung.

6 Stipendien an frühere Zöglinge der Anstalt zum Studium (oder auch in einem praktischen Berufe) in Höhe von je 75 Mark verleiht das Stiftungs-Direktorium.

Gesuche um Freistellen, Freischule, Stipendien sind „an das Direktorium der v. Conradischen Stiftung zu Händen des Landgerichtspräsidenten Geheimen Ober-Justizrat Schröter in Danzig“ zu richten.

Zum Übergang aus einer Schulanstalt in die andere vergl. das beim Städt. Gymnasium Gesagte und das Schema S. 20/21. Da in VI bis VIII im Conradinum Nebencolleten eingerichtet worden sind, die genau nach dem Lehrplane des Gymnasiums (bisheriger Form) unterrichtet werden, also mit Beginn des Latein in Sexta, des Französischen in Quarta, des Griechischen in Untertertia, so ist auch der Übergang auf das Gymnasium ermöglicht. Beabsichtigt ist der weitere Ausbau des gymnasialem Nebenkursus zu einem Progymnasium, d. h. bis Untersekunda einschließlich, so daß voraussichtlich Ostern 1907 zum ersten Male Gymnasiasten an der Anstalt die Reife für Obersekunda erwerben würden.

Lehrer:

- Direktor Dr. Bonstedt, Krusestr. 1, 2.
Professor Dr. Krone, Langfuhr, Hauptstr. 4.
„ Knoch, Langfuhr, Hauptstr. 138.
„ Edel, Langfuhr, Hauptstr. 12.
„ Dr. Hillger, Langfuhr, Brunshöfer Weg 1.
Oberlehrer Dr. Grentzenberg, Langfuhr, Hauptstr. 89.
„ Schmidt, Langfuhr, Hauptstr. 111.
„ Apelt, Langfuhr, Hauptstr. 147 a.
Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schwarze.
„ „ Eberhardt, Langfuhr,
Johannistal 8.
„ „ Dr. Barth, Langfuhr,
Hauptstr. 133.
„ „ Predigtamtskandidat Thomas,
Langfuhr, Baumbach-Alle 2.
Kath. Religionslehrer Seminarlehrer Waschinski, Langfuhr,
Klein-Hammerweg 8.

Technischer Lehrer (Zeichnen und Turnen) Wischke,
Langfuhr, Robert Reinickweg 20.
Lehrer an der Realschule (Gesangl.) Stange, Langfuhr,
Luisenstr. 4.

Vorschullehrer Jeschke, Langfuhr, Ahornweg 5.

„ Schramm, Langfuhr, Hertastr. 15.

„ Auer, Langfuhr, Ulmenweg 2.

Alumnatsinspektor Predigtamtskandidat Marquardt,
Alumnatsgebäude.

Alumnatswirtin Frl. Luise Popp, Alumnatsgebäude.

Mit dem Reifezeugnis, d. h. mit dem Zeugnis für die Obersekunda
einer Oberrealschule wurden entlassen:

1903: 3 Schüler, 1904: 6 Schüler.



• • Schwital & Rohrbeck • •

Telephon № 699 • Inhaber: Adolf Schwital • Telephon № 699

• Buch- und Kunstdruckerei • Buchbinderei •

neben der Sparkasse • Danzig, Höpfengasse № 21 • neben der Sparkasse

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher

• Drucksachen in Buch- und Steindruck •

Vergleichende Zusammen- auf den höheren

Deutsch (u. Geschichtserzählungen)

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zu- sammen
Gymnasium	3|₁ ⁴	2|₁ ³	3	2	2	3	3	3	3	26
Reform- Gymnasium	5	4	4	3	3	3	3	3	3	31
Real- Gymnasium	3|₁ ⁴	2|₁ ³	3	3	3	3	3	3	3	28
Ref.-Real- Gymnasium	5	4	4	3	3	3	3	3	3	31
Ober- Realschule	4|₁ ⁵	3|₁ ⁴	4	3	3	3	4	4	4	34

Lateinisch

Gymnasium	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Reform- Gymnasium	—	—	—	10	10	8	8	8	S 7 W 8	51½
Real- Gymnasium	8	8	7	5	5	4	4	4	4	49
Ref.-Real- Gymnasium	—	—	—	9	8	6	6	5	5	39

Französisch

Gymnasium	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Reform- Gymnasium	6	6	6	3	3	2	2	2	2	32
Real- Gymnasium	—	—	5	4	4	4	4	4	4	29
Ref.-Real- Gymnasium	6	6	6	4	4	3	3	3	3	38
Ober- Realschule	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47

Der Übergang von einer Schulanstalt in die andere vollzieht sich Art (Realgymnasium) nicht in Frage kommt.

stellung des Sprachunterrichts

Lehranstalten.

Griechisch

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Zu- sammen
Gymnasium	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Reform- Gymnasium	—	—	—	—	—	8	8	8	S 8 W 7	31½

Englisch

Real- Gymnasium	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Ref.-Real- Gymnasium	—	—	—	—	—	6	4	4	4	18
Ober- Realschule	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25

in den unteren Klassen ohne jede Störung, sobald das Gymnasium bisheriger

IV. Königl. Navigationsschule in Danzig.

Karpfenseigen 26.

Königl. Navigationsschuldirektor Holz (für die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und Pommern).

Die Anstalt ist gegründet im Jahre 1817, das Schulhaus erbaut 1826. Der Steuermannskursus dauert 8 bis 9 Monate und beginnt in Danzig anfangs Oktober (ebenso in Pillau und Stettin-Grabow) in Stralsund anfangs August und in Barth anfangs Dezember.

In eine Steuermannsklasse wird aufgenommen, wer nach der Bekanntmachung des Bundesrats vom 16. Januar 1904 zur Steuermannsprüfung zugelassen werden kann. Hierzu ist erforderlich der Nachweis einer auf den Ablauf des vollendeten 15. Lebensjahrs folgenden mindestens 45-monatigen Fahrzeit zur See als Decksmann. Von der Fahrzeit müssen mindestens 24 Monate entweder als Vollmatrose auf Kauffarteschiffen, davon 12 Monate auf einem Segelschiff, oder als Obermatrose in der Kaiserlichen Marine, und zwar mindestens 12 Monate auf See gehenden, mit voller Takelage versehenen Schiffen zugebracht sein. Die Fahrzeit auf Seeleichtern, auf Küstenfischereifahrzeugen oder im Trajektdienst ist nicht anrechnungsfähig.

Der Eintritt in eine Steuermannsklasse erfolgt bei Beginn und während der ersten 2 Monate nach Beginn des Kursus. Die Prüfung zum Seesteuermann findet in Danzig im Juni statt.

Das Bestehen der Steuermannsprüfung berechtigt zum Eintritt als Einjährig-Freiwilliger in die Kaiserliche Marine. Die Termine für den Eintritt sind der 3. Januar, der 1. April, der 1. Juli und der 1. Oktober, für Reserve-Offiziers-Aspiranten nur der 1. Oktober. Während des Besuchs einer Navigationsschule wird militärpflichtigen Seelenten Ausstand von den Ersatzbehörden bis zum 24. Lebensjahre gewährt.

Der Unterrichtskursus in der Schifferklasse dauert 5 Monate und beginnt in Danzig anfangs Oktober. In eine Schifferklasse wird als Schifferschüler nur aufgenommen, wer in Deutschland entweder als Seesteuermann zugelassen ist oder die Steuermannsprüfung bestanden hat.

In Danzig, Pillau, Stettin-Grabow, Stralsund, Barth, Stolpmünde, Swinemünde, Zingst und Prerow sind auch Navigationsvorschulen, die den jungen Seelenten Gelegenheit bieten, sich auf den Eintritt in die Steuermannsklasse, sowie auf die Prüfung für Schiffer auf Küsten- und kleine Fahrt und auf die Prüfung der Seefischer in der kleineren und mittleren Hochseefischerei vorzubereiten, auch werden solche jungen Leute aufgenommen, die sich zu Seedampfschiffsmaschinisten ausbilden und die erforderlichen Kenntnisse in der deutschen Sprache, Arithmetik und Geometrie aneignen wollen. Der Eintritt in eine Vorschule ist jederzeit gestattet (Unterrichtsgegenstände: Deutsche Sprache, Arithmetik, Geometrie, Geographie und Zeichen).

Anmeldungen für die Lehrkurse der Navigationsschulen und die Steuermanns- und Schifferprüfungen nimmt der Navigationsschuldirektor in Danzig (sowie die Navigationslehrer in Pillau usw.) entgegen.

Gegenwärtige Frequenz: 16 Schüler.

Schulgeld für den Steuermannskursus 36 Mark, für den Schifferkursus 30 Mark und für die Navigationsvorschule 3 Mark monatlich.

Lehrkräfte:

Direktor Holz, Karpfenseigen 26.
Navigationslehrer Issermann, Faulgraben 10.
" Dobler, Bootsmannsgasse 5/6.
" Mathesius, Fischmarkt 20/21.
Navigationsschulaspirant Krause, Johannissgasse 42.

In den Jahren 1903 und 1904 bestanden 58 Schüler die vorgeschriebenen Prüfungen. Am 16. März d. Js. bestanden 3 Schüler der Schifferklasse die Prüfung zum Schiffer auf großer Fahrt.

V. Kath. Lehrerseminar zu Langfuhr

in einem Mietshause Labesweg 2, Seminarübungsschule, 3- und 1-klassig, Labesweg 1. Bau eines Seminargebäudes gegenüber der Blindenanstalt beschlossen.

Lehrer:

Direktor Dr. Hippel, Jäschkentalerweg 16.
Oberlehrer Ehlert, Kastanienweg 5a.
Seminarlehrer Trütschel, Bahnhofstr. 8.
" Waschinski, Kl. Hammerweg 8.
" Fick, Brunshöferweg 8.
" Bräuel, Mirchauer Promenadenweg 6.
" Iffländer, Eschenweg 2.

In diesem Jahre fand am 16. bis 21. Februar die erste Abgangsprüfung am Seminar statt. Es bestanden 22 Zöglinge die Prüfung.

VI. Kath. Präparandenanstalt zu Langfuhr.

(Mietshaus.)

Die Anstalt ist gegründet am 1. April 1902.

Lehrer:

Vorsteher Dirk, Eschenweg 2.
Präp.-Lehrer Grecksch, Labesweg 2b.
" Zimmermann, Mirchauer Promenadenweg 6.
Präp.-Hilfslehrer Dyllick, Elsenstr. 13.

VII. Lehrerinnenbildungsanstalten.

1. Städtische Lehrerinnenbildungsanstalt.

(Siehe Viktoriaschule S. 26.)

2. Dr. Scherlersche Lehrerinnenbildungsanstalt.

(Siehe Dr. Scherlersche höhere Mädchenschule S. 28.)

3. Lehrerinnenbildungsanstalt der Marienschule.

(Siehe Marienschule S. 29.)

VIII. Knaben-Mittelschulen.

1. Rechtstädtische Knaben-Mittelschule.

Poggenpfehl 49.

Rektor: Erdmann.

Ortsschulinspektor Stadtschulrat Dr. Damus.

Die Schule ist am 19. April 1860 mit 4 Klassen eröffnet, hatte ihr Schullokal anfangs im Poggenpfehl, darauf seit dem 1. Oktober 1872 Heilige Geistgasse 111 und siedelte im November 1904 in das Gebäude der Petrischule über, die den Neubau am Hansaplatz bezog.

Gegenwärtig 7 Klassen, von Ostern 1905 ab wahrscheinlich bedeutende Erweiterung.

Turnunterricht in der städtischen Turnhalle auf dem Schulgrundstück.

Frequenz: Oktober 1902: 371 Schüler.

„ „ 1903: 389 „

„ „ 1904: 394 „

Schulgeld. Einheimische und Auswärtige zahlen 3 Mark monatlich. Freistellen 10 % wie bei den höheren Schulen.

Stiftungen keine.

Aufnahme in die 7. Klasse ohne Vorkenntnisse. Von der 3. Klasse an französischer Unterricht.

Lehrer:

Rektor Erdmann, Heiligegeistg. 62, II.
Mittelschull., wissenschaftl., Prell-
witz, Fleischerg. 39, II.
„ Burgmann, Petersh. a.
d. Rad. 33.
„ Gronau, Langgart. 97/99.
„ Maslonkowski, Kl. Krä-
merg. 4.

Mittelschull. Strey, Stadtgebiet 11.
„ Pranschke, Hirschg. 10.
„ Scheffler, Vorstädt.
„ Graben 2.
„ Brandstätter, Vorstädt.
„ Graben 8.



Danziger Kriegerdenkmal



Copyright 1912 by the
Author

Die Ausgabe für die Rechtstädtische Mittelschule beträgt nach dem Etat für 1905: 45 482 Mark.

Mit Beginn des neuen Schuljahres Neuanstellung von 6 Lehrern.

2. Altstädtische Knaben-Mittelschule zu St. Katharinen.

St. Katharinen-Kirchhof 4a/b.

Rektor: Boese.

Ortsschulinspektor: Stadtschulrat Dr. Damus.

Die Schule ist aus der alten Kirchscheule zu St. Katharinen hervorgegangen, jedenfalls der ältesten in Danzig, und hat ihre alte Stätte allein von den ehemals 6 Kirchscheulen behauptet. Schulhaus vom Jahre 1838. Die erste Umwandlung der Schule erfolgte im Jahre 1792, als sie eine deutsch-lateinische Bürgerschule mit 2 Lehrern wurde.

7 Klassen. Turnunterricht in der Turnhalle des städtischen Gymnasiums.

Frequenz Oktober 1902: 374 Schüler.

„ „ 1903: 376 „

„ „ 1904: 379 „

Schulgeld. Einheimische und Auswärtige 3 Mark monatlich. Freistellen 10 % der Schüleranzahl.

Stiftungen. Zum Andenken an den ehemaligen Leiter Oberlehrer Besser wurde von dankbaren Schülern zu seinem 50jährigen Jubiläum ein Fonds gegründet, dessen Zinsen von ca. 100 Mark jährlich zu Prämien an würdige Schüler verwendet werden sollen. Eine 2. Stiftung aus alter Zeit, die Schmalenbergsche, unterstützt arme Schüler mit einem Betrage von 10 Mark jährlich.

Der Verein ehemaliger Katharinenschüler, Vorsitzender Kaufmann Bahl, pflegt die Geselligkeit und beabsichtigt, würdige Schüler zu unterstützen.

Aufnahme in die 7. Klasse ohne Vorkenntnisse. Von der 3. Klasse ab englischer Unterricht. Zur Zeit können Schüler in die Klasse V—I nicht aufgenommen werden.

Lehrer:

Rektor Boese, St. Kathar.-Kirchh. 4.	Mittelschull. Moritz, Schüsseld. 5b.
wissensch. Lehrer Krüger, Lgf.,	„ Eichmann, Ohra, Hauptstr. 14.
Ernsthausenstr.	„ Sasse, Neufahrw., Bergstr. 13a.
Mittelschull. Zeugtraeger, Lgf.,	„ Falkenberg, Weideng. 42.
Brunsh. Weg 13.	„ Dumkow, Grabeng. 8.

Die Ausgabe für die Katharinenschule beträgt nach dem Etat für 1905 nur 26 482 Mark.

Mittelschüler, die zur Oberrealschule übertreten wollen, müssen im Französischen folgende Kenntnisse nachweisen:

Beim Eintritt in V: Konjugation der Hilfszeitwörter von avoir und être sowie der regelmässigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter. Für IV: Die regelmäßige Formenlehre wie vorher, nur ausführlicher und gründlicher. Für III, wo Englisch beginnt: Ergänzung der Formenlehre, insbesondere die Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmässigen Zeitwörter.

Mittelschüler, die nur Englisch als fremde Sprache gehabt haben (Katharinenschule), tun gut, durch Privatunterricht die notwendigen Kenntnisse im Französischen zu erwerben, da sie sonst in VI anfangen müssen.

IX. Höhere Mädchenschulen und Mädchen-Mittelschulen.

A. Öffentliche.

Viktoria-Schule.

Holzgasse 24/25.

Direktor: Dr. Neumann. Sprechstunden 12—1 Uhr.

Die Schule ist gegründet 1883. Eingeweiht den 17. Dezember 1883. Beginn des Unterrichts Januar 1884. Erweiterungsbaubeschlossen. Turnhalle auf dem Schulgrundstück.

Die Viktoria-Schule ist eine höhere Mädchenschule mit den durch die ministeriellen Bestimmungen vom 31. Mai 1894 vorgeschriebenen Zielen. Der Lehrgang ist zehnjährig; die einzelnen Jahresaufgaben werden in gesonderten Klassen erledigt (IX—IA). Die Klassen VI—IA sind doppelt derart, daß die einen das Arbeitsjahr Ostern, die andern Michaeli beginnen. Eine Eingliederung besonderer, den Lehrplan des Reform-Realgymnasiums durchführender Klassen ist geplant.

Mit der Schule ist eine Lehrerinnen-Bildungsanstalt verbunden. Lehrgang dreijährig. Für jeden Jahreslehrgang 2 Klassen, deren eine Ostern, die andere Michaeli beginnt.

Frequenz: Winterhalbjahr 1902/03:

Seminar:	96	Einheimische,	48	Auswärtige	= 144
Mädchenschule:	461	„	44	„	= 505
1903/04 Seminar:	106	„	51	„	= 157
Mädchenschule:	453	„	51	„	= 504
1904/05 Seminar:	109	„	58	„	= 167
Mädchenschule:	501	„	48	„	= 549

Turnunterricht der Schule in 7 Abteilungen. An das Seminar ist eine besondere Einrichtung zur Ausbildung von Turnlehrerinnen angeschlossen von halbjähriger Arbeitsdauer und jeweilig auf das Winterhalbjahr beschränkt. Schulgeld vierteljährlich 15 Mark. Die Prüfung dieser Zöglinge wird vor der staatlichen Prüfungsbehörde zu Königsberg abgelegt.

Schulgeld. a. Mädchenschulklassen IX—VII. Einheimische 90 Mark, Auswärtige 108 Mark, VI—I Einheimische 108 Mark, Auswärtige 126 Mark; b. Seminarklassen Einheimische 120 Mark, Auswärtige 144 Mark; 10 % Freischülerinnen.

Das Schulgeld wird in monatlichen Vorauszahlungen entrichtet. Die Zahlungsverpflichtung erlischt erst mit dem auf den endgültigen Abgang folgenden Monat; vorübergehende Abmeldungen heben dieselben nicht auf, auch nicht wenn sie durch Krankheit veranlaßt wird. Aufnahmegebühren 3 Mark. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April. Die Aufnahmeprüfungen finden statt: Dienstag, den 25. April 9 Uhr für Klasse VIII—VI, 10¹/₂ Uhr für Klasse V—III, Mittwoch, den 26. April 9 Uhr für Klasse II und I, 8 Uhr für das Seminar. Die Aufnahme für die Anfangsklasse IX erfolgen am Dienstag, den 25. April und Mittwoch, den 26. April zwischen 12 und 1 Uhr.

Stiftungen. Gelegentlich einer Feier, die der fünf- und zwanzigjährigen Amtsführung des Herrn Direktor Dr. Neumann galt, wurde von ehemaligen Schülerinnen der Anstalt ein Kapital von 3000 Mark als Grundstock zu einer Stiftung überreicht, aus deren Beträgen bedürftigen, strebsamen Schülerinnen Beihilfen zufließen sollen. Zu dem Grundstock haben ferner gespendet abgehende Schülerinnen 1902: 38 Mark, 1903: 50 Mark, 1903/04: 131 Mark.

Aufnahme. Klasse IX nimmt Kinder ohne Vorbildung auf; die Aufnahme ist an das für den Beginn der Schulpflicht gesetzlich vorgeschriebene Alter gebunden.

Die Aufnahme in die unterste Klasse des Seminars erfolgt auf Grund einer Aufnahme-Prüfung, deren Anforderungen den Lehrzielen einer vollständigen höheren Mädchenschule entsprechen. Die Aufzunehmenden müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben; in Ausnahmefällen ist ein Altersnachlaß bis zu 3 Monaten zulässig.

Lehrkräfte:

Direktor Dr. Neumann, Sandgrube 21.	Mittelschul. Görtz, An der neuen Mottlau 6.
Prof. Hoffmann, Lgf., Mircbauerweg 1.	„ Smolinski, Lgf., Kl.-Hammerweg 13.
„ Kappenberg, Lgf., Hauptstr. 5.	Oberlehrerin Fr. Thiele, Schwarzes Meer 5.
„ Thimm, Kaninchenberg 13.	„ Fr. Schönau, Holzg. 24/25.
„ Dr. Löbner, Lgf., Mircbauerweg 1.	„ Fr. Städing, Karrenwall 7.
Oberl. Reinicke, Wellengang 12.	„ Fr. Lindenbergl, Holzg. 21.
„ Dr. v. Lengerken, Lgf., Kastanienweg 5a.	Lehrerin Fr. Kries, Sandgrube 20.
„ Mertner, Lgf., Brunshöferweg 30/31.	„ „ Niemann, Am Johannisberg 7.
„ Dr. Schömbs, Wellengang 10.	

Lehrerin Frl. Lindenberg II, Holzg. 21.
 „ „ Kretschmer, Altstädt.
 Graben 100.
 „ „ Gebauer, Sandgrube 23.
 „ „ Grüzmacher, Lgf., Jäsch-
 kentalerweg 21.
 „ „ Grun, Kaninchenberg 5.
 „ „ Bußlapp, „ 5.
 „ „ Witt, Heumarkt 9.
 Turnl. Frl. Meyer, Breitg. 80.
 „ „ Schultze, Lastadie 4.
 Zeichenl. Frl. Bechmann, Jopeng. 13.

Ev. Religionsl. Pastor Rode, Holz-
 gasse 20.
 Kath. „ Pfarrer Dr. Behrend,
 Nonnenhof 17.
 Jüd. Religionsl. Rabb. Dr. Freuden-
 thal, Vorstädt. Graben 49.
 Gesangl., Kgl. Musikdirektor Kisiel-
 nicki, Langer Markt 10.
 Zeichenlehrerin Frl. Töplitz, St.
 Elisabethwall 5.
 Hilfslehrerin Frl. Völkel, Lgf., Baum-
 bach-Allee 17.

Mit dem Reifezeugnis des Seminars wurden entlassen
 Ostern 1902: 19 Zöglinge
 „ 1903: 21 „
 „ 1904: 25 „
 Michaelis 1904: 22 Zöglinge
 Ostern 1905: 30 „

Die Ausgabe für die Viktoria-Schule beträgt nach dem Etat für 1905: 104143 Mark.

B. Privatschulen.

1. Scherlersche höhere Mädchenschule.

Poggenpfehl 16.

Schulvorsteher: Dr. Scherler. Sprechstunden 12—1
 und nachmittags 3—4.

Die Schule ist hervorgegangen aus der Ostern 1852 von Fräulein Mathilde Oehrich gegründeten höheren Mädchenschule (Hundegasse 42) und wurde vom Seminaroberlehrer Dr. Scherler 1882 übernommen. Neues Schulgebäude vom Jahre 1893 in stiller Gartenumgebung mit Luft und Licht und neuer Ausstattung. Turnsaal und geräumige Aula.

Die Mädchenschule hat 9 aufsteigende Klassen im Oster- und Michaelis-Kursus mit den durch die ministeriellen Bestimmungen vom 31. Mai 1894 vorgeschriebenen Zielen.

Mit der Schule ist eine Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit dreijährigem Kursus verbunden.

Frequenz in der Schule ca. 350 Schülerinnen,
 im Seminar „ 50 Zöglinge.

Schulgeld für die Klassen VIII—IX monatlich 6 Mark

„ „ „	VII	„	7,50	„
„ „ „	VI—IV	„	9	„
„ „ „	III—I	„	10	„
„	das Seminar	„	10	„

Auswärtige zahlen soviel wie die Einheimischen. Das Schulgeld wird monatlich oder vierteljährlich vorausbezahlt. Eine Schulversäumnis innerhalb eines Vierteljahres entbindet nicht von der Zahlung des

Schulgeldes; bei längeren Versäumnissen kann Dispensation eintreten, wenn rechtzeitig Meldung erfolgt. Eine etwaige Kündigung muß spätestens einen Monat vor Ablauf des betreffenden Vierteljahres erfolgen.

Von drei gleichzeitig die Anstalt besuchenden Geschwistern wird für ein Kind eine halbe Freistelle, bei vier Kindern eine ganze Freistelle gewährt. Vergünstigungen treten auch sonst noch für würdige Schülerinnen nach Umständen ein.

Aufnahme zu Ostern und Michaelis. Klasse IX nimmt Kinder ohne Vorbildung auf. Die Aufnahmetermine werden durch die Zeitungen bekannt gegeben.

Lehrkräfte:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Dr. Scherler, Poggenpfehl 16. | Fr. Eva Sohn, Wallplatz 14. |
| Pastor Ostermeyer, Kl. Mühleng. 10. | „ Sophie Berg, Weideng. 31. |
| Oberl. Dr. Lakowitz, Brabank 8. | „ Emma Reichenberg, Lastadie 5. |
| Pastor Brausewetter, Fraueng. 52. | „ Marie Lehnert, Pfefferstadt 42. |
| Rektor Gehrke, Grabeng. 3. | „ Renate Bartels, Langgarten 37. |
| „ Dienerowitz, Kassub. Markt 14. | „ Marg. Ilefeldt, Vorstädt. |
| „ Brock, Lgf., Eichendorffweg 9. | „ Graben 24. |
| „ Rohde, Karrenwall 1b. | „ Therese Block, Oliva, Roseng. 24. |
| Fr. Anna Albrecht, Hundeg. 112. | „ Gertrud Fornée, Lgf., Brunsh. |
| „ Gertrud Albrecht, Hundeg. 112. | „ Weg 6. |
| „ Emmy Jahn, Winterplatz, | „ Helene Töplitz, Elisab.-Wall 5. |
| „ Ankerschmiedegasse 11. | „ Anna Hoffmann, Junkerg. 2. |
| „ Hedwig Ruhm, Kaninchenberg 6. | „ Anna Naumann, Lgf., Ahornweg 5. |
| „ Anna Lossow, Gr. Allee 10. | „ Brinkmann, Jopengasse 18. |
| „ Ella Brandt, Heiligegeistg. 125. | „ Romana Haberfeld, Brotbän- |
| „ Elisabeth Bünsow, Kaninchen- | „ keng. 4/5. |
| „ berg 1. | „ Agnes Schrödter, Zoppot. |
| „ Anna Hömßen, Poggenpfehl 84. | „ Schulstr. 53/55. |

Mit dem Reifezeugnis des Seminars wurden entlassen

Michaelis 1904: 7 Zöglinge
Ostern 1905: 9 „

2. Marienschule.

Vorstädt. Graben 18.

Vorsteherin: Fr. Marie Landmann.

Die Schulanstalt, katholisch. Erziehungsinstitut (Internat.), höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Seminar, ist 1886 mit 3 Klassen eröffnet und hat jetzt bei 9 aufsteigenden Klassen 10 Schulklassen und 3 Seminar-klassen (mit 5klassiger Übungsschule). Turnhalle.

Frequenz in der Schule ca. 320 Schülerinnen.
im Seminar „ 70 Zöglinge.

Schulgeld 3,50 Mark bis 7 Mark, im Seminar 9 Mark.

Lehrkräfte:

Frl. Landmann, Vorsteherin, Vorstadt. Graben 18.	Frl. Wedig, Vorstadt. Graben 18.
Pfarrer Dr. Behrendt, Nonnenh. 17.	„ Wronka, Vorstadt. Graben 18.
„ Dr. Michalski, Pfarrh. 7.	„ Voß, Vorstadt. Graben 18.
Lehrer Hamann, Gr. Weg 16.	„ Suter, Lgf., Brunsh. Weg 9.
„ Pranschke, Hirschg. 10.	„ Pohl, Brotbänkeng. 24.
„ Weber, IV. Damm 3	„ Knorr, Hedw., Altstädt. Graben 11.
Gesangl. Hanke, Stadtgebiet, Ra- daunenufer 48.	„ Landmann, Anastasia, Vorstadt. Graben 18.
Frl. Braun, Vorstadt. Graben 18.	„ Schwandt, Burgstr. 4.
„ Semrau, Lgf., Jäschkent. Weg 14.	„ Thun, Kassub. Markt 22.

Das Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April. Aufnahme am 8. April 3—5 Uhr nachmittags.

**3. Weinligsche (früher Müllersche)
höhere Mädchenschule.**

Hundegasse 54.

Schulvorsteher: Archidiakonus Dr. Weinlig.
(Nachrichten nicht eingegangen.)

4. Ebertsche Mädchenschule.

Altstädt. Graben 9.

Vorsteherin: Frl. Wiederhold.

Besitzer: Prediger Hevelke.

(Nachrichten nicht eingegangen.)

5. Wendtsche Töcherschule.

Heilige Geistgasse 54/55.

Vorsteherin: Frl. Alice Wendt.

Die Schule ist am 10. Oktober 1831 (von Frau Meck) gegründet worden im Hause Heilige Geistgasse 48. Die jetzige Leiterin übernahm die Schule nach dem Tode der Gründerin 1878 und verlegte sie nach Heilige Geistgasse 55. Hinzugekauft wurde Heilige Geistgasse 54 und Frauengasse 41.

8 aufsteigende Klassen, in den Oberklassen Oster- und Michaelikurse, im ganzen 14 Klassen.

Frequenz: 490 Schülerinnen.

Schulgeld für die 8. Klasse 3 Mark monatlich, für jede folgende Klasse 50 Pfennig mehr bis zum Höchstbetrage von 6 Mark.

Lehrkräfte:

Frl. Alice Wendt, Vorst., Fraueng. 41.
Pfarrer Dannebaum, Lgf., Am Johannisberg 3.
Mittelschul. Gronau, Langgart. 97/99.
Lehrer Jahr, Wellengang 2.
Frl. Friedrich, Poggenpfehl 73.
„ Unruh, Heil. Geistg. 54/55.
„ P. Wendt, Fraueng. 41.
„ Krogoll, Fraueng. 41.
„ Walter, Schäferei.
„ Plehn, Brandgasse 9e.
„ Lüchstäde, Hinterg. 10/11.

Frl. Jaworski, Langgarten 6/7.
„ Brandt, Heil. Geistg. 125.
„ E. Neumann, Heil. Geistg. 55.
„ Arendt, Lgf., Johannisb. 13.
„ Korn, Poggenpfehl 11.
„ Gottschalk, Scheibenritterg. 4.
„ Neisser, Brotbänkeng. 17.
„ Wallner, Schwarzes Meer 9.
Frau Winter, Pfefferstadt 50, Gartenh.
Frl. Mahler, Hansaplatz 3.
„ Stetzelberg, Poggenpfehl 8.

Aufnahme neuer Schülerinnen zu Ostern täglich von 10—1 Uhr im Schullokale.

6. Elisabethschule.

(Quitsche Mädchen-Mittelschule.)

Burgstraße 20a, Gartenhaus.

Vorsteherin: Frl. Katharina Kloß.

Die Schule ist 1862 von Frau Dr. Quit gegründet, die sie bis 1898 leitete, früher im Hause Johannisgasse 24. Neues Schulhaus vom Jahre 1903, Einweihung 8. Februar 1904. Geräumige Turnhalle, 315 qm. großer Schulhof mit Garten. Viel Luft und Licht.

8 aufsteigende Klassen.

Frequenz: 302 Schülerinnen im Februar 1905.

Schulgeld. 8. Klasse 3 Mark monatlich, 1. Klasse 6 Mark.

Die Schule betont bei gleichen Unterrichtsfächern wie die höhere Mädchenschule die Ausbildung für das praktische Leben. Auf der Oberstufe eingehende Behandlung der Gesundheitslehre und Haushaltungskunde (theoretisch).

Lehrerinnen:

Frl. Katharina Kloß, Vorsteherin.
Breitg. 19/20.
„ Clara de Veer, Fischmarkt 25.
„ Alma Utech, Neugarten 35.
„ Gertrud Doering, Gr. Mühleng. 6.
„ Margarethe Froese, Schüsseld. 2.
„ Margarethe Diller, Breitg. 19/20.
„ Helene Borowski, Gr. Wollweberg. 5.

Frl. Elisabeth Hoppe, Johannisg. 49.
„ Annaliese Podoehl, Gr. Scharmacherg. 5/6.
„ Clara John, Heil. Geistg. 117.
„ Marie Jaworski, Langgarten 6/7.
„ Berta Utech, Neugarten 35.
„ Johanna Hevelke, Köksche Gasse 5.

Aufnahme täglich 10—11 Uhr.

7. Hoppesche Mädchen-Mittelschule.

Heilige Geistgasse 131.

Vorsteherin: Frl. Anna Hoppe.

Die Schule (früher Fischersche) ist gegründet 1859.

6 Klassen mit 8 Schuljahren.

Frequenz: 143 Schülerinnen.

Schulgeld monatlich 3 bis 5,50 Mark.

Lehrkräfte:

Frl. Hoppe, Vorsteherin, Heil. Geistg. 131.	||	Frl. Paradies, I. Damm 22/23.
„ Ballerstaedt, Brodbänkeng. 28.	||	„ Diller, Breitg. 19/20.
„ Hein, Gr. Gerberg. 7.	||	„ Neumann, Wallplatz 12.
„ Peiser, Weideng. 49.	||	„ Kamulski, Lgf., Kl.-Hammerw. 11.
„ Klara Hoppe, Johannisg. 49.	||	„ Mahlau, Langg. 35.

Annahme 12—1 und 2—3 Uhr.

8. Wildesche Mädchenschule.

Langfuhr, Taubenweg. 3.

Besitzerinnen: Frl. Clara und Anna Wilde.

Die Schule ist gegründet 1879 mit 3 Klassen, das Schulhaus ist ca. 10 Jahre alt, 1892 wurde die Anstalt auf 6 Klassen ausgedehnt, Vollanstalt ist sie seit dem Jahre 1897.

Die Schule hat 9 aufsteigende Klassen, von denen einige doppelt vorhanden sind.

Frequenz am 4. März: 346 Schülerinnen.

Schulgeld 72—108 Mark jährlich.

Lehrkräfte:

Frl. Anna Wilde, Lgf., Taubenw. 3.	||	Frl. v. Zelewski, Lgf., Kastanienw. 14.
„ Klara Wilde, Lgf., Taubenw. 3.	||	„ Krumreich, Heil. Geistg. 143.
Prof. Dr. Hillger, Lgf., Am Johannisb. 5.	||	„ Zeterling, Lgf., Luisenstr. 12.
Oberl. Dr. Grentzenberg, Lgf., Hauptstr. 89.	||	„ Skorka, Lgf., Marienstr. 28.
Pfarrer Lutze, Lgf., Am Johannisb. 20.	||	„ Apfelbaum, Fleischerg. 45.
Lehrer Auer, Lgf., Ulmenw. 2.	||	„ Moritz, Lgf., Kastanienw. 16.
Kuratus Scherle, Lgf., Schw. Weg 3.	||	„ v. Riesen, Lgf., Bahnhofstr. 8.
Frl. Küster, Lgf., Brunsh. Weg 47.	||	Frau Isendick, Lgf., Brunsh. Weg 16.
„ Völkel, Lgf., Baumb.-Allee 17.	||	Frl. Rohleder, Holzmarkt 5.

Anmeldungen täglich vormittags. Anfang des Sommerhalbjahrs 1. April.

==
Kleine Klassen
==

Von der Königl. Regierung konzess.
Handels- und Fortbildungsschule

Hedwig Knorr

Danzig, Altstädtischen Graben Nr. 11

Fernsprecher Nr. 1355

Gründlichste Fort- und Ausbildung für den kaufm. Beruf

Vorzügliche Referenzen

:: Lehrplan kostenlos ::

Kostenfreie Stellenvermittlung

Individueller Unterricht

Künstliche Zähne ==
====
Plomben

CONRAD STEINBERG

AMERICAN. DENTIST

DANZIG, HOLZMARKT 16 II

Gegründet
1843

Strohhut- und Filzhut-Fabrik

Gegründet
1843



August Hoffmann



Danzig, Heilige Geistgasse 26

en gros

Fernsprecher 1542

en detail

Damenhüte, Kinderhüte, Sporthüte, Herren- und Knaben-Strohhüte

Jede Geschmacksrichtung.

Stets das Neueste der Branche.

Alle Preislagen.

Trauerhüte, stets große Auswahl, mäßige Preise.

Lager aller Putz-Artikel.

➡ **Billigste Bezugsquelle für Putz-Geschäfte.** ➡

Hüte und Straußfedern werden gewaschen und gefärbt.

The Berlitz-School of Languages

Langenmarkt 5¹

=====
Oberleitung M. P. Berlitz. =====

Die erste dieser Schulen wurde im Jahre 1878 in Amerika errichtet. Heute sind sie im ganzen Europa verbreitet (ca. 250 Filialen). In allen Berlitz-Schools of Languages wird nach einer eigenen Methode, der „Berlitz Method“ und nach besonderen Lehrbüchern unterrichtet, welche auf Grund langjähriger Erfahrungen verfaßt und vielfach verbessert worden sind. Man kann die Berlitz-Methode nicht mit dem heutigen Schulunterricht vergleichen. Die schnellen und sicheren Fortschritte der Schulen in den fremden Sprachen sind ein sicherer Beweis davon.

Die Schule ist geöffnet von morgens 8 bis abends 10 Uhr.

Honorar.

(Pränumerando zahlbar. — Probelektion frei.)

Klassen aus 3–8 Mitgliedern bestehend:

englisch, französisch oder deutsch

4	Lektionen wöchentlich, p. 4 Wochen:	14 Mk.,	p. 12 Wochen	37 Mk.
3	„	11 „	„	28 „
2	„	8 „	„	20 „

Das obige Honorar ist für jede einzelne Sprache.

Für Italienisch, Spanisch und Russisch ist das Honorar um ein Viertel höher.

Privat:

Privat-Zirkel:

2 Schüler, je 3 Schüler, je 4 Schüler, je 5 Schüler, je

60	Stunden:	150 Mk.	100 Mk.	80 Mk.	75 Mk.	60 Mk.
30	„	82 „	55 „	45 „	40 „	35 „
15	„	45 „	30 „	25 „	22 „	18 „

Das verhältnismäßig geringere Honorar für die längeren Kurse gilt nur, wenn gleich am Anfang der ganze Kursus belegt worden ist.

F. Staberow, Danzig

Gegründet 1856

Poggenpfehl 75

Fernsprecher 339

Mineralwasser-Fabrik

Alkoholfreie Getränke. Handlung natürlicher Mineralbrunnen.

=====
Fruchtsaft-Fabrik. Flüssige Kohlensäure. =====

General-Vertreter der Deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerk & Co. in Köln a. Rh.

Pelzwaren-Mode-Magazin

Paul Radtke

Danzig, Große Wollwebergasse 11.

Stets reiche Auswahl in fertigen

Damen- und Herrenpelzen, Colliers und Muffen

Anfertigungen nach Maß unter Garantie

:: tadellosen Sitzes in kürzester Zeit ::

Billige Preise

Kulante Bedienung

Danziger ff. Tafel-Liköre

Gegründet 1843

Ratsthurbitter, Sappho, Kurfürsten, Goldwasser, Bergamottbirnenlikör, Gib ihm Saures, Pretzels Tropfen (vorzüglichster Magenregulator) u. a. m. Postkolli = 3 Flaschen 5.- bis 5.50 Mk. inkl. Porto etc. Rum, Arac, Burgunder-Weinpunsch Postkolli = 2 Flaschen 6.- bis 6.50 Mk. inkl. Porto etc.

Telephon 134

Weine und Zigarren

Sauerstoffwasser etc. ärztl. empfohlen und alkoholfreies Erfrischungsgetränk „Werda“, Zukunftsperte.

A. H. Pretzell, Danzig Nr. 1.

Eugen Stamm, Schneidermeister

... DANZIG, Breitgasse 113, I. Etage ...

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher

Herren-Garderoben nach Maß

unter Garantie tadellosen Sitzes

bei billigster Preisnotierung

Lager

von nur modernen in- und ausländischen Stoffen

Landsknecht



Piff Paff! schenkt ein
Den *Landsknechtwein!*
Du sollst uns ein treuer Genosse sein!
Du weckst uns zu Taten
Du stählst unsern Arm
Du machst uns das Herze so liebeswarm
Drum töne es laut hier am baltischen Meer
Landsknechtswein her! Danzig zur Ehr!
Die Becher leer!

E. P.

□ □ □

Hervorragendes Sect-Cuvée der Firma
F. A. Siligmüller, Würzburg

Erhältlich in allen Weinhandlungen

9. Sellmannsche Mädchenschule und Knabenvorschule.

Langfuhr, Baumbach-Allee 10.

Vorsteherin: Frl. Sellmann.

Die Schule wird durch Stadtverordnetenbeschuß vom 7. März d. Js. mit einer Summe von höchstens 5000 Mark zur Deckung der laufenden Ausgaben und einer Reineinnahme der Vorsteherin von 2500 Mark aus städtischen Mitteln subventioniert. Außerdem werden die Schulutensilien und Lehrmittel im Betrage von 4000 Mark für die ersten zwei Jahre unentgeltlich hergegeben.

Die Schule soll am 1. Mai d. Js. mit 6 Klassen (IX—III) eröffnet und allmählich zur Vollanstalt erweitert werden.

Anmeldungen im April an allen Wochentagen von 11—12 im Schulhause.

10. Höhere Mädchenschule in Neufahrwasser.

Albrechtstraße 29.

Vorsteherin: Frl. Dittmann.

Gründung der Schule 1885. Mietshaus.

9 Klassen.

Frequenz: 110 Schülerinnen.

Schulgeld. Die 3 Klassen der Unterstufe jährlich 72 Mark, die andern 6 Klassen 90 Mark.

Lehrkräfte:

Frl. Dittmann, Nfw., Albrechtstr. 29.

„ Kummer, Nfw., Albrechtstr. 29.

„ Martha Stengel, St. Bartholomäi-

Kirchh. 1.

|| Frl. Podel, Westerpl., Am Hafen 8.

„ Grauert, Altstadt Graben 107.

„ Pfarrer Doering, Weichselmünde.

Lehrer Stobschinski, Weichselmünde.

Kuratorium der Schule: Brauereibesitzer Fischer, Pfarrer Kubert, Königl. Baurat Ladisch, Schiffskapitän a. D. Trapp.

Aufnahme für das Sommerhalbjahr in den Sprechstunden von 2—4 Uhr.

Anmerkung. Die Stadt Danzig hat keine öffentliche Mädchen-Mittelschule.

X. Vorbereitungsschulen zum Einjährig-Freiwilligen-Examen.

1. Dr. phil. A. Rosenstein, Halbe Allee, Lindenstr. 8.
Wohnung Stadtgraben 5. Sprechstunden 12—1 Uhr.
2. Gymnasiallehrer Hinz, Mottlauerg. 14/15.

XI. Pfarrstiftungsschule bei der Königl. Kapelle.

Hundegasse 66.

Rektor: Greif.

Die Schule ist vor 1719 — das Jahr steht nicht genau fest — durch den Pfarrer der Königl. Kapelle Corcz aus eigenen Mitteln gegründet. Sichere Existenz erhielt sie aber erst durch eine Stiftung des Bischofs von Cujavien und Pommerellen v. Chapski am 27. Juni 1746. Sie hatte anfangs ihr Heim in elenden Räumlichkeiten an der Kgl. Kapelle, darauf im Hause Jopengasse 24, sodann von April 1874 bis 1887 Breitgasse 83. Aus weiteren Zuwendungen wurde das Haus in der Hundegasse im genannten Jahre angekauft und am 18. April 1887 bezogen.

10 Klassen, in den 3 unteren Klassen beide Geschlechter vereinigt, außerdem 4 Knaben und 3 Mädchenklassen.

Die Schule arbeitet nach dem Lehrplane der Volksschule, hat aber in den drei oberen Klassen obligatorischen französischen Unterricht, der den Schülern erlassen werden kann, die in eine höhere Klasse aufgenommen werden.

Frequenz: ca. 400 Schüler, im Winter erheblich mehr durch Besuch der Kahnschifferkinder.

Schulgeld: Kl. VI und V 2 Mark, Kl. IV 2,50 Mark, Kl. III 3 Mark, Kl. II und I 3,50 Mark.

Stiftungen. Außer der Stiftung zum Unterhalt der Schule die Mathysche Stiftung vom 12. Juli 1785, aus deren Zinsen jährlich 24 arme Kinder der Schule vollständige Bekleidung erhalten.

Lehrer:

Rektor Aloys Greif, Hundeg. 66.

Lehrer Leßnow, Lgf., Hauptstr. 82.

„ Pier, Lgf., Mirchauerweg 43.

„ Lewandowski, Stadtgebiet,
Boltengang 4b.

Frl. König, Kl. Krämerg.

„ v. Kiedrowski, Hundeg. 66.

„ Lemke, Gr. Scharmacherg. 7.

„ Mierau, Breitg. 100.

„ Quint, Schießstange 10.

„ v. Zelewski, Alst. Grab. 19/20.

XII. Privat-Knabenschulen.

1. Höhere Knabenschule des Pfarrers C. Reddies.

Winterplatz 15 part., Ecke Ankerschmiedegasse.

Vorsteher: Pfarrer Reddies, geprüft pro rektoratu.

Sprechstunden: 3—5 Uhr in der Privatwohnung.

Ziel der Schule: Mittelschulbildung, daneben Vorbereitung für Quinta, Quarta und Untertertia.

Schulgeld ohne fremde Sprachen 7,50 Mark monatlich,
mit fremden Sprachen 9 Mark monatlich.

XIII. Berlitz-School.

Langenmarkt 5, I.

Prospekt gratis und franko.

XIV. Volksschulen.

Allgemeines.

Die Danziger Volksschulen sind bis auf wenige Ausnahmen (Alt-Schottland, Zigankenberg) paritätische Schulen, an denen im Verhältnis der Konfessionen der Bevölkerung resp. Schülerzahl evangelische und katholische Lehrer und Lehrerinnen (sowie einige jüdische Lehrkräfte) unterrichten.

Schulgeld wird in den Volksschulen nicht erhoben. Die bedürftigen Schüler erhalten Bücher und Hefte von der Kommune.

Die Aufnahme findet fast überall zu Ostern und Michaeli statt. Zu Ostern werden diejenigen Kinder eingeschult, die in der Zeit vom 1. Januar bis 30 Juni das 6. Lebensjahr vollenden, zu Michaeli die, welche in den übrigen Monaten 6 Jahre alt werden. Die Eltern haben die Kinder in der (Knaben-, Mädchen-) Schule anzumelden, zu deren Schulbezirk die Straße gehört. (Siehe Schulbezirk bei den betreffenden Schulen.) Tauf- und Impfscheine sind bei der Anmeldung vorzulegen, sowie etwaige Angaben über ehemalige schwere Erkrankungen der Kinder zu machen. Taufscheine behufs Legitimation bei der Aufnahme in eine Schule werden unentgeltlich ausgestellt. Die Aufnahmetermine werden an den Anschlagssäulen und durch Aushang in den Schullokalen bekannt gegeben. Versäumnis der rechtzeitigen Anmeldung hat Zwangsmaßregeln im Gefolge.

Für die Entlassung aus der Volksschule gelten in der ganzen Provinz Westpreußen folgende Bestimmungen:

Aus Volksschulen dürfen (auf Grund des § 2 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 für die Elementarschulen in der Provinz Preußen) vor vollendetem 14. Lebensjahre nur solche Kinder entlassen werden, welche bereits 2 Jahre der Oberstufe angehört (d. h. in mehrklassigen Schulen der 1. und 2. Klasse) und in der Entlassungsprüfung die Reife

nachgewiesen haben und zwar zu Ostern diejenigen, welche in dem auf Ostern folgenden Halbjahre das 14. Lebensjahr vollenden, zu Michaeli diejenigen, welche in dem auf Michaeli folgenden Halbjahre das 14. Lebensjahr vollenden. Die Hinaussetzung der Entlassung findet zunächst bis zum nächsten Entlassungstermine statt, wenn nicht bei fortgesetzter Trägheit, Unregelmäßigkeit im Schulbesuch usw. sich die Notwendigkeit ergibt, daß der Schüler wiederholt zurückbehalten werden muß. — Jede Volks- und Mittelschule hat einen Ortsschulinspektor. Wo im folgenden nichts besonderes angegeben ist, ist der Ortsschulinspektor Prof. Kappenberg.

Für jede Volksschule ist ferner ein Schulvorstand bestellt.

Der Schulvorstand einer Schule besteht:

1. aus dem Rektor der betreffenden Schule als Vorsitzenden,
2. aus dem Schularzt der betreffenden Schule,
3. aus 3 Gemeindemitgliedern des betreffenden Schulbezirks.

Falls der Magistrat oder die Schuldeputation ein Mitglied zu einer Schulvorstandssitzung deputiert, so hat dieses Sitz und Stimme in der betreffenden Sitzung und kann den Vorsitz übernehmen. Der Ortsschulinspektor ist berechtigt, mit Stimmrecht an den Sitzungen des Schulvorstandes der seiner Aufsicht unterstellten Schulen teilzunehmen. Er kann auch den Vorsitz darin führen, falls denselben nicht ein Deputierter des Magistrats oder der Schuldeputation in Anspruch nimmt.

Die Gemeindemitglieder des Schulvorstandes werden auf die Dauer von 6 Jahren von der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Ein Ausscheiden vor Ablauf der sechsjährigen Wahlperiode findet außer in den Fällen, in denen die Niederlegung eines Gemeindeamtes nach der Städteordnung zulässig, resp. notwendig ist, nur statt, wenn ein Mitglied des Schulvorstandes seinen Wohnsitz innerhalb des Schulbezirks aufgibt.

In den Danziger Volksschulen wurden Oktober 1903 16 399 Schulkinder und Oktober 1904 16 891 Schulkinder unterrichtet; dazu kamen 1903 43 und 1904 53 Kinder der Hilfsschule.

Turnhallen sind vorhanden bei den Schulen in der Weidengasse, auf dem Hakelwerk (mit Schulbad), in Schidlitz, Neufahrwasser und Langfuhr, Schulgärten für den botanischen Unterricht gibt es 14.

1. Bezirks-Knabenschule auf dem Petrikirchhof.

Lastadie 16/18.

Rektor; Mielke.

Das Schulhaus in seiner jetzigen Gestalt erbaut 1879. Früher befanden sich hier 2 evangelische zweiklassige Schulen und eine einklassige Knabenschule. In älterer Zeit lag hier die Kirchs Schule zu St. Petri und Pauli, aus der die heutige Oberrealschule hervorgegangen ist.

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Mielke I, Lastadie 16/18.	Lehrer Knopf, Baumgartscheg, 9/11.
Lehrer Schreiber, Hundeg. 103.	„ Matschkewitz, Paul, Lastadie 26.
„ Nitschmann, Brandg. 9 F.	Lehrerin Frll. Jungfer, Heil. Geistg. 123.
„ Küster, Lgf., Bahnhofstr. 6.	„ Wendt, Heil. Geistg. 25.
„ Jahr, Wellengang 2.	„ „ Sauer, Sandw. 26.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Dreyling, Langg. 30, Sattlermstr.
Burgmann, Gr. Gerberg. 9/10, Friseur Müller, Matzkause Gasse 8, Apo-
theker Staberow, Poggenpfehl 75.

Schulbezirk:

Altes Roß.	Güterbahnh. Danzig	Laterneng.
Am Leegentor.	Leegetor.	Lünette Steinschl.
An der gr. Brücke.	Halle auch Hallhof.	Matzkause Gasse.
An der rot. Brücke.	Heil. Geistg.	Melzerg.
Ankerschmiedeg.	Hinterg.	Mottlauer.
Bahnh. a. Leegentor.	Holzg.	Petri-Kirchhof.
Bastion Gertrud.	Holzschneideg.	Pfaffeng.
„ Maidloch.	Holzmarkt.	Pfarrhof.
Berholdsche Gasse.	Hosennäherg., Gr.	Portchaiseng.
Beutlerg.	u. Kl.	Postg.
Bootsmannsg.	Hundeg.	Pumpeng.
Breitg.	Jogeng.	Reitbahn.
Brockloseng.	Kaserne Wieben.	Scharmacherg., Gr.
Brotbänkeng.	Katerg.	u. Kl.
Büttelhof.	Ketterhagerg.	Seifeng.
1. Damm.	Kneiphof.	Steinschleuse.
Dienerg.	Kohleng.	Theaterg.
Fauleng.	Kohlenmarkt.	Thornscher Weg.
Fleischerg.	Korkenmacherg.	Trinitatiskircheng.
Fraueing.	Krämerg., Gr. u. Kl.	Vorstädt. Graben.
Gasanst. I (Thorn- sche Gasse 2/3.)	Kuhg.	Wallplatz.
Gerberg., Gr. u. Kl.	Kürschnerg.	Wollweberg., Gr.
Gertrudeng.	Langermarkt.	u. Kl.
	Langgasse.	Ziegengasse.
	Lastadie.	Zwiring.

2. Bezirks-Mädchenschule am Leegentor.

Mottlauer gasse 8.

Rektor: Zander.

Das Schulhaus ist 1876 erbaut und 1877 bezogen. Zu
Michaelis 1900 war der Erweiterungsbau fertig.

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Zander I, Wallplatz 13.
Lehrer Bauer, Straußg. 6.
" Krause I, Grüner Weg 1.
" Hamann, Grüner Weg 16.
" Heidemann, Wallplatz 9.
" Plehwe, Mottlauer g. 12.
Lehrerin FrI. Hönig, Lgf., Jäschkent.
Weg 29.

Lehrerin FrI. Burgmann, Petersh. a. d.
R. 33.
" " Sommer, Kalkg. 6.
" " Thiele I, Schw. Meer 5.
" " v. Carlowitz, Lastadie 39b.
Handarbeitslehrerin FrI. Steinbrecher,
Gr. Bergg. 16.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Dreyling, Langg. 3, Malermstr.
Ehlert, Hundeg. 41, Rentier Lange, Poggenpf. 17/18, H. Staberow, Poggenpf. 75.

Schulbezirk:

Abeggasse.	Holzg.	Portchaiseng.
Am Leegentor.	Holzschneideg.	Postg.
Ankerschmiedeg.	Hühnerberg.	Poggenpfehl.
Bahn. a. Leegentor.	Hundeg.	Pumpeng.
Bastion Gertrud.	Kaserne Wieben.	Reitbahn.
" Maidloch.	Katerg.	Schleuseng.
" Wolf.	Ketterhagerg.	Sperlingsg.
Berholdsche Gasse.	Kiebitzg.	Steinschleuse.
Büttelhof.	Kneiphof.	Stiftsg.
Dienergasse.	Langgasse.	Thornsche Gasse.
Fleischerg.	Lastadie.	Thornscher Weg.
Garteng.	Lenzg.	Trinitatiskircheng.
Gerberg., Gr. u. Kl.	Lünette Steinschl.	Vorstädt. Graben.
Gertrudeng.	Matzkausche Gasse.	Wallplatz.
Grabeng.	Melzerg.	Weickmannsg.
Grüner Weg.	Mottlauer g.	Wieseng.
Hinterg.	Petri-Kirchhof.	

Der Schule am Leegentor sind auch die Kinder des katholischen Marienwaisenhauses zugeteilt.

3. Bezirks-Mädchenschule auf dem St. Johanniskirchhofe.

Johanniskirchhof (Johannissgasse 52/54.)

Stellvertretender Rektor: Dieball.

Das Schulhaus aus älterer Zeit, ehemals die Stätte der alten Kirchschule zu St. Johann, des heutigen Realgymnasiums zu St. Johann. Die Mädchenschule erhielt im Jahre 1873 ihren Stamm an Lehrern und Schülerinnen von der evangelischen Mädchenschule der Rechtstadt, Brotbänkegasse 2.

6 Klassen.

Lehrkräfte:

Lehrer Dieball, stell. Rektor, Mün- cheng. 12p.	Lehrerin FrI. Pölke, Breitg. 74.
„ Fuhlbrügge I, Müncheng. 12 III.	„ „ Borowski, Gr. Woll- weberg. 5.
Lehrerin FrI. Elisabeth Strebitzki, Heil. Geistg. 52.	„ „ Hugen, Lgf., Kl. Ham- merw. 4.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Solmsen, Breitg. 15, Kaufm. Abel,
Holzmarkt 12, Bäckerstr. Goltz, Häkerg. 37, Kaufmann Thober, Häkerg. 33.

Schulbezirk:

An der Gr. Brücke.	Haustor.	Neunaugeng.
Büttelg.	Heil. Geisthof und	Petersilieng.
2. Damm.	-Gang (Hospital)	Priesterg. I u. II.
3. Damm.	Johannisg.	Roseng.
4. Damm.	St. Johanniskirchh.	Scheibneritnerg.
Dreherg.	Kürschnerg.	Tagneberg.
Häkerg.	Lawendelg.	Tobiasg.

4. Bezirks-Mädchenschule am Rähm.

Rähm 17.

Rektor: Rohde.

Das Schulhaus erbaut 1885/86, bezogen am 14. Ok-
tober 1886.

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Rohde, Karrenwall 1b.	Lehrerin FrI. Rudenick, Heil. Geistg. 126, II.
Lehrer Rubach, Lgf., Kleinhammer- weg 13.	„ „ Schuster, Burgstr. 8.
„ Patschull, Lgf., Marienstr. 15.	„ „ Apreck, A.d.n.Mottl. 7b.
„ Albrecht, Hirschg. 2.	„ „ v. Sarnowski, Am Jakobstor 1a.
„ Hübner, Lastadie 10.	„ „ v. Schumann, Stadt- graben 16.
„ Wenzel, Hirschg. 5.	„ „ Conrad, Burgstr. 5.
Lehrerin FrI. Hellmann, Breitg. 69.	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Magnussen, Heil. Geistg. 132,
Färberstr. Austen, Altstadt. Graben 48, Kaufm. Gronau, Altstadt. Graben
69/70, Schlosserstr. Heyking, Altstadt. Graben 19/20.

Schulbezirk:

Altstädt. Graben.	Große Gasse.	Nätlger.
Am braus. Wasser.	Heveliusplatz.	Ochseng.
A. d. Schneidemühl.	Jungferng.	Plapperg.
Bäckerg., Gr. u. Kl.	Karpfenseigen.	Rähm.
Brabank.	Kleine Gasse.	Ritterg.
Burggrafenstr.	Knüppelg.	Schloßg.
Burgstr.	Krausebohngeng.	Schmiedegang.
Dominikanerplatz.	Lazarettgang.	Schulzeng.
Eimermacherhof.	Malerg.	Wallg.
Fischmarkt.	Mottlauerwache.	Zapfeng.

Im alten Schulhause Rittergasse 4 Mädchenhort I.

5. Bezirks-Knabenschule an der Großen Mühle.

An der Großen Mühle 8/9.

Das Schulhaus erbaut 1864/65, eingeweiht 1. November 1865, eröffnet mit 4 Klassen, die aus der Weickmannschen Freischule (Schüsseldamm), aus der Bartholomäi-Bürgerschule und aus der St. Bartholomäi-Elementarschule zusammengeworfen wurden. Erweiterungsbau vom Jahre 1898.

Frühere evangelische achtklassige Knabenschule der Altstadt.

16 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Gehrke, Grabeng. 3.	Lehrer Krieg, Johannisg. 26, III.
Lehrer Sielaff, Schwarzes Meer 6.	„ Bethke, Lgf., Bahnhofstr. 23.
„ Komosinski I, Bischofsg. 7, II.	„ Waldhardt, Lgf., Herthastr. 18.
„ Wieske, Schwarzes Meer 20.	Lehrerin Fr. Radtke, Am braus.
„ Pukowski, Lgf., Luisenstr. 9I.	Wasser 4.
„ Boldt II, Bischofsg. 37/38.	„ „ Schultze, Lastadie 4.
„ Axt, Fleischerg. 47, I.	„ „ Schorning, Langebr. 18.
„ Hopp, Tobiasg. 12, I.	„ „ Bluhm, Pfefferstadt 6.
„ Langmesser, Jungstädt. Gasse 6a.	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Thun, Kassub. Markt 22, Töpfermstr. Baumann, Tischlerg. 41, Kaufm. v. Kolkow, An der Großen Mühle 5, Kaufm. Moritz, Böttchergasse 18.

Schulbezirk:

Altstädt. Graben.	Holm.	Niedere Seigen.
An der Gr. Mühle.	Johannisg.	Nonneng., Gr. u. Kl.
Böttcherg.	Johanniskirchhof.	Nonnenhof.
Brandstelle.	Junkerg.	Ochseng.
Büttelg.	St. Katharinen-	Ölmühleng., Gr.
Burggrafenstr.	Kirchensteig.	Pferdetränke.
2. Damm.	St. Katharinen-	Priesterlg., I. und II.
3. Damm.	Kirchhof.	Professorg.
4. Damm.	Kehrwiederg.	Roseng.
Dreherg.	Köckscheg.	Scheibenritterg.
Häkerg.	Lawendelg.	Schmiedeg.
Halbeng.	Malerg.	Schulzeng.
Haustor.	Mauergang.	Schüsseldamm.
Heil. Geisthof und	Mühleng., Gr. u. Kl.	Tagneterg.
-Gang (Hospital.)	Nätlerg.	Tischlerg.
Hohe Seigen.	Neunaugeng.	Tobiasg.

Im Schulhause befindet sich die permanente Danziger Lehrmittelsammlung, Besuchszeit Dienstags von 4—5 und Freitags von 12—1 Uhr, und die Bibliothek des Danziger Lehrervereins, Ausgabe der Bücher Mittwoch von 12—1 Uhr.

6. Bezirks-Knabenschule in der Baumgartschen Gasse.

Baumgartsche Gasse 2.

Rektor Paschke.

Schulhaus erbaut 1891; 12 Klassen.

Lehrer:

Rektor Paschke, Nonnenhof 17.	Lehrer Schalhorn, Steindamm 12/13.
Lehrer Milkerreit, Lgf., Hauptstr. 72.	Lehrerin Fril. Anna Gotzmann, Heil. Geistg. 9.
„ Krieschen, Pfefferstadt 71.	„ „ Wilke I, Straußg. 4.
„ Böhnert, Pfefferstadt 76.	„ „ Elsa Huhn, Hl. Geistg. 27.
„ Iffländer, Kleine Gasse 12/13*)	„ „ Elis. Döllner, Langen- markt 39.
„ Mielinski, Jungstädtischeg. 3.	„ Anna Grönke, Sandgr. 50.
„ Boltz, Tobiasg. 8.	
„ Hegenwald, Petersh. h.d.R. 32.	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Thun, Kassub. Markt 23, Kaufm. Boldt, Paradiesg. 29, Klempnermstr. Schmidt, Paradiesg. 2, Kaufm. Woywodt, Baumgartscheg. 29.

Schulbezirk:

Am General-Komm.	Faulgraben.	Paradiesg.
„ Holzraum.	Güterbahnh. Danz.	Pfefferstadt.
„ Jakobstor.	Oliv. Tor.	Samtg.
„ Olivaer Tor.	Heil. Leichn.-Wall.	Schichau-Kolonie.
„ Sande.	Hint. Lazarett.	Schichau-Gasse.
St. Barthol.-Kirchh.	Jakobs-Neug.	Silberhütte.
St. Barthol. - Kir- chengasse.	Jakobstorg.	Stadtgraben.
Baumg. Gasse.	St. Jakobswall.	Töpferg.
St. Elisabeth.-Kirchen- gasse u. Kirchhof.	Kalkg.	Wandg.
St. Elisabethwall.	Karmeliterg.	Weißm.-Kircheng.
	Karreng.	Weißm.-Hinterg.
	Kassub. Markt.	

In dem Schulhause Knabenhort I.

7. Bezirks-Mädchenschule am Faulgraben.

Faulgraben 11/12.

Rektor: Brock.

Schulhaus eingeweiht den 14. November 1869.

Der Stamm der Lehrkräfte und Schülerinnen wurde gebildet aus der evangelischen vierklassigen Mädchenschule im St. Katharinen-Sprengel, Altstadt. Graben 71, und aus der Mädchenschule zu St. Bartholomäi.

13 Klassen.

*) Beurlaubt zur Dienstleistung beim Seminar in Langfuhr.

Rektor Brock, Lgf., Eichendorff-
weg. 14.
Lehrer Lewandowski, Paradiesg. 36.
„ Krieger, Reitbahn 5, II,
„ Dobberphul, Petersh. a. d.R. 34.
„ Horn, Haustor 3, III.
Lehrerin Frll. Sonntag, Langebr. 14.
„ „ B. Meynas I, Kl.
Mühleng. 7/9.

Lehrerin Frll. Stelter, Brotbänken-
gasse 14, II,
„ „ Danziger II, Breitg. 34, II.
„ „ Weber, Heil. Geistg. 68.
„ „ Seidenschwanz,
Schmiedeg. 21.
„ „ Seydlitz, Müncheng.
12, III.
„ „ Wilke II, Straußg. 4, III.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Karpinski, Pfefferst. 37, Maurer-
mstr. Gehrke, Schüsseldamm 52, Kaufm. Winkelhausen, Kassub. Markt 10,
1 Stelle vakat.

Schulbezirk:

Am Holzraum.	Güterbahnh. Danz.	Kassub. Markt.
Am Jakobstor.	Oliv. Tor.	Kehrwiederg.
Am Olivaer Tor.	Heil. Leichn.-Wall.	Paradiesg.
An der Gr. Mühle.	Hinterm Lazarett.	Pferdetränke.
St. Barthol.-Kirchh.	Jakobsneug.	Schichau-Kolonie.
St. Barthol. - Kir- cheng.	Jakobstorg.	Schichaug.
Baumgart. Gasse.	St. Jakobswall.	Schüsseldamm.
Böttcherg.	Jungstädt. Gasse.	Stadtgraben.
Faulgraben.	Kalkg.	Wandg.
	Karreg.	

8. Bezirks-Knabenschule auf dem Hakelwerk.

Hakelwerk 9/12.

Rektor: Endruweit.

Schulhaus erbaut 1877/78, eingeweiht den 11. Oktober
1878. Turnhalle und Schulbad erbaut 1901. Das Schulbad
wurde eröffnet April 1903.

15 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Endruweit, Stiftsw. 3.
Lehrer Tominski, Lgf., Kl. Hammer-
weg 6.
„ Jasinski, Petersh., Reinkesg. 10.
„ Lietzau, Rob., Reinkew. 11.
„ Streit, Lgf., Eschenw. 11.
„ Ehwalt, Lgf., Luisenstr. 9.
„ Resmerowski, Bischofsg. 12.

Lehrer Trennert, Lgf., Hauptstr. 71.
„ Treder, Lgf., Hertastr. 17.
„ Giesbrecht.
Lehrerin Frll. Michel, Altst. Grab. 109.
„ „ Tornier, Heil. Geistg. 19.
„ „ Kayser, Fleischerg. 67.
„ „ Rosenkranz, Burgstr. 4.
„ „ Mielke, Milchkg. 31.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Magnussen, Halbeng. 1/3, Kaufm.
Eycke, Burgstr. 14/15, Baugewerksmstr. Hein, Lgf., Heiligenbr. Weg 32,
Malermstr. Lemke, Rambau 29.

Schulbezirk:

Am braus. Wasser.	Heveliusplatz.	Petersilieng.
Am Spendhaus.	Hint. Adl. Brauhaus.	Plapperg.
Am Stein.	Jungferng.	Rambau.
A.d. Schneidemühle.	Karpfenseigen.	Rähm.
Bäckerg., Gr. u. Kl.	Kleine Gasse.	Ritterg.
Brabank.	Klein-Rambau.	Schloßg.
Burgstr.	Knüppelg.	Schmiedegang.
Dominikanerplatz.	Krausebohneng.	Spendhaus-Neug.
Eimermacherhof.	Lazarettgang.	Wallg.
Fischmarkt.	Milchpeter.	Werftg.
Große Gasse.	Mottlauerwache.	Zapfeng.
Hakelwerk.	Kl. Ölmühleng.	

Im Schulbad, das zugleich an den Nachmittagen als Volksbrausebad benutzt wird, baden folgende Schüler:

Montag vormittag	die Knabenschule in der Baumg. Gasse,
Dienstag "	" Mädchenschule auf den Nied. Seigen,
Mittwoch "	" Knabenschule auf dem Hakelwerk,
Donnerstag "	" Mädchenschule auf dem Faulgraben,
Freitag "	" Knabenschule an der Großen Mühle,
Sonnabend "	" Mädchenschule am Rähm.

9. Bezirks-Mädchenschule auf den Niederen Seigen.

Niedere Seigen 9/10.

Rektor: Schreiber.

Neueres Schulhaus, Zeit der Erbauung nicht zu ermitteln.

Die Schule ehemals katholische Schule der Altstadt, hervorgegangen aus der Freischule „Untere Seigen.“

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Schreiber, Lgf., Bahnhofstr. 15.	Lehrerin Frl. Thiel, Holzmarkt 21, II.
Lehrer Krispin, Lgf., Hauptstr. 110.	" " Thiele II, Schw. Meer 5.
" Wallerand II, Langgart 5.	" " Borkowski, Fraueng. 42.
" Pache, Lgf., Kl. Hammerw. 7.	" " Doering, Gr. Mühleng. 6.
" Chrzan, Weideng. 33.	" " Engel, Tobiasg. 26.
" Wetzling, Weideng. 17.	" " Stebitzki, Steind. 24a.
" Marschewski, Hirschg. 13, II.	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Solmsen, Breitg. 123, Töpfermstr. Baumann, Tischlerg. 51, Kaufm. Blech, Tischlerg. 28, Tischlermstr. Scheffler, Am Holzraum 8.

Schulbezirk:

Am Spendhaus.	St. Kathar.-Kirchh.	Ölmühleng., Gr. u. Kl.
Am Stein.	Klein-Rambbau.	Professorg.
Brandstelle.	Köksche Gasse.	Rambbau.
Hakelwerk.	Milchpeter.	Samtg.
Hint. Adl. Brauhaus.	Niedere Seigen.	Spendhausneug.
Hohe Seigen.	Nonneng., Gr. u. Kl.	Tischlerg.
St. Kathar.-Kirchensteig.	Nonnenhof.	Werftg.

10. Bezirks-Knabenschule in der Allmodengasse.

Allmodengasse 9/11.

Rektor: Hecker.

Die Schule ist abgezweigt von der Nachbarschule der Sperlingsgasse; das Schulhaus wurde im April 1901 in Benutzung genommen.

13 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Hecker, Langgart. 33.	Lehrer Todt, Abeggg. 6.
Lehrer Pahnke I, Poggenpf. 61.	„ Preuß, Garteng. 1, I.
„ Quint, Schießst. 10.	„ Behring, Fleischerg. 41/42.
„ Brandies, Abeggg. 1 a.	Lehrerin Fri. Schmidt, Schw. Meer 5.
„ Groß, Grabeng. 4.	„ „ Agnes Gotzmann, Heil.
„ Senk, Reiterg. 5.	Geistg. 9.
„ Klein, Langgart. 113.	„ „ Voigt, Lang. 51.
Schulvorstand: Schularzt Dr. Solmsen, Breitg. 24, Kaufm. Bergmann, Steindamm 34, Apoth. Goers, Langgart. 106, Kaufm. Kopper, Steindamm 31.	

Schulbezirk:

Abeggg.	Kiebitzg.	Schilfg.
Adeberg.	Langgart. 1—17 u.	Schleifeng.
Allmodeng.	92—115 (bis zur	Schleuseng. 3 u. 4,
St. Barbarag.	Weideng., resp.	[11—13.
Brandg.	Barbarag.)	Schwabeng., Gr.
Erichsgang.	Leiterg.	Steindamm.
Garteng.	Lenzg.	Stiftsg.
Grabeng.	Mattenbuden.	Strandg.
Grüner Weg.	Mauseg.	Stützgeng.
Hopfeng.	Milchkanneng.	Thornsche Gasse.
Hühnerberg.	Mittelg.	Weideng.
Husareng.	Müncheng.	Weickmannsg.
Judeng.	Reiterg. m. Kaserne.	Wieseng.
Kaserneng.	Schäferei.	

In dem Schulhause Knabenhort II.

11. Bezirks-Knabenschule in der Sperlingsgasse.

Sperlingsgasse 1/2.

Rektor: Omankowski.

Die Schule erhielt schon vor dem Bau des neuen Schulgebäudes (1865–68) in der Sperlingsgasse ihren Stamm an Lehrern und Schülern von der zweiklassigen Knabenschule (Freischule) der Niederstadt, Schilfgasse 5, der zweiklassigen Knabenschule zu St. Barbara (Bürgerschule) und der einklassigen, ehemaligen Pauperschule zu St. Barbara, den Resten der alten Kirchschule auf dem Barbara-Kirchhofe. Das alte Schulhaus der Sperlingsgasse wurde erst nach dem Bau des Gebäudes in der Allmodengasse abgebrochen.

14 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Omankowski, Hirschg. 16, III.	Lehrer Groß, Grüner Weg 10.
Lehrer Paetsch, Langgart. 71/72.	„ Rehbinder, Kl. Schwalbeng. 7.
„ Maschke, Wellengang 4, II.	„ Zellmann, Kaninchenb. 13 b.
„ Gaertner, Gr. Schwalbeng. 35.	Lehrerin Frä. Milinowski, Breitg. 18.
„ Nitza, Melzerg. 5.	„ „ Goldbeck, Lgf., Kastan- Weg 4.
„ Gutschke, Weideng. 26.	„ „ Rahn, Ältst. Grab. 44 c.
„ Thomas, Fleischerg. 70.	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Feyerabend, Langgart. 25, Holzkapitän Bauer, Nehrungerweg 6, Kaufm. Dalitz, Langgart. 21, Architekt und Baugewerksmstr. Paetz, Langgart. 48/50.

Schulbezirk:

Althof.	Bleihof mit Kämpe.	Pumpstation.
Bahnhof am Leegen	Engl. Damm.	Rückforter Schanze.
[Tor.	Kas. Herrengarten.	Schleuseng. (m. Aus-
Bastion Aussprung.	Kielgraben.	schluß von 3/4,
„ Bär.	Kirrhaken.	11–13.)
„ Einhorn.	Kneipab.	Schuitensteg.
„ Kaninchen.	Langgarten 18–91.	Schwalbeng., Kl.
„ Kessel.	Langgart. Hinterg.	Sperlingsg.
„ Ochs.	Langgart. Wall.	Steinschleuse.
„ Roggen.	Nehrunger Weg.	Weißhöfer Außen-
„ Wolf.	Polnischer Haken.	[deich.

12. Bezirks-Mädchenschule auf Langgarten.

Barbara - Kirchhof 6/8.

Rektor: Dienerowitz.

Schulhaus erbaut 1874 und 75, eingeweiht 13. Oktober 1875. Der Stamm der Lehrer und Schülerinnen wurde

zusammengestellt aus der evangelischen Schule der Niederstadt, Schwalbengasse 1, und der katholischen Schule der Niederstadt, Allmodengasse 10, die in der älteren Zeit unter dem Namen der kath. Freischule der Niederstadt auftritt.

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Dienerowitz, Kassub. Markt 14. Lehrer Pfahl, Grüner Weg 4. „ Kügler, Breitg. 56. „ Wannack, Schidlitz, Kart- häuserstr. 67. „ Mansky, Breitg. 61. „ Winkelmann, Lgf., Kastanien- weg 18. Lehrerin Fr. Lulkowski, Zoppot, Wilhelmstr. 3.	Lehrerin Fr. Burchardt, Töpferg. 19. „ „ Janzen, Altst. Grab. 95. „ „ Schmerwitz, IV. Damm 6. „ „ Ohlert, Brotbänkeng. 23. „ „ Hoffmann, Vorstädt. Graben 55, 1. Technische Lehrerin Fr. Neumann, Gr. Schwalbeng. 28.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Schulvorstand: Schularzt Dr. Feyerabend, Langgarten 25,
 Kaufm. Georg Gruber, Langgarten 17, Schlossermstr. Gustav Olschewski,
 Langgarten 63, Kornwerfer Heinrich Pastewski, Schäferei 1.

Schulbezirk:

Adebarg. Althof. St. Barbarag. St. Barbarakirchhof [u. -Hospital. Bleihof mit Kämpe. Brandg. Engl. Damm. Hopfeng.	Judeng. Kielgraben. Kirrhaken. Kneipab. Langgarten. Langgarter Wall. Mauseg. Milchkanneng. Müncheng.	Nehrunger Weg. Polnischer Haken. Pumpstation. Rückforter Schanze. Schäferei. Schuitensteg. Stützensg. Weiß. Außendeich.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Im alten Schulgebäude Langgarten 22 Mädchenhort V.

13. Bezirks-Mädchenschule in der Weidengasse.

Weidengasse 61.

Rektor: Rebitzki.

Neues Schulhaus (seit 1. April 1897) mit moderner Ein-
 richtung und einer Turnhalle. Die Schule wurde zur Ent-
 lastung der Nachbarmädchenschulen gegründet.

12 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Rebitzki, Stadtgr. 13. Lehrer Silberbach, Barbarag. 7. „ Noetzel, Lgf., Hauptstr. 4. „ Krebs, Schilfg. 9. „ Borkowski, Fraueng. 42. „ Klingbeil, Ohra, Hauptstr. 44. „ Puff, Melzerg. 3. Lehrerin Fr. Malewski, Zoppot, Schwedenhof 6.	Lehrerin Fr. Kamke, Fleischerg. 64. „ „ Schaper, Katharinen- Kirchhof 1. „ „ Klee, Tobiasg. (Hosp.) „ „ Becker, Vorst. Grab. 54. „ „ Wieske, Kleine Mühlen- gasse 7/9. „ „ Leberke, I. Damm 22/23.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Schulvorstand: Schularzt Dr. Feyerabend, Langgarten 25, Buchhalter Domansky, Straußg. 13, Versicherungs-Inspektor Fowé, Mattenb. 16, Kaufm. Reichenberg, Weideng. 4a.

Schulbezirk:

Allmodeng.	Fraueug.	Mittelg.
Altes Roß.	Goldschmiedeg.	Pfaffeng.
An der neu. Mottl.	Heil. Geistg.	Pfarrhof.
Bastion Aussprung.	Hirschg.	Reiterg. m. Kaserne.
„ Bär.	Hosennäherg.,	Röperg.
„ Braunroß.	[Gr. u. Kl.	Schilfg.
„ Einhorn.	Hühnerg.	Schleuseng.
„ Kaninchen.	Husareng.	Schwabeng.,
„ Kessel.	Jopeng.	[Gr. u. Kl.
„ Ochs.	Kas. Herrengarten.	Seifeng.
„ Roggen.	Kaserneng.	Steindamm.
Bootsmannsg.	Korkenmacherg.	Strandg.
Breitg.	Krämerg., Gr. u. Kl.	Straußg.
Brockloseng.	Kuhg.	Turm.
Brotbänkeng.	Langer Markt.	Weideng.
I. Damm.	Langgarter Hinterg.	Ziegeng.
Erichsgang.	Leiterg.	Zwirng.
Fauleng.	Mattenbuden.	

Im Schulgebäude Mädchenhort II.

14. Bezirksschule im Schwarzen Meer

(Knaben und Mädchen.)

Schwarzes Meer 2.

Rektor: Both.

Das Schulhaus eingeweiht und eröffnet den 21. April 1873. Der Stamm an Lehrern und Schülern wurde entnommen der einklassigen Schule zu Petershagen (an der Radaune), die ehemals als 7. Kirchschule zu St. Salvator gegründet worden war, der einklassigen Mädchenschule in der Sandgrube (Frl. Wocek) und der zweiklassigen Schule auf Neugarten.

19 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Both, Weideng. 12.
 Lehrer Woeke, Bischofsg. 19.
 „ v. Wiecki, Petersh. h. d. K. 33.
 „ Weber, IV. Damm 3.
 „ Kuhr, Grabeng. 44.
 „ Weiß I, Lgf., Eichendorffweg. 9.
 „ Nekritz, Abeggg. 4.
 „ Kieck, Paradiesg. 5.
 „ Giede I, Kassub. Markt 3.
 „ Kalkreuth, Mottlauerg. 7.

Lehrer Semrau.
 Lehrerin Frl. Wocek, An der großen
 Mühle 2.
 „ „ Drechsler, Schw. Meer 3.
 „ „ Stetz, Langgarten 23.
 „ „ Knuth, Gr. Bergg. 16.
 „ „ Danziger I, Hundeg. 42.
 „ „ Neumann, Sandgr. 21.
 „ „ Richert, Jopeng. 11.
 „ „ Butschkow, Straußg. 10.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Karpinski, Pfefferstadt 37, Rentier Dehn, Petersh. a. d. Rad. 31, Kaufm. Erdmann, Neugarten 22d, Hausbes. Matriciani, Petersh. a. d. Rad. 22/22.

Schulbezirk:

Bergg., Gr. u. Kl.	Petershagen:	Am Petersh. Tor.
Bischofsberg mit Kaserne.	An der Radaune.	Petershag. II (siehe Alt-Schottland.)
Bischofsg.	Breite Gasse.	
Dominikswall.	St. Gertruden-Hospital.	Radauneng.
Heumarkt.	Hinter d. Kirche.	Salvatorg.
Kaninchenb.	Letzte Gasse (An d. Rad. 19—26b.)	Sandgrube.
Kasern.Hagelsberg.	Paulsg.	Schießstange.
Krebsmarkt.	Predigerg.	Schützengang.
Logengang.	Reinkesg.	Schwarzes Meer.
Neugarten.		Wallgang.
		Wellengang

15. Bezirks-Knabenschule in Schidlitz.

Oberstraße 51 und Schulstraße 5.

Rektor: Mohn.

Ehemals in Schidlitz zwei zweiklassige (ev. und kath.) Schulen, von denen die evangelische aus der Vereinigung der einklassigen Schulen zu Schidlitz und Schellingsfeld entstanden ist. Beide Schulen früher Schidlitz 45. Die neue Knabenschule mit allen Einrichtungen der Neuzeit erbaut 1901 und 1902, eingeweiht 28. November 1902.

20 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Mohn, Schidlitz, Karthäuser Straße 100.	Lehrer Dummer, Schidl., Schulstr.3 a.
Lehrer Dorn, Schidlitz, Karthäuser Straße 86.	„ Gerschewski, „ „ 2.
„ Komosinski II, Schidlitz, Karth. Straße 100.	„ Rieck, „ „ 2
„ Wachholz, Schidlitz, Karth. Straße 34.	„ Pukowski II, Wellengang 10.
„ Reinicke, Sandgrube 51 b.	„ Klein.
„ Michna, Schidlitz, Schulstr. 2.	Lehrerin Fril. Hainke, II. Damm 7.
„ Giesebrecht, Pfefferstadt 48.	„ „ Magsig, Kassubischer Markt 23.
„ Schülke, Schidlitz, Karthäuser Straße 103.	„ „ Heyn, IV. Damm 1.
	„ „ Dormann, Kaninchenberg 6.
	„ „ D. Meynas, Kleine Mühleng. 7/9.
	„ „ Melanie Schulz, II. Damm 12.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Kraft, Karth. Straße 100, Tischlermeister Lietsch, Karth. Straße 87, Bildhauer Reschke, Karth. Straße 138, Malermstr. Weith, Karth. Straße 60.

Schulbezirk:

Alte Sorge.	Nonnenacker.	Stolzenberg.
Breitgang.	Oberstraße.	Unterstraße.
Brunnengang.	Rothahnchengang.	Weinberggang.
Karthäuser Straße.	Schellingsf. Straße.	Weinbergstraße.
Kirchengang.	Schladahler Weg.	(Müggenwinkel ge- hört zu Pietzken- dorf.)
Mittelstraße.	Schlapker Gang.	
Molde, Gr. u. Kl.	Schulstraße.	
Neue Sorge.	Sterngang.	

16. Bezirks-Mädchenschule in Schidlitz.

Schulstraße 4/5.

Rektor: Schwertfeger.

Mit dem Bau der neuen Mädchenschule wurde am 1. August 1895 begonnen. Zunächst wurden 6 Klassen aufgebaut, die am 12. Oktober 1896 bezogen wurden. Darauf wurde die zweite Hälfte des Schulhauses mit wieder 6 Klassen erbaut, welche am 22. April 1897 in Benutzung genommen werden konnten.

Einige Klassen sind im alten Schulhause untergebracht.

Beide Bezirksschulen haben eine gemeinsame Turnhalle.

19 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Schwertfeger, Schidlitz, Karth. Straße 41, II.	Lehrerin Frl. Gronau, Langgarten 97/99.
Lehrer Sawacki, Schidlitz, Karth. Straße 46, II.	„ „ Hevelke, Köksche Gasse 5.
„ Welz, Schidlitz, Karth. Str. 46, I.	„ „ Rehefeld, Lgf., Brunshöferweg 37.
„ Melzer, „ „ 41, II.	„ „ Güntzel, Altst. Grab. 99.
„ Müller, „ Schulstraße 3.	„ „ Kapitzke, Pfefferst. 3.
„ Daners, Emaus 37.	„ „ Labuhn, Langgart. 37/38.
„ Borowski, Kaninchenberg 8.	„ „ Lietzmann, Holzschneideg. 66.
„ Pohl, Schidlitz, Schulstraße 3.	„ „ Meynas, Kl. Mühlen-gasse 7/9.
„ Krebs, „ Karth. Straße 75.	Techn. Lehrerin Frl. Cronenboldt, Lgf., Brunshöferweg 16.
„ Seidel, „ „ 86.	
„ Schülke, Ulmenweg 3.	
Lehrerin Frl. Boldt, Lgf.	
„ „ Figuhr, Schidlitz, Kart-häuser Straße 34.	

Schulvorstand Schularzt Dr. Kraft, Schidlitz, Karth. Straße 100, Bäckerstr. Degenhardt, Schellingsfelderweg 3, Kaufm. Gramsdorf, Schidlitz, Schulstraße 6, Fleischerstr. Weber, Schidlitz, Karth. Straße 41.

Schulbezirk wie bei der Knabenschule.

Im Schulgebäude Mädchenhort III.

In der ehemaligen Schuldienervohnung des alten Schulgebäudes eine von dem Vaterländischen Frauenverein zu Danzig errichtete Haushaltungsschule, die von Mädchen der 1. Klasse der Volksschule besucht wird.

17. Bezirks-Knabenschule in Langfuhr.

Bahnhofstraße 24b.

Rektor Adler.

Der Bau der Schule ist 1897 begonnen und 1899 fertig gestellt worden. Im Herbst 1899 wurde das Gebäude in Benutzung genommen. Herr Adler leitete bis April 1901 beide Schulen. Um 1870 gab es eine evangelische zweiklassige Schule, Langfuhr 71 und eine katholische zweiklassige Schule, Langfuhr 6.

19 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Adler, Lgf., Brunshöferweg 41.	Lehrer Conrad, Lgf., Marienstr. 15.
Lehrer A. Jeschke, Lgf., Kastanienw. 5.	„ Zimmermann, „ Brunshöfer-
„ Sokolowski, „ Mirchauerw. 1.	„ Krause, Felix, Schidlitz, Schul-
„ Kludzinski, „ Bahnhofstr. 21.	straße 2.
„ Fromm, „ „ 22.	Lehrerin Frä. Hieronimus, Schmiede-
„ Ed. Müller, „ Brunshöfer-	gasse 17.
„ „ „ „ „ 11.	„ „ Bartsch II, Milch-
„ Lemke, „ Ulmenweg 3.	kanneng. 16.
„ Sprung, „ Brunshöfer-	„ „ Möller, Langenm. 42.
„ „ „ „ „ 27.	„ „ Thiele III, Zoppot.
„ Sehring, „ Hertastr. 6.	
„ Majewski, „ Bahnhofstr. 23.	

Schulvortrag: Schularzt Dr. Schomburg, Hauptstr. 33, Rentier Ustarowski, Kl. Hammerweg 13, Postmeister Östreich, Hauptstr. 42, Kaufmann Zielke, Hauptstr. 126.

Schulbezirk:

Ahornweg.	Brüderstraße	Hauptstraße.
Akazienweg.	(Abeggstiftung).	Heiligenbrunnerw.
Am Johannisberg.	Brunshöferweg.	1/12 u. 41/47.
Bahnhof Langfuhr.	Eigenhausstraße	Heimatstraße
Bahnhofstraße.	(Abeggstiftung).	(Abeggstiftung).
Baumbachallee.	Elsenstraße.	Hermannshöferw.
Bärenweg (früher	Eschenweg.	Hertastraße.
Bärenwinkel).	Friedenssteg.	Jäschkentalerweg.
Blumenstraße	Friedensstraße	Johannistal.
Brösener Weg (in	(Abeggstiftung).	Kastanienweg.
Langfuhr).	Große Allee.	Kirchenweg.

Kleinhammer (Labesweg 6/7).	Marienstraße.	Petschowstraße.
Kleinhammerweg.	Marienplatz.	Pfefferstraße.
Königstal (Blinden- anst. u. Oberhof).	St. Michaelsweg 12—45.	Piwkowstraße.
Konradinum.	Mirchauerweg 1-48, 50 u. v. 108 ab.	Rosenweg.
Krusestraße.	Mirchauer Prome- nadenweg.	Schwarzer Weg
Labesweg.	Mühlenweg.	Schellmüller Wiesendamm.
Legstrieß (Haupt- straße 60/84).	Neufahrwasserweg.	Taubenweg.
Lichtstraße.	Neuschottland.	Ulmenweg.
Luisenstraße.	Parkweg.	Zinglershöhe.
		Zobelweg.

18. Bezirks-Mädchenschule in Langfuhr.

Bahnhofstraße 24a/b.

Rektor: Kamulski.

Schulhaus erbaut 1876—1878 und in Benutzung genommen am 10. Oktober 1878.

20 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Kamulski, Lgf., Kl. Hammer- weg 11 a.	Lehrerin Fr. Emmendoerffer, Lgf., Ahornweg 7, I.
Lehrer Boldt I, Lgf., Ulmenweg 3.	„ „ Batzel, Lgf., Brunsh- Weg 3.
„ Richter I, „ Rob.Reinikw. 12.	„ „ Hagenau, Lgf., Eschen- weg 1.
„ Lauschus, „ Bahnhofstr. 22.	„ „ Daunert, „ Brunsh. weg 4.
„ Lietz, „ Ahornweg 8.	„ „ Schönbeck, Lgf., Bahn- hofstr. 5.
„ Kammer, „ Elsenstr. 14.	„ „ Lange, Zoppot, See- straße 5.
„ Grieb, „ Marienstr. 22.	Techn. Lehrerin Fr. Domke, Lgf., Johannistal 8, I.
„ Fordack, „ Hauptstr. 13.	Techn. Hilfslehrerin Fr. Herhudt, Heiligenbrunner Weg 46.
„ Werner, „ Bahnhofstr.	
Lehrerin Fr. Wittig, Lgf., Jäschken- kentalerweg 37.	
„ „ Bentau, Lgf., Jäschken- talerweg 2, II.	
„ „ Naumann, Lgf., Ahorn- weg 51.	
„ „ Kumm, Lgf., Ahornw. 5, I.	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Schomburg, Hauptstr. 33, Rentier Ustarbowski, Kl. Hammerweg 13, Kaufmann Metzging, Kastanienweg 4, Cafétier Weichbrodt, Halbe Allee 4.

Schulbezirk wie vorher.

19. Bezirks-Schule in Neufahrwasser.

(Knaben und Mädchen.)

Sasperstraße 47/49.

Rektor: Bidder.

4 Schulhäuser mit einer Turnhalle. In dem großen Schurzwerkgebäude war ehemals eine neunklassige evangelische, in dem kleinen Fachwerkgebäude eine dreiklassige katholische Schule untergebracht. Die Gebäude mögen 60 bis 70 Jahre alt sein. Zwischen beiden Häusern steht das sogen. Barackenschulhaus. Die eine Hälfte desselben ist im Jahre 1888, die andere 1895 und das vierte acht-klassige Schulgebäude ist im Jahre 1901 erbaut worden. Turnhalle vom Jahre 1864.

Die Schule ist siebenstufig und erteilt auch englischen Sprachunterricht.

24 Klassen.

Lehrkräfte:

Rektor Bidder, Schleusenstr. 3.	Lehrerin Frl. Fischer, Sasperstr. 47.
Lehrer Krutz, Bergstr. 9.	„ „ Karpinski, Weichsel- straße 18.
„ Abraham, Kirchenstr. 4.	„ Börgmann I, Kl. Str. 16.
„ Wockenfoth, Sasperstr. 10.	„ Börgmann II, Kl. Str. 16.
„ Rebeschke, Sasperstr. 10.	„ Töpfer, Lgf., Brunshöfer- weg 5.
„ Ubat, Albrechtstr. 21.	„ Groth, Danz., Schießstange 17/18.
„ Friedrich, Bergstr. 9.	„ Eva Westermann, Lgf., Mirch. Promenaden- weg.
„ Gartmann, Schleusenstr. 14.	„ „ Kuhne, Danz., Frauen- gasse 50.
„ Zakrzewski, Kirchenstr. 6.	Turnlehrerin Frl. Greinert, Altstädt. Graben.
„ Bransch, Bliesenstr. 1.	
„ Steuck II, Bergstr. 20.	
„ Friedrich, Danz., Welleng. 10.	
„ Recknagel, Sasperstr. 34 b.	
„ Wolfram, Sasperstr. 32 c.	
„ Grundmann, Sasperstr. 34 b.	
„ v. Krzywosinski, Kl. Str. 13.	
„ Kelsch.	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Vaerting, Olivaerstr. 67, Brauerei-
besitzer und Stadtverordneter Fischer, Weichselstr. 2, Kaufm. und Stadt-
verordneter Krupka, Olivaerstr. 23, Klempnermstr. Baumgardt, Schulstr. 5.

Schulbezirk:

Albrechtsstraße.	Bliesenstraße.	Freundschaftsstr.
Am neuen Hafen- bassin.	Brösenerweg in Neufahrwasser.	(Abeggstiftung).
Bahnhof Neufahr- wasser.	Broschkischestr.	Friedrichstraße
Bergstraße.	Eintrachtstraße	(Westerplatte).
Birkenallee	(Abeggstiftung).	Hafenstraße.
(Westerplatte).	Fischmeisterweg.	Käfergang.
	Fischerstraße.	Kirchenstraße.
		Kleine Straße.

Lindenstraße (Westerplatte).	Sasperstraße. Schleusenstraße.	Weichselstraße. Westerplatte.
Luisenstraße (Westerplatte).	Schulstraße. Seestraße (Wester- platte).	Wilhelmstraße (Neufahrwasser).
Olivaer Straße.	Viktoriastraße (Westerplatte).	Wilhelmstraße (Westerplatte).
Philippstraße.		Wolterstraße.
Salzstraße.		

20. Bezirks-Schule in St. Albrecht.

(Knaben und Mädchen.)

Kemnader Gang 85 a.

Rektor: Czelinski.

Das Schulgebäude ist 1873 erbaut und 1874 eingeweiht. Die Gründung der Schule, einer alten Klosterschule, ist unbekannt, doch weiß man, daß ein Schulgebäude schon 1537 abbrannte. Im Jahre 1772 wurde ein Teil des Klosters zur Schule bestimmt. St. Albrecht wurde 1832 der Stadtgemeinde Danzig zugeschlagen.

6 Klassen.

Ortsschulinspektor vakat.

Lehrkräfte:

Rektor Czelinski, St. Albrecht 58.	Lehrerin Frä. Lippy, Danzig, Melzerg. 10, I.
Lehrer v. Borzestowski, Kemnader Gang 85 a.	„ „ Kossowski, Lgt., Eschenweg 5, I.
„ Schemke, St. Albrecht 20.	„ „ Bartsch II, Milchkan.- Gasse 16.
„ Schlottke, St. Albrecht 20.	

Schulbezirk: St. Albrecht, St. Albrecht Pfarrdorf.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Hennig, Stadtgeb. 96 a, Brauereibesitzer J. Gamm, St. Albrecht 51, Kaufm. I. Mertens, St. Albrecht 1, Fleischermstr. E. Wittenberg, St. Albrecht 8.

21. Evangelische Schule in Alt-Schottland.

(Knaben und Mädchen.)

Alt-Schottland 85.

Rektor: Greinert.

Die Schule erbaut 1827—1828, enthaltend 2 Klassen, eine katholische und eine evangelische, erstere 1828, letztere 1829 eröffnet. 1871 durch 2 neue Klassen erweitert.

Im Jahre 1882 wurde für die evangelischen Kinder ein neues Schulhaus mit 4 Klassen erbaut und am 20. November 1882 bezogen. Das alte Haus mit 4 Klassen verblieb der kath. Schule. Erweiterungen bei beiden Gebäuden durch Anbau, resp. Aufbau 1895: 2 Klassen, 1902: 2 Klassen.

8 Klassen.

Ortsschulinspektor Pfarrer Woth.

Lehrkräfte:

Rektor Greinert, Altschottland, Radauneufer 47.	Lehrerin FrI. Fauß, Holzg. 12.
Lehrer Lenz, Petersh. a. d. Rad. 6.	„ „ Abermeth, Kaninchenberg 1.
„ Fuhlbrügge, Stadtgebiet 36.	„ „ Collins, Fleischerg. 87.
„ Koschnitzki, Boltengang 4.	„ „ Neuber.
„ Nautsch.	Handarbeitsl. FrI. Grott, Lgf., Neuschottland 4.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Hennig, Stadtgebiet 33, Rentier Kunze, II. Petersh. 12/9, Stellmacher Ammer, Stadtgebiet 8/10, Klempnermeister Janzohn, Stadtgeb. 30.

Schulbezirk:

(evangelische und katholische Schule)

Altschottland.	Radaunenufer.	An der Schönfeld.
Stadtgebiet:	Schillingsg.	Brücke.
Boltengang.	Schönfelder Weg.	Wurstmacherg.
Neuweinberg.		

22. Katholische Schule in Alt-Schottland.

Alt-Schottland 85.

Rektor Gendreizig.

Geschichtliches siehe oben.

8 Klassen.

Ortsschulinspektor vacat.

Lehrkräfte:

Rektor Gendreizig, Lawendelg. 8, III.	Lehrer Rakowski, Lgf., Eisenstr. 14.
Lehrer Budzisz, Ohra a. d. Östb. 7.	Lehrerin FrI. Sommer, Kalkg. 6.
„ Trautmann, Petersh. h. d. K. 24/26.	„ „ Freude, Stadtgebiet 33.
„ Schulz II, Stadtgebiet 9.	Handarbeitsl. FrI. Basendowski, Radauneufer 56.
„ Ganswindt, Ohra, Boltengang 20.	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Hennig, Stadtgebiet 33, Rentier Willkomm, Stadtgebiet 6, Kohlenhändler Karpinski, Stadtgebiet 4/5, Schlossermstr. Klekacz, An der Schönfelder Chaussee 17.

Schulbezirk wie oben.

Der katholischen Schule in Alt-Schottland sind auch die Kinder des katholischen Waisenhauses in Alt-Schottland, (gegründet 1896, zur Zeit 122 Knaben) zugeteilt.

23. Evangelische Schule in Zigankenbergr.

Hauptlehrer Schoewe.

Die Schule wurde als Simultanschule gegründet am 11. September 1877 und von der Schulgemeinde (Zigankenbergr, Heiligenbrunn und Hochstrief) in einem Mietshause untergebracht. Darauf kaufte man vom Danziger Magistrate das in der Hauptstraße zu Langfuhr gelegene alte Schulhaus der katholischen Schule. Im Jahre 1881 wurde die Schule konfessionell getrennt, doch blieben beide Schulen in demselben Gebäude. Das neue Schulhaus wurde am 10. Oktober 1898 in Benutzung genommen.

5 Klassen.

Lehrkräfte:

Hauptlehrer Schöwe, Lgf., Hermannshöferweg 19, I.	Lehrer Grundmann, Halbe Allee, Schulhaus.
Lehrer Hoffmann, Zigankenbergr.	„ Lamprecht, Lindenstr. 17.
	Lehrerin FrI. Kunkel, Faulgr. 23, I.

Schulvorstand: Schularzt Dr. Karpinski, Danzig, Pfefferstadt 37, Fabrikbesitzer Max Hartmann, Eichenallee 1, Kaufmann Fr. Fröse, Lindenstraße 28, Schmiedemstr. Schiller, Heiligenbr. 13, Gasthofbes. Loth, Heiligenbrunn 9.

Schulbezirk:

(evangelische und katholische Schule)

Zigankenbergr, Dorf.	der Großen Allee:	religiösen Gem.,
Düwelkau	Bergstraße.	Heil. Leichnamskirchhof, Trinitatiskirchhof).
Große Allee 7, 10, 19, 20.	Bürgerschützenh. Eichenallee.	Lindenstraße.
Heimatstraße, (Abeggstiftung).	Gralathstraße.	Schulhaus Zigankenbergr.
St. Michaelsweg 1—11 u. 46—83.	Kirchhöfe vor d. Olivaer Tor (Garnison-Kirchhof,	Ziegelstraße.
Zigankenbergr an	Kirchhof der frei-	Zigankenbergerfld.

24. Katholische Schule in Zigankenbergr.

Hauptlehrer Gorchs.

Ortsschulinspektor Pfarrer Behrend in Alt-Schottland.

Schulhistorisches wie oben.

3 Klassen.

Lehrkräfte:

Hauptlehrer Gorchs, Lgf., Heiligenbrunner Weg 44.	Lehrerin FrI. Hoppe, St. Elisabethkirchweg. 7, I.
Lehrer Hevelke, Köckscheg. 5.	

Schulvorsteher ist der Kaufmann Sebastian, Bergstr. 3, Schularzt :
Dr. Karpinski, Danzig, Pfefferstadt 37.

Schulbezirk wie oben.

25. Schule in Hochstrieß.

Hauptlehrer Steinbrecher.

Schulhaus erbaut 1892/1893 mit einer Klasse und Lehrer-
wohnung. Am 1. Dezember 1893 Eröffnung der neuen
einklassigen Schule. Erweiterung des Baues 1901/1902 für
3 Klassen, 1903/1904 durch Aufbau von 2 Klassen.

5 Klassen.

Lehrkräfte:

Hauptlehrer Steinbrecher, Schule Hochstrieß.	||	Lehrer Abel, Eschenweg 15.
Lehrer Mahlau, Mirchauerweg 51.	||	Lehrerin Fr. v. Zelewski, Vorst. Graben 6.
„ Nabakowski, Brent. Chaussee 6.	||	

Schulvorstand: Schularzt Dr. Schomburg, Lgf., Hauptstr. 33,
Restaurateur Köhler, Lgf., Jäschkental, Hausbesitzer Julius Preuß, Brentauer
Chaussee 46, Schmiedemstr. Schulz, Brentauer Chaussee.

Schulbezirk:

Am Mirchauer Weg.	||	Hennersdorferstr.	||	Prittwitzstraße.
An der Schule.	||	Hof 7 (Pelonken).	||	Train-Depot.
Brentauer Chaus.	||	Husarenkaserne.	||	Train-Kaserne.
Gutshof.	||	Lossowerstraße.	||	

Die 3 vorstehenden Schulen wurden Danziger Gemeinde-
schulen bei der Eingemeindung der Ortschaften am
1. April 1902.

26. Schule in Strohdeich.

Ortsschulinspektor Prediger Hevelke.

1 Klasse.

Lehrer Podlich.

27. Schule im Spendhaus

(Waisenhaus).

Am Spendhaus 6 und Heveliusplatz.

Ortsschulinspektor Archidiakon Blech.

1 Klasse.

Lehrer Opitz, Spend- und Waisenhaus.

Der Bau eines neuen Schulhauses und Waisenhauses
in Langfuhr ist geplant.

G. Pohl, Schönbaum



Bez. Danzig



Apotheke

und Fabrik pharmaceutischer Präparate
und Gelatine kapseln.

Bandwurmmittel sicher wirkend für Kinder
Mk. 2,—

Hysterol-Kapseln, bewährtes Mittel gegen
alle Neurosen. Schachtel à 25 Stück Mk. 2,—; Flacon à 50 Stück
Mk. 4,—.

Laxin-Confect Dr. Max Heim

Wohlschmeckendes auch bei langem Gebrauch sicher wirkendes Abführmittel.
Schachtel à 20 Stück Mk. 1,—.

Lecithin-Perlen bewirken Anreiz auf Körperwachstum und Besserung des Bluts. Schachtel à 25 Stück Mk. 1,25.
Flacons à 50 Stück Mk. 2,50.

Remedium anticonceptionale

Schachtel à 6 Stück Mk. 1,—.

Suprarenin-Suppositorien vorzüglich wirkendes schmerz- und blutstillendes Mittel bei Hämorrhoiden. Schachtel à 12 Stück
Mk. 2,—.

Buch- und Papierhandlung

Lederwaren □ Geschenkartikel

==== Ansichtsfachen ====

Kontor- und Schreibutensilien

Sämtliche Schulartikel

— zu billigsten Preisen —

J. Gehrman, Danzig

Altstädt. Graben 96/97

Loubier & Barck

Danzig, Langgasse Nr. 76

Manufaktur- und Modewaren

Wäsche-Ausstattungen

Knaben- u. Mädchen-Konfektion

Blusen und Kleiderröcke

Tuchwaren=Haus

von

Riess & Reimann

Danzig, Heiligegeistgasse 20

Größtes Detail- und Versand-Geschäft am Platze
für couleurte Anzug- und Hosenstoffe, Tuche,
Kammgarne, Trikots, Diagonals, farbige Damen-
tuche und sämtliche Futterstoffe. =====

Verkauf einzelner Meter zu Engros-Preisen

bei streng reeller Bedienung

☞ Musterkarten zur Verfügung ☜



Spezial - Geschäft

für

Musikinstrumente



Schul-Geigen ☞

Schul-Trommeln

Schul-Flöten ☞☞

Lieferung sämtl. Orchestermusikinstrumente f. Schulen,
Seminare und kleine Orchester zu billigsten Preisen.

WILLY TROSSERT, Geigenbauer

Heilige Geistgasse 17.

Gustav Müller

Schuhmacher-Meister



DANZIG

Langgasse 17, I. Etage

vis-à-vis dem Warenhaus

Walter Edelstein



Empfehle mein der Neuzeit eingerichtetes

Maß-Geschäft und Reparatur-Werkstatt.

Meine Maßsachen sind **chik, façonhaltend** und aus **gutem Material** gearbeitet, werden zu **billigen Preisen** und in kürzester Zeit geliefert.

□ □ □ **Reparaturen sofort.** □ □ □

Viele freiwillige Anerkennungen, wovon einige folgen:

Herr E. St. schreibt aus Magd. Die mir nach Bockum nachgesandten Stiefeletten sind nach jeder Richtung hin tadellos gearbeitet. Ich sage Ihnen für Ihre wirklich vorzügliche Arbeit meinen besten Dank etc.

Herr v. Sch. schreibt aus W. Die mir übersandten Stiefel passen sehr gut und spreche ich Ihnen dafür meine besondere Anerkennung aus.

Frl. Generälin v. R. aus Bla. schreibt. Die neuen Stiefel sitzen sehr gut, und werde bei weiterem Bedarf wieder an Sie schreiben.

Herr F. schreibt aus Ber. Die Zugstiefel habe erhalten und sitzen tadellos, keiner von Ihren Herren Kollegen hat mir solche gutsitzenden, sauberen Stiefel geliefert als Sie und spreche Ihnen hiermit meine Anerkennung aus.

28. Schule im Kinderhause zu Pelonken.

Hof III.

Ortsschulinspektor vacat.

2 Klassen.

Lehrer Klotz, Kinderhaus in Pelonken.

„ Pahnke II „ „ „

Die Ausgabe beträgt nach dem Etat für 1905: 61 400 Mark.
Eigene Einnahme 20127 Mark, Zuschuß der Stadt 41 273 Mark,
9970 Mark mehr als im Vorjahre, wovon die Hälfte auf
Verbesserung der ärztlicherseits beanstandeten Verpflegung
entfällt.

29. Taubstummenschule.

St. Bartholomäikirchhof 2.

Rektor Radau.

Ortsschulinspektor Stadtschulrat Dr. Damus.

Königl. Aufsichtsbehörde: Provinzial-Schul-Kollegium.

Gründung der Schule am 9. Juni 1874. Das Schulgebäude an der Stätte der alten Kirchschule zu St. Bartholomäi. Die Schule bezog das Gebäude am 1. Oktober 1894. Vorher war sie in der Bezirksschule im Schwarzen Meer, darauf seit März 1877 in der Knabenschule der Niederstadt und seit Oktober 1878 im Gebäude der Rechtstädtischen Mittelschule, Heil. Geistgasse 111.

Frequenz 1903: 40 Zöglinge, 1904: 38 Zöglinge.

Lehrkräfte:

Rektor Radau, Barth.-Kirchhof 2.

Lehrer Knieschewski, Oliva, Am

Karlsberg 3.

„ Mielke II, Langgasse 70.

Lehrer Bollmann, Vorstädt. Grab. 18.

Lehrerin Fr. Schmidt, Schwarzes Meer 5.

Nach dem Etat für 1905 beträgt der Zuschuß der Stadt 15302 Mark. Die Provinz zahlt für jedes Kind 160 Mark.

Fahrtpreismäßigung für Taubstumme.

In der III. Wagenklasse werden auf halbe Personenzug - Einzelreise- oder Rückfahrkarten befördert:

Unbemittelte Taubstumme für den Besuch kleinerer Zusammenkünfte an den Taubstummenanstalten und für den Besuch eines behördlich gebilligten und überwachten Taubstummen-Gottesdienstes. Die erforderlichen Ausweise für diese Taubstummen erfolgen durch eine Empfehlung des Vorstandes der Anstalt oder (bei Reisen zum Taubstummen - Gottesdienst) des den Gottesdienst leitenden Geistlichen oder Taubstummenlehrers. (Berlin, den 14. Januar 1905. Minister der geistl. usw. Angelegenheiten.)

In Danzig besteht ein Verein für das Wohl der Taubstummen (Vorsitzender Rektor Radau) mit 94 (darunter 60 taubstummen) Mitgliedern. Der Verein sorgt für belehrende Vorträge, gibt Barunterstützungen, Kleider, Schuhe usw. 1250 Mark Kapitalvermögen.

30. Hilfsschule

(für Schwachsinnige).

Heilige Geistgasse 111.

Hauptlehrer Albert Steuck.

Ortsschulinspektor Stadtschulrat Dr. Damus.

5 Klassen.

Gründung der Schule Januar 1897.

Lehrer:

Hauptlehrer Albert Steuck, Grabeng. 4.	Lehrer Richter II, Lgt., Mirchauer
Lehrer Sorau, Bischofsberg 8.	Promenadenweg 3.
„ Armin Münchow, Hoh. Seig. 23	„ Matschkewitz, Lgt., Eisen-
Schularzt Dr. Kickhefel, Holz. 15.	straße 13.

In die Hilfsschule gehören nicht die an sich normal beanlagten Kinder, die erziehlich vernachlässigt oder infolge von Kränklichkeit pp. zurückgeblieben sind, sondern nur die für den Volksschulunterricht als zweifellos nicht hinreichend begabt erkannten Kinder. Die ärztlichen Erfahrungen sprechen dafür, daß bei diesen Kindern regelmäßig eine krankhafte Störung vorliegt, auf deren Heilung nicht immer zu rechnen ist. Die Hilfsschule ist keine Nachhilfschule, und sie verfolgt nicht das Bestreben, die ihr anvertrauten Kinder nach einiger Zeit in die Volksschule zurückzubringen. Wo Kinder aus einer Hilfsschule anders als ausnahmsweise in die Volksschule zurückversetzt worden sind, darf man vermuten, daß bei der Aufnahme in die erstere fehlgegriffen ist.

Die eigentliche Erziehung, die Anleitung des Kindes zum Guten, die Anregung und Pflege seines Gemütes, die Gewöhnung an gute Sitte und Ordnung ist Hauptaufgabe der Hilfsschule, gegen welche die Aneignung von Kenntnissen zurückzutreten hat. Neben der Erziehung verlangt aber auch die Vorbildung der Erwerbsfähigkeit bei diesen Kindern, die meistens in hohem Maße auf diese angewiesen sind, eine weitgehende Berücksichtigung. Deshalb wird in der Hilfsschule eine ausgiebige Übung von Auge und Hand durch allerlei Handarbeiten und Handfertigkeiten erstrebt. Auch die geistig beschränkten Kinder können für gewisse Fertigkeiten ein Geschick erwerben. Nichts vermag aber diese Kinder in ihrem persönlichen und sittlichen Empfinden mehr zu heben, als das Bewußtsein irgend einer Leistungsfähigkeit.

Der frühere Widerstand der Eltern gegen die Überweisung ihrer Kinder in die Hilfsschule schwindet immer mehr.

Die Zahl der Hilfsschulen in Preußen für nicht normal begabte Kinder ist seit 1892 von 26 mit 64 Lehrkräften und 700 Schulkindern auf 143 mit 498 vollbeschäftigten Lehrkräften (nebst 31 Handarbeitslehrerinnen) und 8207 Schulkindern gestiegen.

Die Ausgabe für die Volksschulen beträgt nach dem Etat für 1905: 832226,36 Mark, für die Schulen Danzigs überhaupt 1858599 Mark, der eine Einnahme von 445500 Mark gegenübersteht, Zuschuß demnach 1413000 Mark. Die Schulen im Territorium erfordern 9775 Mark.

Für das Turnwesen ist die Summe von 20772 Mark eingestellt.

Mit Beginn des neuen Etatsjahres ist der Leiter des Turnwesens Wallerand I aus dem Kollegium der Mädchenschule auf dem Faulgraben ausgeschieden und mit den Kompetenzen eines Direktors zum Oberturnlehrer ernannt.

XV. Die Religionsschule der Synagogengemeinde

befindet sich in den Räumen Heilige Geistgasse 111. Der Unterricht findet an den Nachmittagen des Mittwochs und Sonnabends und am Sonntag vormittag statt.

Frequenz: Im März 1904: 80 Knaben, 54 Mädchen. Darunter befinden sich sämtliche jüdischen Schüler der Volks- und Mittelschulen, welchen kein besonderer jüdischer Religionsunterricht erteilt wird, ferner ca. 40 Schüler der höheren Lehranstalten, welche nur am hebräischen Unterricht teilnehmen.

Lehrkräfte:

Rabbiner Dr. Freudenthal, Vorst,	||	Lehrer Friedländer, Altst. Grab.19/20.
[Graben 49.	||	Lehrerin Frä. Berg, Weideng. 31.
Lehrer Schreiber, Hundeg. 103.		

Eine Hilfsschule für jüdische Kinder unterhält die Loge Borussia. Unterrichtslokal in der Schule an der großen Mühle.

XVI. Schule des Vereins für Knabenhandarbeit.

Schülerwerkstätte Langgarten 22.

Leiter des Unterrichts: Oberrealschullehrer W. Krause.

Der Vorstand des Vereins: Kommerzienrat Münsterberg, Vorsitzender, Dr. Friedländer, Provinzial-Schulrat, Professor Kahle, Oberbürgermeister Ehlers, Rektor Dienerowitz.

Frequenz: Im Winter 1905: 132 Schüler (Königl. Gymnasium 35, Städtisches Gymnasium 9, St. Johann 23, Rechtstädtische Mittelschule 7,

St. Katharinen 5, Volksschulen: Gr. Mühle 20, Hakelwert 10, Petri-Kirchh. 9, Schw. Meer 1, Langf. 1, Baumg.-Gasse 8, Alt-Schottl. 2.

Lehrer:

Oberrealschullehrer Krause, Leiter.	Lehrer a. Realg. Zander, Fleischerg. 36.
Rektor Rohde, Karrenwall 1b.	„ Jahr, Wellengang 2.
Lehrer Jasinski, Petersh., Reinkes-	„ Pukowski, Lgf., Luisenstr. 9II.
[Gasse 10.	„ Albrecht, Hirschg. 2.
„ Lietzau, Lgf., Rob. Reinickw. 11	

XVII. Gewerbeschulen.

1. Städtische Handels- und Gewerbeschule.

An der großen Mühle 11/13.

Direktor: Seibke

Zur Unterstützung in der Beaufsichtigung des Unterrichts im Deutschen und Rechnen: A. H. Dieball, gegenwärtig vertreten durch Rektor Bidder.

Kuratorium: Vorsitzender Oberbürgermeister Ehlers, Schulrat Dr. Damus, Stadträte Dr. Mayer und Schneider (Vertreter des Magistrats), Redakteur Klein (Stadtv.), Kommerzienrat O. Münsterberg, Kaufmann Neumann (Kaufmannschaft), Baugewerksoberrmeister Herzog (Handwerkskammer), Töpfermstr. Wiesenberg (Gewerbeverein), Korvettenkapitän Simon (Kaiserl. Werft), Regierungsrat Meyer (Königl. Regierung) und der Direktor der Schule.

Die Schule ist als staatliche Anstalt eröffnet den 1. Oktober 1892. Die Stadt Danzig übernahm die Schule den 1. April 1901. Schulhaus in Benutzung genommen den 1. April 1897.

Klassen: Im Sommersemester 1903: 112 Kurse.

„ Wintersemester 1903/04 146 „

(88 Klassen für Deutsch und Rechnen). „

Frequenz: Am Ende des Sommersemesters 1903 3008 Schüler.

„ Wintersemesters	3108	„
Gegenwärtig:	3607	„

Schulgeld: Der obligatorische Unterricht ist unentgeltlich. Unbemittelte Schüler erhalten Lehr- und Lernmittel auf Kosten der Anstalt. Für die fakultativen (wahlfreien) Kurse wird ein Schulgeld von 4 Mark für je zwei Stunden wöchentlichen Unterricht pro Semester erhoben. Für bedürftige Schüler Freistellen. Volksschüler, die am

Zeichenunterricht in der Gewerbeschule teilnehmen, zahlen 1,50 Mark für das Vierteljahr.

Stipendien und Subventionen. Stipendium der Stadt Danzig: 500 Mark jährlich für unbemittelte strebsame junge Leute, die eine weitergehende kunstgewerbliche Ausbildung erlangen wollen. Beihilfe der Provinzialverwaltung für Taubstumme: 100 Mark. Bauinnung zu den Kosten des Modellierunterricht: 1500 Mark. Vorsteheramt der Kaufmannschaft für die fakultativen kaufmännischen Kurse 200 Mark. Kaiserliche Werft zu Lehr- und Lernmitteln für ihre Lehrlinge 720 Mark.

Lehrer:

Etatsmäßig angestellte:

Badt, Zoppot, Marienstr. 7/8.
Jonas, Wilh., Halbe Allee, Lindenstraße 7.

Lilienthal, Lgf., Mirch. Promenadenweg 12.
Jasse, Häkerg. 63.
Buchholz, Stadtgebiet 13.

Im Nebenannte:

Bahl, Kunstmaler, Kaninchenberg 13.
Beckert, Zivil-Ing., Heil. Geistg. 13.
Bialk, Techn. Sekrät., Jungst. Gasse 4.
Blonk, Schneidernstr., Vorstädt. Graben 68.
Boeling, Baugewerksmstr., An der neuen Mottlau 7.
Engelberg, Konditor, Mauseg. 1.
Glaser, Baugewerksmstr., Lgf., Friedenssteg 2.
Hoffmann, Kunstschlosser, Schlüssel-damm 55.
Jacob, Reg. - Bausekretär, Lgf., Eschenweg 1.
John, Maurermeistr., Brandg. 10/11.
Kloß, Architekt, Bischofsg. 12c.
Marks, Architekt, Lawendelg. 8.
Münzel, Obermstr. der Schlosserinnung, Fraueng. 8.

Reschke, Bildhauer, Schidlitz, Karth. Straße 138.
Riechert, Baugewerksmstr., An der neuen Mottlau 7.
Riechert, Heinrich, Architekt, Pfefferstadt 76, II.
Sandkamp, Baugewerksmstr., Lgf., Brunshöferweg 34.
Scheunemann, Bausupernumerar, Schwarzes Meer 21.
Schlicht, Schiffstechniker, Große Wollweberg. 6.
Schumendt, techn. Sekretär, Oliva, Neue Bahnhofstr. 3.
Stryowski, Professor, Stadtmuseum.
Willma, Schuhmachernstr., Große Mühleng. 20.
Zocher, Techniker, Schuittensteg 1/3.

Außer diesen technischen Lehrern 75 Zeichen-, Volks- und 1 Taubstummenlehrer.

An der Handels- und Gewerbeschule bestehen auch fakultative Unterrichtskurse, die jungen Leuten des Kaufmanns- und Gewerbestandes Gelegenheit bieten sollen, sich in ihren Freistunden die für ihren Beruf erforderlichen Kenntnisse und technischen Fertigkeiten, die über das Lehrziel der obligatorischen Schule (Pflichtschule) hinausgehen, anzueignen.

Die Wahl der Unterrichtsfächer steht den Schülern frei; doch kann die Aufnahme in eine vorgeschrittene Abteilung nur erfolgen, wenn der Schüler hierzu die nötigen Vorkenntnisse oder Fertigkeiten besitzt. Der Besuch der fakultativen Kurse entbindet in der Regel nicht vom etwaigen obligatorischen Unterricht. Ein Wechsel der belegten Fächer innerhalb des Semesters ist unzulässig.

Anmeldungen werden im Bureau der städtischen Handels- und Gewerbeschule, An der großen Mühle 11/13 (Eingang von der Böttcher-

gasse) abends von 7—9 Uhr entgegengenommen. Die Aufnahmebewerber haben sich vor der Anmeldung durch Rücksprache mit ihren Angehörigen und Arbeitgebern zu vergewissern, ob ihnen die erforderliche Zeit zur Verfügung steht. Eine Änderung des alsdann für jeden Schüler aufgestellten Stundenplanes kann nur auf Grund unabweislicher Verhältnisse vorgenommen werden.

Unterrichtsgegenstände.

1. Kunstgewerbliches Zeichnen, Kursus zu 40 Stunden wöchentlich, Schulgeld pro Semester 15 Mark.
2. Dekoratives Malen, Kursus zu 6 Stunden wöchentlich, Schulgeld pro Semester 8 Mark.
3. Fachzeichnen für Bauhandwerker, Kursus zu 4 Stunden, Schulgeld pro Semester 8 Mark.
4. Physik, Kursus zu 4 Stunden wöchentlich, Schulgeld pro Semester 8 Mark.
5. Elektrotechnik, Kursus zu 44 Stunden wöchentlich, Schulgeld pro Semester 8 Mark.
6. Mechanik; Kursus zu 2 Stunden wöchentlich, Schulgeld pro Semester 4 Mark.
(Zu 4, 5 und 6 können Schüler ohne mathematische Vorkenntnisse zugelassen werden, wenn sie sich verpflichten, zugleich an den Kursen für Mathematik teilzunehmen.)
7. Mathematik, Kursus zu 4 Stunden wöchentlich, Schulgeld pro Semester 4 Mark.
8. Einfache Buchführung. 1 Semesterkursus von 2 Stunden wöchentlich 4 Mark.
9. Doppelte Buchführung. Jahreskursus. 3 Kurse zu je 2 Stunden, wöchentlich 4 Mark.
10. Handelskorrespondenz. 1 Kursus zu 2 Stunden wöchentlich 4 Mark.
11. Kaufmännisches Rechnen und Wechsellehre. 1 Kursus zu wöchentlich 2 Stunden 4 Mark.
12. Stenographie und Maschinenschreiben (Stolze-Schrey). 2 Kurse zu je 2 Stunden wöchentlich 4 Mark.

Bedürftigen Schülern kann das Kuratorium Freistellen gewähren. Die Gesuche müssen bei der Anmeldung eingereicht werden.

Lehrer:

- Gewerbeschullehrer Badt für kunstgewerbl. Zeichnen.
Rektor Brock für Mathematik.
Gewerbeschullehrer Jasse für Buchführung, Handelsrecht und Wechsellehre.
Gewerbeschullehrer Lilienthal, Darstellende Geometrie, Schattenkonstruktion.

Seminarlehrer Iffländer für Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.

Marinebauführer Klette für Mechanik.

Architekt Marks für Fachzeichnen der Bauhandwerker.

Rektor Rohde für Buchführung.

Ingenieur Schäfer für Physik und Elektrotechnik.

Maler Siebert für dekoratives Malen.

(Nähere Angaben siehe in dem von der Direktion herausgegebenen Programm für den fakultativen Unterricht.

Anmeldungen für die Schule vom 22. bis 25. März. Beginn des Unterrichts am 27. März, Schluß des Unterrichts 30. September.

Gegenwärtig ist im Schulgebäude ein unentgeltlicher Lehrlingsnachweis eingerichtet.

Herr Gewerbeschuldirektor Seibke leitet auch die

Schifferschule

Große Mühle 11/13.

Gegründet 1900.

Beginn des Kursus Ende Dezember, Schluß Anfang März.

Schulgeld 5 Mark.

Nach dem Etat für 1905 beträgt die Ausgabe für die Handels- und Gewerbeschule 137180 Mark, (Einnahme 84130 Mark, darunter 80000 Mark fester Staatszuschuß).

2. Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen

Jopengasse 65.

Vorsteherin Frl. Elis. Solger. Sprechst. 11—1 Uhr.

Gegründet Oktober 1880. Subventioniert vom Staate und der Stadt (1000 Mark und 1500 Mark).

Lehrkräfte:

Frl. Solger, Vorsteherin, Jopeng. 65.
Handelsschull. Jasse, Häkerg. 63.
Rektor Dienerowitz, Kassub. Markt 14.
Hilfsschull. Sorau, Bischofsberg 8.
Lehrer Krieg, Johannisd. 26, III.

Dr. med. Vorderbrügge, Sandgrube 9/14.
Frl. Kramp, Jopeng. 65.
" Mencke, Jopeng. 49.
" Datschewsky, Kaninchenberg 14.
" Ruhm, Kaninchenberg 6.

Der neue Kursus beginnt am 26. April. Aufnahme am 8. und 25. April 11—1 Uhr.

3. Allgemeine gewerbliche Mädchen-Forbildungsschule.

Poggenpuhl 16.

Vorsteherin Frl. Helene Farr.

Lehrkräfte:

Frl. Farr, Vorsteherin, Sandgr. 23, I.	Frl. Ballerstaedt, Brotbänkeng. 28.
Lehrer a. Gymn. a. D. Dauß, Zoppot.	„ Dufke.
Hauptlehrer Steuck, Grabeng. 4.	Frau Bechmann, Hundeg. 31.
Lehrer Fuhlbrügge, Müncheng. 12, III.	Frl. Fornée, Lgf., Brunsh. Weg 4.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt Montag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr. Aufnahme täglich 11—12 Uhr, Sandgrube 23.

4. Handels-Lehr-Institut für Damen

Altst. Graben 11.

Vorsteherin: Frl. Hedwig Knorr.

Frl. Jacobi, Gr. Wollweberberg 13.

Gymnasiallehrer Schieske.

Lehrer Waldhardt.

5. Heizer- und Maschinistenschule des allgemeinen Gewerbevereins.

Heil. Geistgasse 82.

Auskunft durch Herrn Burgmann, Gr. Wollwebergasse 15.

XVIII. Vorbereitungsschulen.

Frl. Maria Bredull, Kindergarten, Lgf., Hauptstraße 97.

„ Franziska Farentholdt, Neufahrwasser.

„ Martha Gitt, Lgf., Ahornweg 10.

„ Aurelie Hoch, Sandgrube 47. (Sprechst. 10—1 Uhr.)

„ Elise Hoffmeister, Hundeg. 93.

„ Luise Hüllner, Kl. Bergg. 4/6.

Frau Husen, Holzmarkt 27/28.

Frl. Jobelmann, Heil. Geistg. 123, I, Sprechst. 12—2 Uhr,

Vorschule für höhere Lehranstalten bis Sexta, für Mittelschulen bis Klasse IV, höhere Mädchen-

schulen bis Klasse VI, 3 Abteilungen, Knaben und Mädchen (46 Schüler.) Katholischer Religionsunterricht Rektor Greif. Aufnahme Ostern und Michaelis.

Kindergarten der Abeggstiftung
Langfuhr, Heimatstraße 19.

Frl. Magsig, Kassubischer Markt 23.

Mannhardtsche Vorbereitungsschule
Poggenpfehl 77.

Frl. Milinowski und Senkler, Ankerschmiedeg. 6.

„ Roloff, Gr. Wollweberg. 13.

„ Frieda Schmidt, Lgf., Bahnhofstr. 5.

„ Anna Sievert, Tagneterg. 1.

„ Elisabeth Thomas, Heumarkt 6.

„ Marie Utke, Schilfg. 5, (ehemal. Schul-) Grundstück des Magistrats mit Hof und Garten. Vorbereitung von Knaben und Mädchen. Schulgeld 4 Mark monatlich.

Kindergärtnerinnen-Seminar
von Elisabeth Thomas, Heumarkt 6.

XIX. Musik- und Gesangunterricht.

G. Haupt, Danzig

Hundegasse Nr. 79

Musiklehrer und Pianist

(Klavier, Orgel, Kompositionslehre)

Emma Broesecke, Danzig

Langgasse 79

• • Musikunterricht • •

(Klavier, Harmonium, Ensemble)

XX. Erziehungsanstalten in der Nähe der Stadt.

1. Wilhelm-Augusta-Blindenanstalt Königstal (bei Langfuhr).

Direktor: Zech.

Der Beschluß zur Gründung der Blindenanstalt ist am Tage der Goldenen Hochzeit des 1. Kaiserpaares (11. Juni 1879) gefaßt worden. Die Eröffnung der Anstalt erfolgte am 1. Juli 1886. Das Gebäude errichtet 1884/85.

Frequenz: Gegenwärtig sind in der Anstalt 116 Blinde, darunter 29 Pflinglinge, deren Ausbildung soeben beendet wird.

Lehrkräfte:

Zech, Direktor, Dienstwohnung im Anstaltsgebäude.
Pflugradt, Dienstwohnung im Anstaltsgebäude.

Feuersenger, Dienstwohnung im Anstaltsgebäude.
Frau Wendt, Lgf., Jäschkent. Weg 13.
Frl. Oemler, Hilfslehrerin, Dienstw. im Anstaltsgebäude.

Anmerkung. Der Direktor der Blindenanstalt richtet an alle Menschenfreunde die Bitte, ihm jugendliche blinde Personen in der Provinz namhaft zu machen, die bisher keine Schulbildung erhalten haben, worauf er den Angehörigen, um deren Adresse gebeten wird, ein belehrendes Flugblatt zusenden wird.

2. Provinzial-Erziehungs-Anstalt zu Tempelburg bei Danzig.

Direktor: Krause.

Anstalt gegründet am 1. Oktober 1883.

Das Schulhaus war vorher Restaurant und Kaffeehaus, die übrigen Anstaltsgebäude sind neu. Ursprünglich soll

sich an der Stelle eine Mühle des Tempelherrenordens be-
funden haben.

Frequenz: 216 Zöglinge (die Zahl schwankt ständig zwischen
200—250.)

Lehrer:

Krause, Direktor, im Anstaltsgeb.	||	Kramm in Emaus.
Bernhard, „ „	||	Theus in Schidlitz, Krummer Ellen- bogen.
Tolksdorf, „ „	||	Hausvater: Topp im Anstaltsgeb.
Hinz, „ „	||	

3. Königl. Erziehungsanstalt zu Conradshammer.

Direktor: E. Dreist.

4. Erziehungsanstalt des Johannisstifts.

Ohra - Niederfeld.

Vorsitzender und Schulvorsteher: Pfarrer Kleefeld in Ohra.

Die Anstalt gegründet 1852, eröffnet am 23. November.

Einnahmen ca. 25000 Mark.

Vermögen: Das schuldenfreie Anstaltsgrundstück
nebst Acker- und Wiesenland. Hypothekenfonds 36050 Mark,
Wertpapiere 13800 Mark, Inventar 9600 Mark.

Frequenz: ca. 80 Zöglinge.

Lehrer:

Ziegner, Hausvater.

|| Diedrich, Hilfslehrer.



• • **Schwital & Rohrbeck** • •

Telephon № 699 • Inhaber: Adolf Schwital • Telephon № 699

• **Buch- und Kunstdruckerei • Buchbinderei •**

neben der Sparkasse • Danzig, Hopfengasse № 21 • neben der Sparkasse

empfehl*t* sich zur Anfertigung sämtlicher

• Drucksachen in Buch- und Steindruck •



Während der Drucklegung erfolgten im Personalstande der Schulen noch Veränderungen, die zum Teil nicht mehr an der betreffenden Stelle berücksichtigt werden konnten und deshalb hier zusammengestellt sind.

1. An die Rechtstädtische Mittelschule im Poggenpuhl sind berufen:

1. Gesanglehrer Brandstaeter von der Schule auf dem Petrikirchhof.
2. Lehrer Neuber, " " " in Altschottland.
3. Zeichenlehrer Weiß, " " " auf dem Faulgraben.

Kommissarisch beschäftigt werden einstweilen:

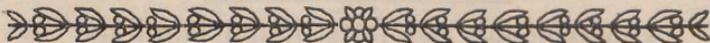
4. Lehrer Fuhlbrügge von der Schule auf dem Johanniskirchhof.
5. " Boy " " " in der Sperlingsgasse.
6. " Artur Müller " " " in Langfuhr (Knabenschule.)

2. Versetzt sind:

1. Krause, Felix von der Knabenschule in Schidlitz an die Knabenschule in Langfuhr.
2. Rehbinder von der Knabenschule auf dem Hakelwerk in die Schule der Sperlingsgasse.
3. Giesbrecht von der Knabenschule in der Sperlingsgasse nach der Schule auf dem Hakelwerk.

3. Berufen sind:

1. Johannes Klein aus Hölle an die Knabenschule in Schidlitz.
2. Hollatz aus Espenwerder " " " " (1. Juli.)
3. Kelsch aus Demlin an die Schule in Neufahrwasser. "
4. Semrau aus Bildschön an die Schule im Schwarzen Meer.
5. Münchow, Franz aus Hohenstein, Ostpr. an die evangel. Schule in Zigankenberg.
6. Bornemann aus Charbienschin an die Knabenschule in Schidlitz (1. Oktober.)
7. Puttkammer aus Lippusch an die Mädchenschule am Leegentor.
8. Nautsch aus Vogelsang bei Stutthof an die evangel. Schule in Alt-Schottland.
9. Tucholski aus Dt. Eylau.



Das 25jährige Dienstjubiläum begehen:

1. Hauptlehrer Gorchs an der kath. Schule in Ziganken-
berg, 21. V. 05.
2. Lehrer Kügler an der Schule auf Langgarten, 1. X. 05.
3. „ Budzicz an der kath. Schule in Alt-Schott-
land, 1. X. 05.
4. „ Hegenwald an der Knabenschule in der Baum-
gartschen Gasse, 1. X. 05.
5. „ Pahnke, Hermann an der Knabenschule in der
Allmodengasse, 7. X. 05.

XXI. Behörden.

1. Oberpräsident

Se. Exzellenz Delbrück.

2. Provinzial-Schulkollegium (Neugarten 12/16)

Präsident: Se. Exzellenz Delbrück, Oberpräsident.

Direktor: von Jarotzky, Regierungspräsident.

Mitglieder: Kahle, Professor, Provinzial-Schulrat.

Dr. Wolffgarten, Provinzial-Schulrat.

Schmaucks, Regierungs-Rat, Verwaltungs-Rat und Justitiar im
Nebenamt.

Gerschmann, Professor, Schultechnischer Mitarbeiter.

3. Regierung zu Danzig (Neugarten 12/16)

Präsident: von Jarotzky.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen

Dirigent: Moehrs, Ober-Regierungs-Rat.

Regierungs-Räte: Dr. Rohrer, Regierungs- und Schul-Rat.

Salinger, Regierungs- und Schul-Rat.

4. Regierung zu Marienwerder

Präsident: von Jagow.

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen

Dirigent: von Steinau-Steinrück, Ober-Regierungs-Rat.

Regierungs-Räte: Triebel, Geh. Regierungs-Rat und Schul-Rat.

Kreymer, Regierungs- und Schul-Rat.

Engel, Regierungs- und Schul-Rat.

5. Kreisschulinspektion Danzig-Stadt

Stadtschul-Rat: Dr. Damas.

Ortsschulinspektor: Professor Kappenberg.

6. Königl. Konsistorium der Provinz Westpreußen.

Schäferei 11.

Konsistorial-Präsident D. Meyer.

General-Superintendent D. Doeblin.

Konsistorial-Räte: Justitiar Neumüller.
Militär-Oberpfarrer Witting.
Lic. Dr. Groebler.
Superintendent Reinhard.
Justitiar Starke.
Bureauvorsteher Rechnungs-Rat Spohr.

7. Kommunalbehörden.

Oberbürgermeister Ehlers.
Bürgermeister Trampe.

Schuldeputation.

Bürgermeister Trampe, Vorsitzender, Stadtschulrat Dr. Damus, Stadtrat Toop, Stadtverordneter Dr. Tornwaldt, Stadtverordneter Dr. Liévin, Oberrealschul-Direktor Suhr, Rektor Mielke, Konsistorialrat Reinhard, Dekan Scharmer; mit beratender Stimme: Ortsschulinspektor Kappenberg.

8. Kreisschulinspektionen in Westpreußen.

1. Regierungsbezirk Danzig.

a. Ständige Kreisschulinspektoren.

Berent, Knaak
Danziger Höhe, Dr. Bidder (Danzig)
Dirschau, Strauß
Carthaus I, Palm
" II, Altmann
Neustadt Wpr. östl., Witt (Zoppot)
" westl., Schreiber (Neustadt)
Pr. "Stargard" I, Kukat, Schulrat
" II, Rieve
Putzig, Paust
Schöneck, Ritter
Sullenschin, Rohde

b. Kreisschulinspektoren im Nebenamte.

Danziger Nehrung östl., Dr. Rohrer, Regierungs- und Schulrat, auftragsw.
" westl., Dr. Bidder, auftragsweise
Danzig, Werder, Schulze, Pfarrer zu Trutenau
" Stadt, Dr. Damus, Stadtschulrat
Elbing, Höhe östl., Sensfuß, Pfarrer zu Trunz
" Niederung westl., Bury, Pfarrer zu Elbing.
" Zagermann, Propst
Marienburg, Gr. Werder, Grunwald, Pfarrer zu Kunzendorf
" Kl. Werder, Gürtler, Pfarrer zu Marienburg
" Dr. Ludwig, Dekan
Steegen, Danziger Nehrung, Thrun, Pfarrer zu Fürstenau
Tiegenhof I, Polenske, Superintendent zu Tiegenhof
" II, Dr. Weitzenmiller, Dekan zu Tiegenhagen

2. Regierungsbezirk Marienwerder.

a. Ständige Kreisschulinspektoren.

Briesen, Dr. Seehausen
Bruß, Wolff
Dt. Eylau, Skrzeczka, Schulrat
Dt. Krone I, Schmidt
" II, Treichel, Schulrat
Flatow, Bennewitz, Schulrat
Graudenz, Dr. Kaphahn, Schulrat
Konitz, Dr. Fenselau

Kulm, Albrecht, Schulrat
 Kulmsee, Dr. Thunert
 Lautenburg, Sermond zu Strasburg
 Lessen, Komorowski zu Graudenz
 Löbau, Rose, auftragsweise
 Marienwerder, Dr. Otto, Schulrat
 Mewe, von Homeyer
 Neuenburg, Engeliem, Schulrat
 Neumark, Lange, Schulrat
 Prechlau, Herter, auftragsweise
 Pr. Friedland, Katluhn
 Rosenberg, Droyzen zu Riesenburg
 Schlochau, Lettau, Schulrat
 Schwetz I, Kießner, Schulrat
 " II, Bartsch, Schulrat
 Schönsee, Giese
 Strasburg, Dieser
 Stuhm, Dr. Zint, Schulrat, zu Marienburg
 Thorn, Professor Dr. Witte
 Tuchel I, Bruhy, auftragsweise
 " II, Daczko, auftragsweise
 Zempelburg, Dr. Steinhart

b. Im Nebenamte keine.

In Preußen gibt es :

	Ständige Kreisschulispektoren	Schulispektoren im Nebenamt
Ostpreußen	25	40
Westpreußen	42	12
Berlin	—	12
Brandenburg	7	125
Pommern	2	96
Posen	67	—
Schlesien	53	81
Sachsen	3	139
Schleswig-Holstein	11	36
Hannover	3	196
Westfalen	37	32
Hessen-Nassau	1	139
Rheinprovinz und Hohenzollern	<u>65</u>	<u>25</u>
	316	933

XXII. Schulanstalten in Westpreußen.

A. Gymnasien

1. Danzig, Königl. Gymnasium, Dr. Kretschmann.
2. " Städtisches Gymnasium, Dr. Spieß, Professor.
3. Dt. Krone, Stuhmann.
4. Elbing, Gronau.
5. Graudenz, Doempke.
6. Konitz, Genniges.
7. Kulm, Paulus.
8. Marienburg i. Westpr., Scotland.

9. Marienwerder, Dr. Baltzer.
10. Neustadt i. Westpr., Dr. Rittau, Professor.
11. Pr. Stargard, Eins.
12. Strasburg i. Westpr., Dr. Gaede,
13. Thorn (verbunden mit Realgymnasium), Kanter.

B. Realgymnasien

1. Danzig, Realgymnasium zu St. Johann, Dr. Fricke.
2. Thorn (verbunden mit Gymnasium), Kanter.

C. Oberrealschulen in Westpreußen

- | | |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 1. Danzig, Oberrealschule zu St. Petri, Suhr. | } Kein obligator.
Unterricht
in Latein. |
| 2. Elbing, Kantel. | |
| 3. Graudenz, Grott. | |

Bei diesen Lehranstalten genügt der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Fähigkeit für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

D. Progymnasien in Westpreußen.

1. Berent, Neermann.
2. Dirschau, Killmann (verbunden mit Realschule.)
3. Löbau in Wpr., Hache.
4. Neumark in Wpr., Dr. Wilbertz.
5. Pr. Friedland, Przygode.
6. Schwetz, Zwerg.

(Realprogymnasien in Westpreußen keine.)

E. Realschulen in Westpreußen.

1. Dirschau, Killmann (Realschule verbunden mit Progymnasium).
2. Kulm, Dr. Heine, Professor.
3. Langfuhr, v. Conradische Erziehungsanstalt, Bonstedt.
4. Riesenburg, Müller.
5. Tiegenhof, Rump.

Bei diesen Lehranstalten genügt das Bestehen der Reife- (Schluß-) Prüfung zur Darlegung der Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

F. Königliche Schullehrer-Seminare.

Regierungsbezirk Danzig.

1. Berent, kath., Dr. Frölich, Gymnasial-Oberlehrer, auftragsweise.
 2. Langfuhr, kath., Hippel.
 3. Marienburg, ev., Wendt.
 4. Neustadt, ev., Hübler, Seminaroberlehrer, auftragsweise.
- Regierungsbezirk Marienwerder.
5. Pr. Friedland, ev., Leist.
 6. Graudenz, kath., Dr. Rudenick.
 7. Löbau, ev., Lic. Fischer.
 8. Tuchel, kath., Dr. Teitz.
 9. Dt. Krone, kath., Wacker.

Bestehen der Reifeprüfung zur Darlegung der Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Dieselbe Bedingung bei der Landwirtschaftsschule zu Marienburg.

Nach einer statistischen Aufstellung des Deutschen Lehrervereins haben im Jahre 1903 in Berlin, Koburg, Gotha, Lippe und Meiningen

sämtliche Volksschullehrer, die ihrer Militärpflicht genügten, einjährig-freiwillig gedient. (Bayern 137 von 149, Braunschweig 74, Hannover 60, Wiesbaden 56, Altenburg 53, Baden 50%.)

G. Königl. Präparanden-Anstalten in Westpreußen.

Regierungsbezirk Danzig.

1. Langfuhr, Dirk.
2. Neustadt in Wpr., Zimmermann.
3. Pr. Stargard, Semprich.

Regierungsbezirk Marienwerder.

4. Dt. Krone, Katschrowski.
5. Graudenz, Böhm.
6. Marienwerder, Lubowski.
7. Schlochau, Blazejewski.
8. Schwetz, Oumare.
9. Thorn, Rebeschke.

Außerdem 2 mit den Seminaren in Pr. Friedland und Löbau verbundene Präparanden-Anstalten.

Außerordentliche Präparanden-Kurse sind eingerichtet in:

- Danzig, ev. (Langgarten 22, 2 Unterklassen), Vorsteher Kreuzt.
Dt. Eylau, kath.
Marienwerder, kath.
Jastrow, ev.

Schulgeld 36 Mark jährlich. Schulgeldbefreiung für Bedürftige und angemessene Geldunterstützung. Den Meldungen sind Taufschein, Schulabgangszeugnis, Impfschein, Wiederimpfschein, Gesundheitsattest eines mit Führung des Dienstsiegels berechtigten Arztes hinzuzufügen. Alter des Aufzunehmenden mindestens 14 Jahre.

H. Taubstummen-Anstalten in Westpreußen.

1. Danzig, städt. Taubstummen - Anstalt, steht unter Leitung der städt. Schuldeputation, Radau, Rektor.
2. Marienburg, Provinzial-Taubstummen-Anstalt, Hollenweger, Schulrat.
3. Schlochau, Karth, Direktor.

I. Blindenanstalt.

Königstal bei Danzig, Wilhelm-Augusta-Provinzial-Blindenanstalt, Zech.

XXIII. Prüfungstermine.

Erste Volksschullehrer-Prüfung.

1. Seminar Berent sch. 3. 4., m. 9. 10. 11. Februar
2. „ Graudenz sch. 17. 18., m. 23. 24. 25. Februar
3. „ Tuchel sch. 21. 22., m. 24. 25. 26. August
4. „ Dt. Krone sch. 22. 23. 24. Februar, m. 28. Februar
1. 2. März
5. „ Pr. Friedland sch. 11. 12., m. 17. 18. 19. August
6. „ Marienburg sch. 19. 20., m. 23. 24. 25. Januar
7. „ Löbau sch. 10. 11., m. 16. 17. 18. Februar

8. Seminar Langfuhr sch. 16. 17., m. 20. 21. Februar
9. „ Neustadt, noch keine Prüfung.

Schulamtsbewerber Meldungen 3 Wochen vorher
beim Provinzial-Schulkollegium.

Zweite Prüfung der Volksschullehrer.

1. Seminar Berent sch. 14., m. 16. 17. 18. November
2. „ Pr. Friedland sch. 8., m. 10. 11. 12. Mai
3. „ Graudenz sch. 22., m. 24. 25. 26. Mai
4. „ Löbau I sch. 17., m. 19.—21. Juni
„ II sch. 24., m. 26.—28. Oktober
5. „ Marienburg sch. 5., m. 7.—9. Juni
6. „ Tuchel sch. 7., m. 9.—11. November
7. „ Dt. Krone sch. 28., m. 30.—31. August und
1. September
8. „ Langfuhr sch. 27., m. 29.—31. Mai
9. „ Neustadt, noch keine Prüfung

Meldungen 8 Wochen vorher bei der zuständigen
Königlichen Regierung.

Prüfung für Lehrer an Mittelschulen in Danzig.

- a. Frühjahrstermin 15.—19. Mai.
- b. Herbsttermin 4.—8. September.

Prüfung für Direktoren in Danzig.

- a. Frühjahrstermin 16.—17. Mai.
- b. Herbsttermin 5.—6. September.

Schriftliche Meldung spätestens am 10. März, bzw. 1. Juli.

Der Meldung sind beizufügen: Lebenslauf, Zeugnisse über die bisher empfangene Schul- oder Universitätsbildung und über die abgelegten Prüfungen, amtliches Führungszeugnis, Gesundheitszeugnis.

Zeit für die wissenschaftliche Arbeit 8 Wochen.

Prüfung der Schulamts-Präparanden, welche in ein Seminar einzutreten wünschen.

- | | |
|---------|--------------------------------|
| Seminar | Berent, kath., 28.—30. März |
| „ | Dt. Krone, kath., 28.—30. März |
| „ | Graudenz, kath., 28.—30. März |
| „ | Tuchel, kath., 20.—21. Oktober |
| „ | Langfuhr, kath., 28.—30. März |
| „ | Löbau, ev., 28.—30. März. |

- Seminar Pr. Friedland, ev., 20.—21. Oktober.
 „ Neustadt Wpr., ev., 20.—21. Oktober.
 „ Marienburg, ev., 28.—30. März.

Meldungen 3 Wochen vor dem Prüfungstermine.

Prüfung zum Eintritt in die Präparanden-Anstalt.

Pr.-A. Dt. Krone	}	27. und 28. April
„ Graudenz		
„ Schwetz		
„ Pr. Stargard		
„ Schlochau		
„ Langfuhr		
„ Thorn		
„ Marienwerder		
„ Löbau	}	20. und 21. Oktober
„ Neustadt		
„ Pr. Friedland		

Schriftliche Meldung spätestens 8 Tage vor dem Prüfungstermine bei dem Anstalts-Vorsteher.

Abgangsprüfungen an den Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Städtische Lehrerinnen-Bildungsanstalt:

- in Danzig 3.—7. April und 22.—30. September
 „ Marienburg 3.—7. März
 „ Graudenz 17.—22. März
 „ Marienwerder 10.—14. März
 „ Elbing 3.—9. März
 „ Thorn 10.—16. März.

Meldungen spätestens 4 Wochen vorher. Bestimmte Angabe, ob die Prüfung für Volksschulen oder für mittlere und höhere Mädchenschulen gewünscht wird.

Prüfung für Lehramtsbewerberinnen.

welche nicht in einem der entlassungsberechtigten Seminare Westpreußens vorgebildet sind, beim Königl. Provinzial-Schulkollegium.

- a. Prüfung der Lehrerinnen: 8.—11. März u. 12.—15. Septbr.
 b. „ Sprachlehrerinnen: 8.—10. „ u. 12.—14. „
 c. „ Schulvorsteherinnen: 9. „ u. 13. „

Meldungen spätestens am 8. Februar bzw. 12. August, für die Schulvorsteherinnen-Prüfungen 3 Monate vor dem

angesetzten Termine. Bedingung: 5 Jahre im Lehramt und mindestens 2 Jahre in Schulen tätig.

Turnlehrerinnen-Prüfung

in Berlin, für das Frühjahr Ende Mai in Berlin; Tag wird noch festgesetzt. Meldungen bis zum 1. April bei der vorgesetzten Dienstbehörde.

Prüfungen für Handarbeitslehrerinnen.

Frühjahrstermin: 16. und 17. März.

Herbsttermin: 5. und 6. September.

Zur Prüfung werden zugelassen:

1. Bewerberinnen, welche bereits die Befähigung zur Erteilung von Schulunterricht vorschriftsmäßig nachgewiesen haben;
2. sonstige Bewerberinnen, wenn sie eine ausreichende Schulbildung nachweisen, und wenn sie am ersten Tage der Prüfung das 19. Lebensjahr vollendet haben. Anmeldung vier Wochen vor dem Prüfungstermine. Persönliche Meldung der Bewerberinnen am ersten Prüfungstage morgens 8 Uhr in der Viktoriaschule bei Herrn Direktor Dr. Neumann.

Prüfungen für angehende Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde bei dem Provinzial-Schulkollegium.

Frühjahrstermin: 10.—12. April.

Herbsttermin: 28.—31. Oktober.

Zur Prüfung werden zugelassen:

1. Bewerberinnen, die bereits eine lehramtliche Prüfung bestanden haben,
2. sonstige Bewerberinnen, die eine ausreichende Schulbildung nachweisen und bei Beginn der Prüfung das 19. Lebensjahr vollendet haben.

Anmeldungen 4 Wochen vor dem Termine bei der Regierung des Bezirks, in welcher die Bewerberin wohnt.

1. Praktische Prüfung:

- a. Lehrprobe,
 - b. praktische Arbeiten aus verschiedenen Gebieten der Hauswirtschaft,
2. Theoretische Prüfung schriftlich 4 Stunden längstens (für Bewerberinnen, die nicht als Lehrerin geprüft sind), mündlich das ganze Gebiet des hauswirtschaftlichen Unterrichts:
 - a. erziehlische und wirtschaftliche Bedeutung des Unterrichts,
 - b. Grundzüge der Gesundheitslehre unter Berücksichtigung der Sorge für Kinder und für Kranke,
 - c. Kenntnis unserer wichtigsten Nahrungsmittel, ihre Bedeutung für das Körperleben und den Haushalt (Nährwert, Preis, Anschaffung und Behandlung der Hausgeräte, der Lampen und Öfen, der Leucht- und Brennstoffe, sowie der sonstigen Vorräte einer einfachen Hauswirtschaft,
 - d. die Pflege des Hauses, die Prüfung, Anschaffung und Behandlung der Hausgeräte, der Lampen und Öfen, der Leucht- und Brennstoffe, sowie der sonstigen Vorräte einer einfachen Hauswirtschaft,

- e. die Unterhaltung, Reinigung und Ausbesserung der Kleidung und Wäsche,
- f. die Rechnung der Hausfrau, einschließlich einfacher Voranschläge für den Haushalt und der Aufstellung zweckmäßiger Speisezettel für den einfachen Haushalt,
- g. die Einrichtung des hauswirtschaftlichen Unterrichts, die Ausstattung der Küche pp., Methodik und Lehrplan nebst Lehr- und Lernmitteln.

Prüfungsgebühr 12 Mark. Die persönliche Meldung der zugelassenen Bewerberinnen am 10. April bezw. 28. Oktober vormittags 8 Uhr im Sitzungszimmer des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

Prüfung als Vorsteher für die Taubstummenanstalten

zu Berlin an der Königlichen Taubstummenanstalt im September 1905 (der nähere Termin wird noch bekannt gegeben).

Prüfung für Lehrer an Taubstummenanstalten

in Marienburg den 24. Oktober 1905.

Andere Prüfungstermine:

Wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) zu Berlin am 22. Mai und im Dezember, zu Königsberg i. Pr. nach Bedarf.

Turnlehrer und Turnlehrerinnen: Königsberg 23. März (Lehrer), 27. März (Lehrerinnen).

Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen: Königsberg 19. Juni. Eröffnung des Kursus in der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt Anfang Oktober 1905.

Eröffnung des Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen 3. April 1905 zu Berlin.

Prüfungs-Kommission

zur Abhaltung der beim hiesigen Provinzial-Schulkollegium in diesem Jahre stattfindenden Rektoren- und Mittelschullehrerprüfungen:

1. Provinzial-Schulrat Dr. Wolffgarten, hier, Vorsitzender.
2. Geheimer Regierungs- und Schulrat Triebel-Marienwerder.
3. Regierungs- und Schulrat Dr. Rohrer, hier.
4. Seminardirektor Leist in Pr. Friedland.
5. Gymnasial-Ober- und Religionslehrer Professor Lic. theol. Ossowski, hier. ✓
6. Gymnasial-Oberlehrer Professor Keil, hier.
7. Oberlehrer Professor Thimm, hier, vertretungsw.

Prüfungs-Kommission

für die bei dem Provinzial-Schulkollegium zu Danzig stattfindenden Lehrerinnen-Kommissionsprüfungen:

1. Provinzial-Schulrat Dr. Wolffgarten, hier, Vorsitzender.
2. Regierungs- und Schulrat Dr. Rohrer, hier.
3. Gymnasial-Ober- und Religionslehrer Professor Ossowski, hier.
4. Oberlehrer Thimm an der städtischen höheren Mädchenschule hier.
5. Seminarlehrer Ziesemer in Marienburg.
6. Lehrerin Niemann, hier.

XXIV. Orte für Schulausflüge.

1. der Nähe gelegene:

Bürgerschützenhaus
Jäschkental, Königshöhe, Zinglershöhe
Kleinhammerpark
Dreischweinsköpfe (Straßenbahn bis Ohra, Eisenbahn 8 Min.)

2. Fluß- und Seefahrten:

Krampitz
Westerplatte
Heubude (Rieselfelder)
Plehnendorf
Bohnsack
Schiewenhorst (Durchstich);
(Ausflug für den ganzen Tag)
Auf die Reede
Brösen
Zoppot
Putzig
Schloß Rutzau
Hela.

3. Ausflüge mit der Eisenbahn:

Oliva (Karlsberg, Königl. Garten, Glettkau $\frac{1}{2}$ St.)
Strauchmühle $\frac{1}{2}$ St. von Oliva
Freudental
Zoppot (Königshöhe, Talmühle, Brauershöhe)
Gr. Stern
Grenzlau
Taubenwasser
Eспенkrug
Adlershorst
Sagorsch (Rahmel)
Gdingen
Neustadt
Kahlbude
Ottomin-Bankau
Kloster Zuckau
Krug Babental (Radaunetal)
Mariensee
Carthaus (2 St. Bahnfahrt)
Ostritz
Försterei Schneidewind



Ziesow, Restaurant zum Turmberg

empfiehlt seine

umfangreichen Lokalitäten zum Nachtlager
für Schulen und Vereine



Chmelno
Mirchau (Lonki-See, Libagosch-See, Gr. Stein-See)
Berent (Charlottental)
Marienburg
Elbing
Vogelsang
Dörbecker Schweiz
Lenzen (Burgwall)
Panklau
Cadinen

XXV. Ferienordnung der höheren Lehranstalten in Westpreußen

für das Jahr 1905

	Beginn der Ferien	Beginn d. Unterrichts
zu Ostern	Sonnabend, d. 8. April nach Schluß d. Unterr.	Mittwoch, d. 26. April
zu Pfingsten	Freitag, d. 9. Juni um 11 Uhr	Donnerst., d. 15. Juni
im Sommer	Sonnabend, d. 1. Juli nach Schluß d. Unterr.	Dienstag, d. 8. August
im Herbst	Freitag, d. 6. Oktober nach Schluß d. Unterr.	Dienstag, d. 17. Okt.
zu Weihnachten	Freitag, d. 22. Dezemb. nach Schluß d. Unterr.	Dienstag, d. 9. Jan. 1906

*Nachtrag: Eröffnung des katholischen Seminars in
Thorn am 1. Mai 1905, Direktor Thiel.*

Ferienordnung für Volksschulen.

- Weihnachtsferien 24. Dezember bis 2. Januar einschl.
Osterferien Mittwoch vor Ostern bis einschl. Sonntag nach Ostern.
Pfingstferien Sonnabend vor Pfingsten einschl. bis Donnerstag einschl.
Sommer- und Herbstferien zusammen 6 Wochen.

XXVI. Bibliotheken.

1. Stadtbibliothek (und Uphagensche)

Hansaplatz.

Gegründet im 16. Jahrhundert. 125000 Bände, darunter wertvolle Inkunabeln und 2400 Handschriften, Bibliothekar Dr. phil. Günther.

Der öffentliche Betrieb im neuen Gebäude (früher in der alten Jakobskirche) seit dem 16. Februar d. Js.

(Eigene Einnahme 3880 Mark, Zuschuß der Stadt ca. 35000 Mark.)

Lesezimmer und Ausleihezimmer für das Publikum geöffnet vormittags von 11—2 Uhr (an allen Wochentagen des Jahres), nachmittags von 5—7 Uhr (ausgenommen die Nachmittage an allen Sonnabenden und an allen Tagen in den Monaten Juli und August).

(Eine der Volksbibliotheken soll demnächst in die Stadtbibliothek verlegt werden.)

2. Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft.

Frauengasse 26.

Bibliothekar Dr. Lakowitz.

3. Bibliothek der Oberpfarrkirche zu St. Marien.

100 Bände älterer Drucke und Musikwerke.

Bibliothekar Archid. Dr. Weinlig.

Besichtigung gegen gelöste Eintrittskarten beim Küster Jänicke.

4. Bibliotheca Zappio Johannitana.

St. Johanniskirche.

Theologische Werke.

Bibliothekar Prediger Auernhammer.

5. Bibliothek der St. Bartholomäikirche.

4800 Bände.

Bibliothekar Pastor Stengel.

Ausgabe alle 14 Tage Mittwochs nachmittag von 2—3 Uhr durch den Küster.

6. Städtische Gymnasialbibliothek zum Gebrauch der Lehrer.

10000 Bände.

Bibliothekar Dr. Friedrich.

7. Bibliothek des Lehrervereins zu Danzig

in der Schule an der großen Mühle.
1200 meist pädagogische Werke.
Bibliothekar Lehrer Bethke.
Ausgabe Mittwoch 12—1 Uhr.

8. Volksbibliotheken

Die erste eröffnet 1885.
1) Schule an der großen Mühle, 2) Langgarten 22, 3) Schulhaus
Rittergasse, 4) Schulhaus Neufahrwasser, 5) Schulhaus Schidlitz, 6) Knaben-
schule Langfuhr, 7) Petschowstr. 12.
Ausgabe Sonntag 11—1, Mittwoch 6—8 Uhr, (Nr. 7 nur Sonntags.)

XXVII. Wissenschaftliche und Kunst- Sammlungen.

1. Königlich Staatsarchiv für Westpreußen (mit dem Archiv der Stadt Danzig)

Hansaplatz 5.
Gegründet 1900, Bau vollendet 1902.
Staatsarchivar: Archivdirektor Dr. Bär.

2. Westpreußisches Provinzial-Museum

Langenmarkt 24 (Grünes Tor.)
Direktor: Professor Dr. Conwentz.
Custos: Professor Dr. Kumm.
Mineralogisch-petrographische, geologisch-paläontologische, botanische
(Faunator), zoologische, prähistorische und ethnologische Sammlungen.
Besuchszeit (unentgeltlich) Mittwoch 2—5, Sonntag 11—2 Uhr. Außer-
dem nach vorheriger Anmeldung.

3. Provinzial-Kunstgewerbe-Museum

Im Erdgeschoß des Franziskanerklosters, Fleischergasse 25—28.
Unentgeltliche Besichtigung Sonntag 11—2, Mittwoch 2—5 Uhr.

4. Stadt-Museum

im Franziskanerkloster.
Custos: Professor Stryowski
Gemälde, Handzeichnungen, Kupferstiche, Gipsabdrücke.
Zutritt im Sommerhalbjahr Sonntag und Mittwoch 11—2 Uhr unent-
geltlich.

5. Giëdzinskische Sammlung (Privateigentum)

Langgasse 29.
Nach Anmeldung täglich unentgeltlich.

6. Permanente Lehrmittelausstellung des Lehrervereins zu Danzig

Schule an der großen Mühle.
Verwalter Lehrer Krieg.
Subvention der Stadt 500 Mark jährlich.

Besichtigung Dienstag 12—1 und Freitag 4—5 Uhr. Aus der reichhaltigen Sammlung heben wir hervor:

ca. 25 bis 30 geographische Karten aus verschiedenen Verlagsanstalten, darunter **Kuhnert**, Deutschland und Palästina nach der Relief-Methode (Verlag Fröbelhaus Dresden), **Wamser**, Deutschland nach der Relief-Methode (Verlag Roth-Gießen), **Bamberg** Kulturkarte, neu (Verlag Carl Chun, Inh. Fahrig, Berlin), **Bamberg** Deutschland mit farbig eingetragenen Provinzen, neu, **Mang**, zerlegbares Tellurium Lunarium, **Mang**, zerlegbares Horizontarium, **Dr. Benninghoven & Sommer**, zerlegbarer Torso aus Papiermaché, **Dr. Benninghoven & Sommer**, zerlegbarer Kopf aus Papiermaché, **Osenberg & Oertel**, Münchener Transparentkarte vom nördlichen Sternenhimmel, **Gindlers** Leseapparat, nach welchem die jüngsten Kaiserlichen Kinder das Lesen erlernt haben, **Tierpräparate** und **Biologen** von Buchhold-München (Möller-Morinsches Verfahren) und Fröbelhaus-Dresden, **Botanische und Zoologische Anschauungsbilder** von Jung, Koch u. Prof. Quentell (auf schwarzem Untergrund), **Schmeil**, Dr., Botanische und Zoologische Wandtafeln, **Max Eschner**, Zoologischer Garten, (Photographische Vervielfältigung, Probe Eisbär). Künstlerischer Wanderschmuck aus den Verlagen: **Wachsmuth**, **Hochdanz**, **Scheffer**. Reich ist der Verlag **Wachsmuth** vertreten: Geographische, Kulturgeschichtliche, Zoologische und Kolonialbilder, Technologische Bilder.—

7. Münz-Kabinet (siehe Seite 13.)

XXVIII. Lehrer-Press.

1. **Westpreußische Schulzeitung**. Organ des Westpreußischen Provinzial-Lehrer-Vereins, des Pestalozzi- und Lehrer-Emeriten-Unterstützungs-Vereins und der Sterbekasse für die Lehrer der Provinz Westpreußen. Beilagen: 1. Jugendschriftenwarte. 2. Bunte Bilder aus Westpreußen. 3. Schulmuseum.

2. **Die Schulpflege**. Organ des Preußischen Rektorenvereins.

3. **Die Mittelschule und höhere Mädchenschule**. Organ des Mittelschullehrervereins.

4. **Schulblatt der Provinz Sachsen**. Organ des Preußischen Lehrervereins.

5. **Pädagogische Zeitung**. Hauptorgan des Deutschen Lehrervereins.

6. **Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen**, herausgegeben von Professor Dr. Lentz in Danzig, Verlag Otto Salle, Berlin W. 30, erscheint jährlich mindestens in 4 Hefen und kostet im Buchhandel 3 M. (Der Verein für Schulreform erstrebt eine einheitliche **Mittelschule**, d. h. einen gemeinsamen lateinlosen Unterbau aller höheren Lehranstalten, der zugleich ein Verbindungsstück zwischen der Volksschule und der höheren Schule sein soll.)

7. **Monatsschrift für höhere Schulen**, herausgegeben von Köpcke und Matthias-Berlin, Weidemannsche Buchhandlung, 12 Hefte 15 M.

8. **Pädagogisches Archiv**, Monatsschrift für Erziehung und Unterricht, Braunschweig, 12 Hefte 16 M.

9. **Zeitschrift für Schulgesundheitspflege**. Hamburg, 12 Hefte 8 M.

10. **Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik**, herausgegeben von Ilberg und Gerth. Leipzig.

11. **Neue Bahnen**. Monatsschrift für wissenschaftliche und praktische Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Lehrerfortbildung. Leipzig, Heft 1 M.

12. **Die deutsche Schule**. Herausgeber R. Rißmann, Berlin.

13. **Pädagogische Blätter für Lehrerbildung**. Herausgeber K. Muthesius-Weimar.

14. Pädagogische Reform. R. Roß, Hamburg.
15. Blätter für die Schulpraxis. Herausgegeben von Vogel-Schwabach.
16. Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung. Herausgeber Dr. Kießling-Leipzig.

XXIX. Lehrer-, Lehrerinnenvereine und wissenschaftliche Vereine.

1. Verein für neuere Sprachen. Vorsitzender: Dr. Reimann, Langfuhr, Lindenstraße 6.
2. Verein öffentlicher höherer Mädchenschulen in den Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen. Vorsitzender: Direktor Jökel in Insterburg.
3. Verein von Lehrern höherer Unterrichtsanstalten der Provinz Ost- und Westpreußen. Vorsitzender: Direktor Dr. Dömke, Pr. Stargard.
4. Westpreußischer Provinzial-Lehrerverein, 2679 Mitglieder in 121 Vereinen. Abteilender: Handelsschullehrer Jasse-Danzig.
5. Preußischer Verein der Lehrer und Lehrerinnen an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen. Vorsitzender Rektor Amelung-Kassel. Zweigverein Westpreußen: Vorsitzender: Mittelschullehrer Dreyer-Thorn.
6. Rektorenverein der Provinz Westpreußen. Gegründet 1899. Vorsitzender: Rektor Jahnke-Zoppot. Zweigverein des Preuß. Rektorenvereins.
7. Verband katholischer Lehrer Westpreußens. Gegründet 1891. Vorsitzender: Rektor Kamulski-Langfuhr.
8. Lehrerverein zu Danzig. Gegründet 1833. Vorsitzender: Rektor Bidder-Neufahrwasser. Schulz I, Zoppot, Ehreuvorsitzender:
 - I. Abteilung für evangelischen Religionsunterricht. Vorsitzender: Richter I-Langfuhr.
 - II. Abteilung für katholischen Religionsunterricht. Vorsitzender: Gaertner-Danzig.
- III. Ausschüsse.
 - a) Bibliotheksausschuß: Bethke, Vorsitzender.
 - b) Militärausschuß: Krieg, Vorsitzender,
 - c) Ausschuß für Statistik: Küster, Vorsitzender.
 - d) Prüfungsausschuß für Lehr- und Lernmittel: Jasse, Vorsitzender.
- IV. Literarische Vereinigung: Paetsch, Vorsitzender.
- V. Naturwissenschaftliche Vereinigung, Preuß, Vorsitzender.
- VI. Vereinigung zur Förderung des Fortbildungsschulwesens: Jasse, Vorsitzender.
- VII. Zeitungsausschuß: Jasse, Vorsitzender, Redakteur Do mroese-Oliva, stellvertretender Redakteur Paetsch.
9. Lehrer-Gauverband Danzig, Vorsitzender: Rektor Bidder.
10. Zwanglose Vereinigung der Rektoren Danzigs. (Rektoren-Konferenz), Bureau: Adler, Both, Kamulski, Mielke I.
11. Verein katholischer Lehrer Danzigs und Umgegend. Vorsitzender: Komosinki II-Schidlitz.
12. Lehrerverein Danziger Umgegend, Vorsitzender: Kassakatis-Rostau.
13. Zoppot-Olivaer Lehrerverein. Vorsitzender: Klotz-Pelonken.
14. Lehrerverein Danziger Höhe. Vorsitzender: Meyer-Bankau.
15. Lehrerverein Danziger Werder. Vorsitzender: Gottke-Gottswalde.
16. Danziger Volksschullehrerinnenverein. Vorsitzende: Fr. Apreck.
17. Allgemeiner Deutscher Lehrerinnenverein. Agentur: Clara de Veer.
18. Katholischer Lehrerinnenverein. Vorsitzende: Fr. Lulkowski.
19. Westpreußischer Taubstummenlehrerverein. Vorsitzender: Hauptlehrer Stoll in Schlochau.
20. Der Deutsche Lehrerverein (zählt 105 603 Mitglieder in 47 Zweigvereinen. Elsaß-Lothringen hat sich soeben angeschlossen.)

21. Der Preußische Lehrerverein (zählt 60 119 Mitglieder in 15 Provinzialvereinen).
22. Naturforschende Gesellschaft. Direktor der Gesellschaft: Professor Momber.
23. Deutsche Kolonialgesellschaft. Abteilung Danzig. Vorsitzender: Professor v. Bockelmann.
24. Zweigverein Danzig des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, Vorsitzender Landgerichts - Präsident Geheimer Oberjustizrat Schroetter.
25. Kunstverein zu Danzig, Vorsitzender: Stadtrat Bischoff.
26. Literarische Gesellschaft. Sekretär Prediger Mannhardt.
27. Literarisch - Dramatischer Verein. Vorsitzender: Oberlehrer Karehnke.
28. Westpreußischer Geschichtsverein. Vorsitzender: Stadtschulrat Dr. Damus.
29. Westpreußischer bot.-zoologischer Verein. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. Lakowitz.

XXX. Wirtschaftliche und Wohltätigkeitsvereine.

1. Spar- und Wirtschaftsverein des Lehrstandes zu Danzig. Vorsitzender: Ed. Mielke.
2. Danziger Beamtenverein. Vorsitzender: Landrat Brandt (Kasse Hundegasse 48.) Der Verein ist ein Glied des Preußischen Beamtenvereins zu Hannover, Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Protektor: Seine Majestät der Kaiser. Gegründet 1. Juli 1876. Zulässig ist auch die Aufnahme von weiblichen Beamten (Lehrerinnen); Frauen, Witwen und Kinder von Beamten sind in die Lebensversicherungs-Abteilung nicht aufnahmefähig, wohl aber können für sie und von ihnen Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungen abgeschlossen werden. Kapitalversicherungen können von jedermann, gleichviel ob er Beamter ist oder nicht, abgeschlossen werden. Ende 1903: 43 499 Lebensversicherungs-Polizen über 215 529 450 M. Kapital. Eigenes Vermögen, dem direkte Passiva nicht gegenüberstehen, 8 880 105 M.
3. Deutscher Privatbeamtenverein. Zweigverein Danzig. Vorsitzender: Direktor Metscher.
4. Friedensgesellschaft für Westpreußen (Stipendien). Vorsitzender: Bürgermeister Trampe.
5. Westpreußischer Pestalozziverein, gegründet 1880. Mitglieder 1071. Vermögen 103 000 M. Gauvorsteher für Danzig: Rektor Both, Kassierer Rektor a. D. Gebauer. Ordentliche Mitglieder können werden Lehrer an öffentlichen oder Privatschulen, Prediger, Kreis- und Ortsschulinspektoren.
6. Sterbekasse für die Lehrer der Provinz Westpreußen. Vorsitzender: Handelsschullehrer Jasse. Mitglieder der Sterbekasse können alle Volksschullehrer der Provinz (auch deren Frauen und Töchter) werden, mögen sie definitiv oder nur provisorisch angestellt sein. Ebenso steht der Beitritt den an den Mittelschulen, den Seminaren und den höheren Lehranstalten fungierenden Lehrern, sowie den an öffentlichen Schulen angestellten Lehrerinnen und den Schulinspektoren frei. Beitrag für je 100 M. bei einem Lebensalter von 30 Jahren 2,20 M., von 40 Jahren 3,20 M., von 50 Jahren 5 M. Die Versicherung ist statthaft bis zur Höhe von 1000 M.

7. Westpreußischer Lehrer - Emeriten - Unterstützungsverein ; 625 Mitglieder, Vorsitzender: Mielke-Elbing.
8. Keller-Stiftung (katholischer Lehrer) Vertrauensmann: Groß-Danzig.
9. Verein Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen, Vorsitzende: Frau A. Bartels.
10. Pflugschaft des **Lehrerheims** zu Danzig für das Lehrerheim: Lehrer Küster
Ein Grundstock für die Erbauung eines Lehrerheims an der Ostsee ist angelegt.
11. **Allgemeine Deutsche Pensions-Anstalt** für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Berlin, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet 1875.
Zweck, Pension zu gewähren. Mitgliedschaft können erwerben „alle im Deutschen Reiche geborenen oder naturalisierten, von einer Deutschen Behörde geprüft — oder auch staatlich zugelassen — wissenschaftlichen oder technischen Lehrerinnen, einschließlich Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen, ohne Rücksicht auf den Ort ihrer Wirksamkeit, ohne Rücksicht des religiösen Bekenntnisses, ohne Unterschied, ob sie verheiratet sind oder nicht.“ Vorsitzende: Frau Staatsminister Studt Exzellenz.- Aufnahmeanträge bis spätestens zum 15. des 3. Monats des Vierteljahres, für welches der Beitritt erfolgen soll. Eintrittsgeld 5 M. Vierteljährliche Beiträge nach dem Beitrittsalter und dem Beginn der Pensionszahlung.
12. Verein für Ferienkolonien und Badefahrten armer kränklicher Kinder. Vorsitzender: Sanitätsrat Dr. Wallenberg.
Der Zweck des Vereins ist die Sommerpflege armer kränklicher Kinder, insbesondere die Einrichtung von Ferienkolonien und die Veranstaltung von Badefahrten.
Einkünfte: a. Mitgliederbeiträge;
b. Einkünfte des Stammvermögens;
c. Zuwendungen und Sammlungen.
Mitgliedsbeitrag mindestens 3 M.
1903: 382 Mitglieder.
1903 auf Grund ärztlicher Untersuchungen 547 Kinder in Sommerpflege genommen.
Ferienkolonien 1904: Babental 26 Knaben, Stangenwalde 33 Knaben, Junkeracker 24 Knaben, Carthaus A 22 Mädchen, Carthaus B 33 Mädchen, Steegen 33 Mädchen.
Sol- und Douchebäder in der Badeanstalt des Herrn Petter 11 Knaben, 9 Mädchen.
13. Komitee zur **Frühstücksverteilung** an arme Schulkinder. Vorsitzende: Frau Bürgermeister Trampe.
14. **Verein für Kinderheilstätten** an den Deutschen Seeküsten, Bezirks - Verein Danzig. Vorsitzender: Geheimer Sanitätsrat Dr. Semon.
15. Komitee für **Volksschüler-Theatervorstellungen**, Vorsitzender: Kaufmann und Stadtverordneter Otto Gericke.
16. Komitee für Pflanzenverteilung an Schulkinder. Vorsitzender: Gärtnerbesitzer und Stadtverordneter Bauer. Siehe nachstehend.

Appell an Wohltäter. In **Fischhausen** erzieht man auf höchst einfache Weise die Schulkinder zu praktischer Arbeit im Garten- und Feldbau und somit zur Selbsttätigkeit. Die Schüler, 10 bis 14 Jahre alt, erhalten im Frühjahr je

35 qm Gartenland zur Selbstbewirtschaftung und dazu Aussaat für Kartoffeln, Gemüse und Blumen. Sie dürfen auf dem zugewiesenen Grundstück nach Belieben schalten und walten, müssen aber die Arbeit ohne tätige Mithilfe Erwachsener vollbringen. Die Einholung von Ratschlägen Erwachsener und die gegenseitige Hilfe der Kinder ist jedoch gestattet. Die Ernteerträge gehören den Kindern, ja sie erhalten im Herbst bei vorzüglicher Bewirtschaftung ihres Lehnsgutes noch eine Prämie. *Findet sich nicht in Danzig jemand, der gutes Ackerland in geschützter und nicht allzu abgelegener Gegend zu gleichem Zweck hergibt? Die Erfahrungen, die man in Fischhausen gemacht hat, sind durchaus ermutigend.*

In Danzig findet etwas Ähnliches durch Pflanzenverteilung (Topfpflanzen) an Schulkinder statt. Dazu gibt die Stadt 150 M., die Königliche Regierung 100 M., Kaiserliche Werft 50 M., Gartenbau-Verein 50 M., Haus- und Grundbesitzer-Verein 30 M., Gewerbe-Verein 25 M. Berücksichtigt werden 5% der Schüler und Schülerinnen.

XXXI. Gesangvereine.

1. Danziger Lehrergesangverein. Vorsitzender Dienerowitz, Dirigent Weber.
2. Danziger Männergesangverein. Vorsitzender Dr. Scherler, Ehrenvorsitzender Dr. Schustehrus, Dirigent Kapellmeister Frank.
3. Danziger Liedertafel. Vorsitzender Provinzial-Schulrat Professor Kahle, Dirigent Königl. Musikdirektor Kisielnicki.
4. Danziger Melodia. Vorsitzender Kaufmann Briega, Dirigent Lehrer und Organist Brandstätter.
5. Danziger Sängerverein. Vorsitzender Gerichtssekretär Matthes, Dirigent Lehrer und Organist Lewandowski.
6. Hessescher Männergesangverein. Vorsitzender R. Lemke, Dirigent Lehrer und Organist Otto Krieschen.
7. Sängerbund. Vorsitzender Königl. Bureauvorsteher Sager, Dirigent Musiklehrer und Organist Haupt.
[Siehe Inserat S. 65]
8. Sängerkreis. Vorsitzender Max Simson, Dirigent Real-Schullehrer und Organist Buß.

9. Sangerchor des Danziger Beamtenvereins. Vorsitzender Rechnungsrevisor Windolf, Dirigent Lehrer und Organist Brandstater.
10. Danziger Singakademie (Gem Chor). Vorsitzender Dr. Scharffenorth, Dirigent Fritz Binder.
11. Neuer Gesangverein von 1894 (Gem. Chor). Dirigent Konigl. Musikdirektor Kisielnicki.
12. St. Katharinen-Kirchenchor. Dirigent Max Hesse.
13. Cacilienverein von St. Brigitten. Dirigent Rektor Paschke.
14. " " St. Nicolai. Dirigent Rektor Gendreizig.
15. " " St. Joseph. Dirigent Lehrer und Organist Lewandowski.

Musikvereine.

1. Danziger Orchesterverein. Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Sachsenhaus, Dirigent E. Schwarz.
2. Gesellschaft fur Frank-Konzerte. Vorsitzender Oberkriegsgerichtsrat Anspach, Dirigent Kapellmeister Frank.
3. Komitee fur Symphonie-Konzerte. Vorsitzender Kommerzienrat Munsterberg.
4. Ortsgruppe Danzig der Berliner Mozart-Gemeinde. Vorsitzender Stadtrat Dr. Dasse.

XXXII. Stenographen-Vereine.

- System Gabelsberger: Professor Dr. Medem.
 " Stolze (Einigungssystem Stolze - Schrey): Vorsitzender Kaufmann Paul Ewert.
 " Scheithauer: Ingenieur Paul Thiele.
 " Stolze (Damen) Frll. Hanecke.

XXXIII. Turnvereine.

1. Turn- und Fechtverein. Vorsitzender: Professor Dr. Stower.
2. Manner-Turnverein Danzig. Vorsitzender: Ofenfabrikant Wiesenberg
3. Vereinigung Danziger Turnlehrer. Vorsitzender: Oberturnlehrer Wallerand.
4. Turnklub Danzig. Vorsitzender: Fabrikbesitzer Riesenstahl.
5. Turnverein zu Neufahrwasser. Vorsitzender: J. Bucks.
6. Turnverein Langfuhr. Vorsitzender: Karl Leiding.
7. Akad. Turnerschaften: Borussia, Cimbria und Hansea.

XXXIV. Danziger Schwimmverein.

Gegr. 1902.

Ehrenvorsitzender Oberpräsident Exzellenz Delbrück. Vorsitzender:
Sekretär der Landes-Versicherungs-Anstalt M. Geppert.
Bureau: Jopengasse 10.

XXXV. Versammlungen und Kongresse.

1. Der deutsche Geographentag tagt zu Pfingsten 1905 in Danzig. Die Tagungen selbst beginnen Dienstag nach Pfingsten und sind auf drei Tage berechnet worden. Mit der Tagung wird eine geographische Ausstellung im Franziskaner-Kloster verbunden sein. Ausflug nach Thorn und zur russischen Grenze weichselaufwärts. In Thorn ein geselliger Abend, veranstaltet von der Stadt und dem Copernicus-Verein.

2. Die 18. Westpreußische Provinzial-Lehrerversammlung tagt zu Pfingsten in Thorn. Versammlungstage der 13., 14. und 15. Juni. Am 2. Pfingstfeiertage (13. Juni) 5 Uhr nachmittags Vertreterversammlung des Provinzial-Lehrer-Vereins. Darauf Begrüßungsabend im Artushof.

Am 14. Juni 8 Uhr Vertrauensmänner-Versammlung des Pestalozzi-Vereins. Um 10 Uhr I. Hauptversammlung im Viktoriasaale (Vorträge: a. Ueber Schiller. b. Ueber die Simultanschule.) Besichtigung von Lehrmitteln und naturkundlichen Gegenständen. Sitzung zur Gründung eines Provinzial-Lehrer-Vereins für Naturkunde. Abends Musik und Theateraufführung im Stadttheater. Am 15. Juni Sitzung des Emeriten-Vereins und der Sterbekasse. Darauf II. Hauptversammlung (Ueber die Lehrerinnenfrage, Lehrer Paetsch-Danzig). Sitzung des Vereins der Lehrer an Fortbildungsschulen. Ausflug nach dem Ziegelei-Parke und abends Kommers im Artushof. Am 16. gemeinsamer Ausflug nach Leibitsch und Ueberschreiten der russischen Grenze.

3. Am 9. Juni beginnt der Westfälische Provinzial-Lehrertag in Hamm. Am 10. Juni Enthüllung des Falk-Denkmal.

4. 22.—24. Juli in Danzig das Jahresfest von Deutschlands Großloge II des Guttemplerordens.

5. Der Preussische Rektorenverein tagt zu Pfingsten in Berlin. (Siehe Schulpflege Nr. 23.)

XXXVI. Religionswechsel.

Dabei kommen nachstehende Grundsätze zur Anwendung.

a. Solange die Eltern über den ihren Kindern zu erteilenden Religionsunterricht einig sind, hat kein dritter ein Recht, ihnen darin zu widersprechen. Mit ausdrücklicher Genehmigung des Vaters kann daher das Kind in dem Glaubensbekenntnisse der Mutter, mit ausdrücklicher Genehmigung beider Eltern auch in einer Religion, die von der beider Eltern verschieden ist, unterrichtet werden. Die Willenserklärung der Eltern ist im Stadtkreise Danzig vor dem Herrn Polizei-Präsidenten zu Protokoll zu geben.

b. Abgesehen von diesem unter a) angegebenen Falle sollen eheliche Kinder jedesmal in der Religion ihres Vaters unterrichtet werden; der Tod des Vaters ändert in diesem Grundsatz nichts. Die Mutter ist daher nicht berechtigt, nach dem Tode des Vaters zu bestimmen, daß statt des früheren Unterrichts in dem Glaubensbekenntnis des Vaters jetzt der Unterricht in ihrem Glaubensbekenntnis eintreten soll. Der angegebene Grundsatz findet sowohl auf Söhne als auch auf Töchter Anwendung. (Die vormals geltende Bestimmung, daß die Söhne in der Religion des

Vaters, die Töchter in dem Glaubensbekenntnis der Mutter unterrichtet werden sollen, ist aufgehoben.)

c. Nach zurückgelegtem vierzehnten Jahre steht es lediglich in der Wahl der Kinder, zu welcher Religionspartei sie sich bekennen wollen. Ungetaufte Kinder erhalten den Religionsunterricht in dem Bekenntnisse ihrer Eltern.

XXXVII. An die Adresse der Schüler

durch Eltern und Vormünder.

Es ist verboten :

1. Das Baden an unerlaubten Stellen; [9 M. Geldstrafe oder 3 Tage Haft.]
2. das Klippspielen auf den Trottoirs;
3. das Gehen zu dreien und vieren mit untergefaßten Armen auf den Bürgersteigen;
4. die Herstellung von Glitschbahnen auf den städtischen Straßen;
5. Störung der Telegraphen- und Fernsprechleitungen durch Papierdrachen.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich lauten:

§ 317. Wer **vorsätzlich** und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer **fahrlässigerweise** durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis neunhundert Mark bestraft.

§ 318 a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Rohrpostanlagen.

Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Für Anzeigen sind Belohnungen bis zu 15 Mark ausgesetzt.

6. das unbefugte Tragen von Stoß-, Hieb- und Schußwaffen (Geldstrafe bis zu 150 Mark ev. 6 Wochen Haft.)

7. die Beschädigung von gärtnerischen Anlagen und Baumpflanzungen.
8. das Herunterreißen der Plakate von den Anschlagssäulen.

XXXVIII. Katholische Feiertage,

an denen der Schulunterricht für katholische Schüler ausfällt.

1. Epiphaniën, 6. Januar.
2. Mariä Reinigung, 2. Februar.
3. Mariä Verkündigung, 25. März.
4. Fronleichnam.
5. Peter und Paul, 29. Juni.
6. Allerheiligen, 1. November.
7. Mariä Empfängnis, 8. Dezember.

Außerdem die beiden ersten Stunden am Aschermittwoch und am Allerseelentag.



• • Schwital & Rohrbeck • •

Telephon № 699 • Inhaber: Adolf Schwital • Telephon № 699

• Buch- und Kunstdruckerei • Buchbinderei •
 neben der Sparkasse • Danzig, Hopfengasse № 21 • neben der Sparkasse

empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher

• Druckfachen in Buch- und Steindruck •

Statistisches.

1. Übersicht über die Zahl der Gymnasial- und Realanstalten im Sommersemester 1903 und im Wintersemester 1903/04

(die in Klammern hinzugefügten Zahlen für 1903/04.)

	Gymnasien	Progymnasien	Realgymnasien	Realprogymnasien	Oberrealschulen	Realschulen
Ostpreußen	17		3		1	7
Westpreußen	14	6	2	1	3	5
Berlin	16		8		2	13
Brandenburg	31	3 (2)	11	6 (7)	4	19
Pommern	20	2	4	3		3
Posen	17	2	1		1	1
Schlesien	40	5	9		5	7
Sachsen	27	2	6	2	5	15
Schleswig-Holstein	13		4	1	2	12
Hannover	28	1	12	3	3	13
Westfalen	27	6	10		3	16
Hessen-Nassau	20	1	4	3	7	13
Rheinprovinz, einschl. Hohenzollern	54	11	19	4	11	21
Überhaupt	324	39(38)	93	23(24)	47	145

2. Frequenz der Gymnasial- und Realanstalten in Preußen.

			1903/04
a. Auf den Gymnasien überhaupt	97892	Schüler (324 Anst.)	95947 (324 Anst.)
in den Vorschulen	11903	"	12177
in Westpreußen	4106	" (14 ")	3944 (14 ")
Vorschulen	519	"	546
b. Auf den Progymnasien überhaupt	4420	" (39 ")	4182 (38 ")
in den Vorschulen	276	"	207

in Westpreußen	541	Schüler (6 Anst.)	517	(6 Anst.)
in den Vorschulen	13	"	20	"
c. Auf den Realgymnasien überhaupt	26393	" (93 ")	25983	(93 ")
in den Vorschulen	4259	"	4360	"
in Westpreußen	360	" (2 ")	348	(2 ")
keine Vorschulen.				
d. Auf den Realgymnasien überhaupt	2099	" (23 ")	2193	(24 ")
in den Vorschulen	264	"	349	"
in Westpreußen	72	" (1 Anst. Briesen)	68	"
keine Vorschulen.				
e. Auf d. Oberrealschulen überhaupt	19992	" (47 Anst.)	19660	(47 ")
in den Vorschulen	3000	"	3057	"
in Westpreußen	1406	" (3 ")	1362	(3 ")
in den Vorschulen	352	"	364	"
f. Auf den Realschulen überhaupt	34632	" (145 ")	34206	(145 ")
in den Vorschulen	6558	"	6628	"
in Westpreußen	744	" (5 ")	725	(5 ")
in den Vorschulen	361	"	368	"

3. Übersicht über die Reifeprüfung und das erwählte Studium.

Im Jahre 1903/04 haben die Reifeprüfung an Gymnasien bestanden	4785	nicht bestanden	176
Davon: (Universitätsstudium)	3624		
nämlich: evang. Theologie	275		
kathol. "	472		
jüd. "	5		
Jura	1366		
Kameralia	50		
Medizin	509		
Philologie und Philosophie	672		
Mathematik und Naturw.	267		
Unbestimmt	8		
Realgymnasium :			
bestanden	723	nicht bestanden	20
Davon: (Universitätsstudium)	363		
nämlich: evang. Theologie	3		
Jura	108		
Kameralia	8		
Medizin	63		
Philologie und Philosophie	97		
Mathematik und Naturw.	82		
Unbestimmt	2		
Oberrealschule :			
bestanden	462	nicht bestanden	7
Davon: (Universitätsstudium)	213		
nämlich: evang. Theologie	1		
Jura	33		
Kameralia	9		
Medizin	7		
Philologie und Philosophie	73		
Mathematik und Naturw.	86		
Unbestimmt	4		

4. Mittel- und höhere Mädchenschulen.

1901 gab es 217 öffentliche Mittelschulen für Knaben, 137 für Mädchen, 102 für Knaben und Mädchen, 213 höhere Mädchenschulen, mit 6 aufsteig. Klassen 15 Mittelschulen für Knaben, 11 für Mädchen, 8 für Knaben und Mädchen, 14 höhere Mädchenschulen, mit 7 aufsteig. Klassen 39 Mittelschulen für Knaben, 30 für Mädchen, 15 für Knaben und Mädchen, 20 höhere Mädchenschulen, mit 8 aufsteig. Klassen 31 Mittelschulen für Knaben, 65 für Mädchen, 28 für Knaben und Mädchen, 10 höhere Mädchenschulen, mit 9 aufsteig. Klassen 18 Mittelschulen für Knaben, 12 für Mädchen, 90 höhere Mädchenschulen, mit 10 aufsteig. Klassen 54 höhere Mädchenschulen.

5. Es gab im Preußischen Staat im Jahre 1901:

Öffentliche Volksschulen	4414 in den Städten,	32342 auf dem Lande.
Schulklassen	35733 " " "	68349 " " "
Lehrer	26881 " " "	49461 " " "
Lehrerinnen	9096 " " "	4770 " " "
Schulkinder	2005134 " " "	3665736 " " "
Darunter Knaben	996143 " " "	1843426 " " "
Mädchen	1008991 " " "	1822310 " " "
Auf eine Lehrkraft kamen		
Schulkinder	57 in den Städten,	68 auf dem Lande
Von den Schulen waren		
evangelisch	2624 " " "	22268 " " "
mit Schulkindern	1241889 " " "	2201199 " " "
katholisch	1341 " " "	9458 " " "
mit Schulkindern	574898 " " "	1361370 " " "
jüdisch	171 " " "	73 " " "
mit Schulkindern	5483 " " "	1456 " " "
paritätische	278 " " "	525 " " "
mit Schulkindern	182864 " " "	101711 " " "
Von den Schulkindern		
wurden unterrichtet in		
getrennten Knaben- und		
Mädchen-Klassen	1468941 " " "	502484 " " "
Gesamte Schulunterhalt-		
Kosten	125179451 M. " " "	136671562 M. " " "
Der Staat brachte auf	11,30 % " " "	37,02 % " " "
Durchschnittskosten auf		
1 Schulkind.	62 Mk. " " "	57 Mk. " " "
Durchschn. Gesamteink.		
der Lehrer	2401 Mk. " " "	1693 Mk. " " "
der Lehrerinnen	1599 Mk. " " "	1321 Mk. " " "

Im Regierungsbezirk Danzig waren 1901: 864 öffentliche Volksschulen, 1526 Lehrer, 209 Lehrerinnen, 107719 Schulkinder, im Regierungsbezirk Marienwerder 1368 öffentliche Volksschulen, 2366 Lehrer, 69 Lehrerinnen, 167662 Schulkinder.

Auf eine Schulklasse kamen im Regierungsbezirk Danzig 57 Schulkinder in den Städten, 55 auf dem Lande, im Regierungsbezirk Marienwerder 58 Schulkinder in den Städten, 55 auf dem Lande, im Stadtkreis Berlin 49 Schulkinder.

6. Durchschnittsätze 1901 :

Für das Grundgehalt im Regierungsbezirk Danzig für Rektoren ohne Kirchenamt 1675 Mark, mit Kirchenamt 1767 Mark, Lehrer 1096 Mark, Lehrerinnen 898 Mark, für die Alterszulagen im Regierungsbezirk Danzig für Rektoren ohne Kirchenamt 111 Mark, mit Kirchenamt 158 Mark, Lehrer 171 Mark, Lehrerinnen 116 Mark, für die Dienstwohnung für Rektoren ohne Kirchenamt 429 Mark, mit Kirchenamt 343 Mark, Lehrer 339 Mark, Lehrerinnen 268 Mark.

7. Übersicht

über die Zahl der bei dem Landheere unb bei der Marine in dem Ersatzjahre 1903 eingestellten preußischen Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung.

	Zahl d. eingest. Mannsch.		Im Ersatzj. 83/84	
	m. Schulb.	ohne Schulb.	Prozent	Prozent
Ostpreußen	12804	20	0,15	6,60
Westpreußen	9586	23	0,23	7,40
Reg.-Bez. Danzig	4118	5	0,12	3,90
„ Marienw.	5468	18	0,32	9,90
Brandenburg	14627	5	0,03	0,13
Pommern	8885	1	0,01	0,40
Posen	10688	4	0,03	8,90
Schlesien	18824	14	0,07	1,76
Sachsen	13826	2	0,01	0,18
Schleswig-Holstein	6346	1	0,01	0,11
Hannover	11243	3	0,02	0,13
Westfalen	15093	4	0,02	0,19
Hessen-Nassau	8027	4	0,04	0,29
Rheinprovinz	26295	4	0,01	0,23
Hohenz. Lande	269	—	—	—
	156513	85	0,05	2,03

8. Was kosten die preußischen Universitäten?

15426648 Mark betragen die Gesamtausgaben der zehn preußischen Universitäten und des Lyceums Hosianums in Braunsberg nach dem Haushalt für das Wirtschaftsjahr 1905, gegen 14830314 Mark im Vorjahre und 14457993 Mark im Wirtschaftsjahr 1903. Auf die einzelnen Universitäten fallen: Berlin 3672700 Mark, Halle 1740166 Mark, Breslau 1644303 Mark, Bonn 1540599 Mark, Göttingen 1497717 Mark, Königsberg 1345250 Mark, Kiel 1311188 Mark, Greifswald 1101804 Mark, Marburg 1077302 Mark, Münster 433998 Mark und das Lyceum Hosianum in Braunsberg 61656 Mark. Die Ausgaben werden durch folgende Einnahmen gedeckt: aus Staatsmitteln 11447907 Mark, aus Stiftungs- und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Beständen 700475 (gegen 687782) Mark, Zinsen von Kapitalien und aus Einkünften von Grundstücken und Gerechtsamen 460766 (gegen 464197) Mark und aus eigenem Erwerbe 2817555 (gegen 2654653) Mark.

9. Die Ausländer auf den deutschen Hochschulen.

An den sämtlichen deutschen Universitäten sind unter ca. 40 000 eingeschriebenen Studenten 397 Ausländer, das ist 7,8 Prozent der Gesamtzahl. An den Technischen Hochschulen dagegen befinden sich unter den 12614 Studenten 2346 Ausländer, das sind 18,6 Prozent der Gesamtzahl. Danzig hat 11 Ausländer (5,7 Prozent), Hannover 142 (9,8 Prozent), Stuttgart 97 (10,4 Prozent), Berlin 357 (12,4 Prozent), Aachen 107 (17 Prozent), München 501 (18,1 Prozent), Braunschweig 128 (20,5 Prozent), Dresden 251 (25,25 Prozent), Karlsruhe 373 (25,4 Prozent), Darmstadt 489 (32,5 Prozent).

10. Ergebnisse

der von den Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen im Jahre 1. April 1903/04 abgehaltenen Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen.

Gesamtzahl aller abgehaltenen Prüfungen 851 (im Jahre vorher 715). Die erste bezw. Wiederholungs- und Ergänzungsprüfung haben bestanden 527, nicht bestanden 205.

(Eine Erweiterungsprüfung haben außerdem bestanden 100, nicht bestanden 9.)

Von den Bestandenen waren evangelisch 364, katholisch 159, jüdisch 4.

Nach dem Hauptfache der Prüfung bestanden in Religion und Hebräisch 123 (32 davon katholisch), Latein und Griechisch 39, Englisch und Französisch 136, Mathematik und Physik 111, Chemie und beschrieb. Naturwissenschaften 31, Deutsch, Geschichte und Erdkunde 87.

Es bestanden mit dem Prädikat genügend 332, mit gut 166, mit Auszeichnung 29. Darunter waren Realgymnasial- und Oberrealschulabiturienten $56 + 39 + 7 = 102$.

Zahl der beschäftigten Probekandidaten im Schuljahr 1903/04: 176, 1902/03: 78.



Duskes Leihbibliothek

Inh.: Elise Domnowski

93, Hundegasse 93, parterre

Novitäten, Journal-Lesezirkel

Operntexte

Eintritt täglich.



Ferdinand Hirt & Sohn,
Verlags-Buchhandlung in
Leipzig

Ferdinand Hirt,
Kgl. Univ.- u. Verlags-Buchhandlung in
Breslau

empfehlen zur leichteren Orientierung über die wichtigsten Verlagsgruppen ihrer Firmen folgende

ausführliche Einzelverzeichnisse

und bitten, dieselben bei Auswahl von Lehr- und Lernmitteln zu Rate zu ziehen:

A. Für Volksschulen.

Neue und altbewährte Lehrmittel auf dem Gebiete des Anschauungs-Unterrichts (Hirts Anschauungsbilder der vier Jahreszeiten und sonstige Anschauungstafeln u. Wandkarten). 8 S. mit Abb.

Büttners Rechenwerk für die Volksschule mit einem ausführlichen Bericht über den Aufbau der Rechenhefte. 16 S. mit Abbildungen.

Neuere und altbewährte Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht in Geographie und Geschichte, sowie sonstige geschichtliche und geographische Werke. 16 Seiten mit Abbildungen.

Hilfsmittel für den Unterricht im Singen, in den weiblichen Handarbeiten und in der Haushaltungskunde. 4 Seiten.

Hirts Deutsche Lesebücher, sowie daran anschließende Hilfsmittel für den Unterricht im Gesange, in den Realien, im Rechnen, Zeichnen, Schreiben und im Deutschen. 8 Seiten.

Hirts Realienbücher, mit einem ausführlichen Begleitwort von **J. G. Obst**: Die Auswahl des in Hirts Realienbüchern gebotenen Stoffes und dessen Behandlung, sowie mit Stoffverteilungsplänen. 36 S. mit Abb.

Hirts Schreibschule. 8 Seiten mit Abbildungen.

Bewährte naturkundliche Bücher. 8 Seiten mit Abbildungen.

Schriften des Seminarlehrers H. Nowack und andere Lehr- und Lernmittel für den Unterricht im Deutschen.

Mit einem Geleitwort von Rektor **S. Wienstein**: Die Entstehung, die Einrichtung und die im Laufe der Zeit erfolgte Ausgestaltung der Nowackschen Sprachstoffe. 8 Seiten.

Lehr- und Hilfsbücher für den evangelischen Religionsunterricht. 4 Seiten.

Willigs Neue Zeichenschule mit einer Übersicht über die Verwendung derselben in 1-, 2-, 3- und mehrklassigen Schulen. 4 Seiten.

B. Für Lehrerbildungsanstalten

und zur Fortbildung für Lehrer.
Lehrbücher aller Unterrichtsfächer für Präparanden-
anstalten und Lehrerseminare. 8 Seiten.

Empfehlenswerte Bücher für die Vorbildung und
Fortbildung des Lehrers. 8 Seiten.

C. Für höhere und mittlere Schulen.

Lehrbücher für den geographischen Unterricht an höheren
und mittleren Lehranstalten, sowie sonstige reich illustrierte geographische
Werke. 16 Seiten mit Abbildungen.

Neue und bewährte Lehrbücher für den Unterricht in
der Naturgeschichte, Chemie, Physik und Mathe-
matik an höheren und mittleren Schulen. 16 Seiten mit Abbildungen.

Bücher aller Unterrichtsfächer für den Gebrauch an
höheren Mädchenschulen und verwandten Anstalten. 16 S. m. Abb.

D. Für Fortbildungs- und Fachschulen.

Neue Lehrbücher für Handwerkskammern, Fort-
bildungs- und Fachschulen. 4 Seiten.

Hirts Unterrichtsmittel-Verzeichnis

in sachlicher Anordnung.

Daselbe ist nach Schlagworten geordnet und ermöglicht durch zahl-
reiche Verweise ein schnelles Auffinden der über ein bestimmtes Gebiet in unserm
Verlage erschienenen Literatur.

Hirts Verlags-Verzeichnis

nach den Autorennamen geordnet.

Das diesem Verzeichnis beigegebene ausführliche Sach-Register gibt eine
leichte und vollständige Übersicht über die einzelnen Gruppen unseres Verlages.
Über unsern Geschenkwerk-Verlag gibt Auskunft

Hirts Festgeschenk-Katalog

mit kurzer Charakteristik der einzelnen Bücher und mit zahlreichen
Probeabbildungen.

Dieser Katalog bietet eine reiche Auswahl von beliebten Jugendschriften für
das reifere Knaben- und Mädchenalter, sowie von Prämienbüchern, Pracht-
werken und sonstigen wertvollen Büchern für Hausbibliotheken.

Dieser, sowie die oben angeführten Kataloge sind kostenfrei zu beziehen von
jeder Buchhandlung oder auch unmittelbar postfrei von der

Verlagsbuchhandlung von Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Anhang.

Die Lehrer an den ehemaligen Kirchschulen und den daraus hervorgegangenen Schulen.

I. Kirchschule zu St. Katharinen
(Trivialschule, Bürgerschule, Mittelschule).

a. Rektoren.

1. Valentinus 1564.
2. Urbanus Thammius 1567.
3. M. Jacobus Langius (aus Königsberg) —1578.
4. Franciscus Metzius 1579—1585.
5. Dionysius Sternberg 1585—1581 (?) † 1600 oder 1601.
6. Franciscus Judex 1601—1602.
7. Andreas Hulcovius (Danzig) 1603—1633.
8. M. Salomo Zwickerus (Lichtenau) 1633—1638.
9. Christianus Crolovius (Kolberg) 1638—1657.
10. Martinus Gegendwasser 1658—1662.
11. Wenzel Zufaelliger (Schlesien) 1662—1673.
12. Chrisoph Behr (Danzig) 1673—1688.
13. Johann Ernst Schröder (Danzig) 1690—1730.
14. Johann Valentin Martens (Danzig) 1730—1754.
15. Johann Abraham Hollschuch (Danzig) 1754—1757.
16. Nathanael Martzen (Danzig) 1757—1764.
17. Jacob Friedrich Mahlcke 1764—1773.
18. Johann Gottlieb Gercke 1773—1790.
(Im April 1790 wurde Gercke Prediger, worauf die Umwandlung der Lateinschule in eine deutsch-lateinische Bürgerschule beschlossen wurde. Die Leiter erhielten den Titel Oberlehrer.)
19. Jacob Gottlieb Ehwald, Oberlehrer (Danzig) 1791—1796.
20. Johann Erdtmann Klatt, Oberlehrer 1796—1807.
21. Gottlieb Reyer, Oberlehrer 1807—1814.
22. E. C. Öhlschläger, Oberlehrer 1815—1825.
23. Schnaase, Oberlehrer 1831—1832.
24. Joh. Gottfr. Besser, Oberlehrer 1833—1875 († 19. Nov. 1875).
vakant 1875—1877.
25. Dr. Alexander Landsberg, Rekt. 1877—1881 († 30. Aug. 1881).
26. Franz Boese, Rektor 1882 bis zur Gegenwart.

b. Konrektoren.

1. Johannes Klein (aus Ungarn) —1642.
2. Andreas Büttner (Langensalza) 1642—1644.

3. Martin Gegendwasser 1644—1658.
 4. Wentzel Zufaelliger 1658—1662.
 5. Daniel Aschenborn 1662—1674.
 6. Johannes Nicolaus Weber 1676—1679.
 7. Nicolaus Florschütz (Ummerstadt) 1685—1688 (?).
 8. Gottfried Schultz (Danzig) 1691—1704.
 9. Gottfried Bürich 1704—1713.
 10. Martin Schultz (Stolp) 1713—1714.
 11. Gabriel Steingräber (Danzig) 1714—1717.
 12. Martin Gramm (Ram? act. coll. schol.) 1717—1745.
 13. Johann Gercke 1745—1759.
 14. Johann Gottlieb Gercke (des vor. Sohn) 1760—1773.
 15. George Blech 1773—1781.
 16. Friedrich Gottlieb Moneta 1782—1788.
 17. Samuel Gottlieb Lange 1788—1789.
- (Nach dieser Zeit sind Konrektoren nicht wieder angestellt.)

c. Kantoren

1. Casparus Breslerus.
 2. Adam Landtgraff (1582 schon als Lehrer an der Schule) um 1610.
 3. Georg Neufeld (Köslin) 1612—1628.
 4. Georg Trypander 1636 (?).
 5. Christoph Werner 1643(?)—1650.
 6. Crato Büttner (Sonneberg) —1679.
 7. Johannes Ernst Steinbrunner (Danzig) 1689—1696.
 8. Otto Friedrich Zachariae (Thüringen) 1705—1728.
 9. Christian Gülich (Triebsee) 1728—1747.
 10. Johann Christian Gülich (des vor. Sohn) 1747—1771.
 11. Friedrich August Deschner (Halle) 1771—1778.
 12. Johann Michael Santowski (Poln. Litauen) 1778—1791.
- (Nach dieser Zeit sind Kantoren nicht wieder angestellt.)

d. Sonstige Lehrer (collegae).

1. Joachim Theuerkauff um 1579.
2. Adam Landtgraff um 1582.
3. Joachim Heyl —1593.
4. Hans Holste 1605 (?).
5. Paul Wachsmuth 1603—1612.
6. David Wachsmuth 1601—1623.
7. Jacob Litschius (Danzig) 1614—1623 etwa.
8. Georg Kitzkius um 1620.
9. Johann Schröder (Garz) —1616 (?).
10. Paulus ? um 1612.
11. Johann Zimmermann 1635.

12. Johann Hoppe (Danzig) 1640–1651 etwa.
13. Bartholomäus Celichius —1642.
14. Andreas Stegerus —1645.
15. Wenzel Zufaelliger 1650–1658.
16. Daniel Aschenborn 1649–1667.
17. Johann Rhetius (Schlawe) 1657—
18. Joachim Pelargus (Erfurt) 1658—
(1686 haben seine Kinder einen Vormund).
19. Georg Kühlius (Stargard i. P.) —1674.
20. Johannes Tielmann (Telmann) Praeceptor pauperum
1691–1700.
21. Georg Meierheim —1707.
22. Theodor Babatius 1700–1745.
23. Michael Rosenfeld 1707–1730.
24. Johann Heinrich Gelinski 1731–1776.
25. Johann Sigismund 1745–1760.
26. Johann George Schmechel 1760–1787.
27. Christian Reimer Praec. paup. 1776–1786.
(1786 Pauperschule abgetrennt.)
28. Gottlieb Weyer 1786.

Nach der Umwandlung.

In der Bürgerschule.

29. George Jakob Felskau
1790–1807 †.
30. Steinbrück (?).
31. Joh. Gottfr. Besser
1822–1833.
32. Joh. Carl Brauser (Oberl.,
aber nicht Dirigent der
Schule) 1833–1862 († 1867).
33. Rich. Ad. Henning 1830–
1875. (2. Okt. 1862 **Mittelsch.**
3. Nov. vierte Kl. eröffnet.)
34. H. Neumann (a. Marienb.)
1862–1872.
35. Eggert (aus Praust)
1862–1878 (später Hauptl.
auf dem Hakelwerk †).
36. H. Szotowski, prov. 1868,
def. 1870–1873.
37. (H. Krefft, Privatl. prov.
von 1871–1874)
38. Meynas 1873–1887
(† 10. Aug.)

In der abgezw. Pauperschule.

- Ernst Fried. Becker um 1800.
- (Mäd.-Paupersch. seit 1816.)
Klose —1826.
Lütke 1826–1829.
Carl Aug. Gottl. Schwonke
1829–1846.
Rud. Ed. Igel 1847–1862 †.
Frl. Louis. Johannsen prov.
1862–1865, def. 1865–1867.
Rosalie Johannsen, Hilfslehr.
(1867 wird die Mädchen-
Armsch. in das Bonksche
Schulhaus Niedere Seigen
verlegt, unter dem Namen
Ev. Mädchensch. der Alt-
stadt, später ev. vierkl.
Mädchenschule im St. Ka-
tharinen-Sprengel Fräulein
Louise Johannsen übern.)

39. Zeugträger 1874 bis zur
Gegenwart.

40. Steinke 1875—1877 (Rekt.
in Mewe).

(6. Lehrkraft angestellt.)

41. Johannes Scheibe 1875—1885 (zur Viktoriaschule †).

42. Zander 1878—1893 (Rektor der Mädchenschule am
Leegentor).

43. Theodor Both 1885—1890 (Rektor der Bezirksschule im
Schw. Meer).

44. Mindt 1885—1893 (Juli 1893 †).

45. Karl Dienerowitz 1887—1898 (Rektor der Mädchenschule
auf Langgarten).

(1887 Englisch als Lehrgegenstand eingeführt, 1888 VI. Kl.)

46. Dr. Plathe, wissenschaftl. Hilfslehrer 1888—1890 (nach
Stettin).

47. Moritz 1890 bis zur Gegenwart.

48. Kippenberg, wissenschaftl. Hilfslehrer 1890—1891 (zur
Petrischule).

49. Wollenteit, wissenschaftl. Hilfslehrer 1891—1894 (zur
Petrischule †).

50. Karl Brock 1893—1904 (Rektor der Mädchenschule auf
dem Faulgraben).

51. Paul Gehrke 1893—1900 (Rektor der Knabenschule an
der großen Mühle).

(1. April 1895: siebente Klasse.)

52. Otto Rohde 1895—1905 (1. Januar Rektor der Mädchen-
schule am Rähm).

53. Dr. Czischke, wissenschaftl. Hilfslehrer 1895—1898 (Ober-
realschule zu St. Petri).

54. Fedor Krüger, wissenschaftl. Lehrer, 1898 bis zur Gegen-
wart.

55. Jasse 1898—1904 (Handels- und Gewerbeschule).

56. Andreas Strey 1900—1903 (an die Rechtstädt. Mittel-
schule).

57. Eichmann 1903 bis zur Gegenwart.

58. Falkenberg 1904 bis zur Gegenwart.

59. Sasse 1904 bis zur Gegenwart.

60. Dumkow 1905 bis zur Gegenwart.

(Das Verzeichnis wird fortgesetzt.)

Vorortzüge.

Danzig—Neufahrwasser und zurück.

Danzig	ab	537	650	737	837	937	1037	1137	1237	137	237
Neuschottland	"	543	656	743	843	943	1043	1143	1243	143	243
Brösen	"	549	702	749	849	949	1049	1149	1249	149	249
Neufahrwasser	an	552	705	752	852	952	1052	1152	1252	152	252

Danzig	ab	337	437	537	645	737	837	937	1047	1222
Neuschottland	"	343	443	543	651	743	843	943	1053	1228
Brösen	"	349	449	549	657	749	849	949	1059	1234
Neufahrwasser	an	352	452	552	700	752	852	952	1102	1237

Neufahrwass.	ab	437	614	714	814	914	1014	1114	1204	114	214	314
Brösen	"	440	617	717	817	917	1017	1117	1207	117	217	317
Neuschottland	"	446	623	723	823	923	1023	1123	1213	123	223	323
Danzig	an	452	629	729	829	929	1029	1129	1219	129	229	329

Neufahrwasser	ab	404	514	614	714	814	914	1009	1114	1242
Brösen	"	407	517	617	717	817	917	1012	1117	1245
Neuschottland	"	413	523	623	723	823	923	1018	1123	1251
Danzig	an	419	529	629	729	829	929	1024	1129	1257

Danzig—Zoppot und zurück.

Danzig	ab	535	605	635	655	705	735	805	835	905	935	1000	1035	1105	1135
Langfuhr	"	542	612	642	702	712	742	812	842	912	942	1007	1042	1112	1142
Oliva	"	549	619	649	709	719	749	819	849	919	949	1014	1049	1119	1149
Zoppot	an	555	625	655	715	725	755	825	855	925	955	1020	1055	1125	1155

Danzig	ab	1205	1215	1240	110	125	133	205	235	305	335	405	435	505	535
Langfuhr	"	1212	1222	1247	117	132	140	212	242	312	342	412	442	512	542
Oliva	"	1219	1229	1254	124	139	147	219	249	319	349	419	449	519	549
Zoppot	an	1225	1235	100	130	145	153	225	255	325	355	425	455	525	555

Danzig	ab	615	645	705	735	805	835	905	935	1005	1035	1045	1105	1135	1220
Langfuhr	"	622	652	712	742	812	842	912	942	1012	1042	1052	1112	1142	1227
Oliva	"	629	659	719	749	819	849	919	949	1019	1049	1058	1119	1149	1234
Zoppot	an	635	705	725	755	825	855	925	955	1025	1055	1104	1125	1155	1240

Zoppot	ab	430	505	605	630	655	705	715	725	735	805	825	835	905	935	1005
Oliva	"	436	511	611	636	701	711	721	731	741	811	841	911	941	1011	1041
Langfuhr	"	443	518	618	643	708	718	728	738	748	818	838	848	918	948	1018
Danzig	an	450	525	625	650	715	725	735	745	755	825	845	855	925	955	1025

Zoppot	ab	1030	1105	1135	1205	1235	1255	125	205	235	305	335	405	435	505
Oliva	"	1036	1111	1141	1211	1241	101	131	211	241	311	341	411	441	511
Langfuhr	"	1043	1118	1148	1218	1248	108	138	218	248	318	348	418	448	518
Danzig	an	1050	1125	1155	1225	1255	115	145	225	255	325	355	425	455	525

Zoppot	ab	535	605	625	705	735	805	835	905	913	935	1005	1035	1105	1135
Oliva	"	541	611	631	711	741	811	841	911	—	941	1011	1041	1111	1141
Langfuhr	"	548	618	638	718	748	818	848	918	923	948	1018	1048	1118	1148
Danzig	an	555	625	645	725	755	825	855	925	930	955	1025	1055	1125	1155

Vorortzüge Danzig—Praust.

Danzig	ab	4 35	5 36	6 35	7 35	8 00	8 10 [*]	10 34	12 15	1 23
Ohra	"	4 41	5 42	6 41	7 41			10 41	12 22	1 29
Guteherberge	"	4 46	5 47	6 46	7 46			10 46	12 28	1 34
St. Albrecht	"	4 49	5 50	6 49	7 49			10 50	12 31	1 37
Praust	an	4 55	5 56	6 55	7 55	8 12	8 24	10 57	12 37	1 43

Danzig	ab	1 36	2 24	3 22	4 15	5 20	6 15	6 40	7 00	7 50	9 05	9 35	10 30
Ohra	"		2 30	3 28	4 21	5 26		6 46		7 58	9 10	9 41	10 35
Guteherberge	"		2 35	3 33	4 26	5 31		6 51		8 04	9 15	9 46	10 40
St. Albrecht	"		2 38	3 36	4 29	5 34		6 54		8 08	9 18	9 49	10 43
Praust	an	1 50	2 44	3 42	4 35	5 40	6 27	7 00	7 13	8 16	9 24	9 55	10 49

Praust—Danzig.

Praust	ab	5 05	6 06	6 54	7 05	8 39	9 28	11 35	12 15	12 53	
St. Albrecht	"	5 13	6 12	7 01	7 11	8 45		11 43		12 59	
Guteherberge	"	5 17	6 15	7 05	7 14	8 48		11 47		1 02	
Ohra	"	5 23	6 21	7 10	7 20	8 53		11 53		1 08	
Danzig	an	5 30	6 28	7 16	7 27	9 00	9 42	12 00	12 28	1 15	1

Praust	ab	1 55	2 53	3 47	4 43	5 50	7 09	9 02	10 02	10 34	11 36	12 00
St. Albrecht	"	2 01	2 59	3 53	4 49	5 56	7 15	9 08	10 08		11 42	
Guteherberge	"	2 04	3 02	3 56	4 52	5 59	7 18	9 11	10 11	10 41	11 45	
Ohra	"	2 09	3 07	4 01	4 57	6 04	7 23	9 18	10 18		11 50	
Danzig	an	2 16	3 14	4 07	5 03	6 10	7 30	9 25	10 25	10 50	11 57	12 13

*) Sonntags und Feiertags v. 11. 6. bis 27. 8.

***) Nur Sonn- und Feiertags.

†) Nur Sonntags im Juli und August.

Danzig—Simonsdorf—Tiegenhof.

Danzig	ab	8 00	11 00	3 42	7 00
Simonsd.	an	9 07	11 59	4 56	8 09
"	ab	9 32	12 06	5 11	8 21
Tralau	"	9 48	12 22	5 28	8 40
Neuteich	"	9 59	12 31	5 37	8 53
Marienuau	"	10 11	12 43	5 50	9 08
Tiegenhf.	an	10 20	12 52	5 59	9 18

Danzig—Rheda—Putzig.

Danzig	ab	6 52	1 45	5 25
Rheda	an	7 40	2 35	6 16
Rheda	ab	7 50	2 50	6 30
Rekau	"	8 03	3 03	6 43
Bresin	"	8 16	3 16	6 56
Sellistrau	ab	8 27	3 27	7 05
Putzig	an	8 38	3 38	7 16

Tiegenhf.—Simonsdorf—Danzig.

Tiegenhof	ab	6 48	10 32	2 45	6 23
Marienuau	"	7 01	10 42	2 58	6 35
Neuteich	"	7 18	11 05	3 20	6 55
Tralau	"	7 29	11 03	3 31	7 05
Simonsdf.	an	7 46	11 18	3 47	7 20
"	ab	8 25	11 28	4 39	7 34
Danzig	an	9 42	12 40	5 50	8 40

Putzig—Rheda—Danzig.

Putzig	ab	6 38	12 52	4 52
Sellistrau	"	6 50	1 04	5 04
Bresin	"	6 58	1 15	5 13
Rekau	"	7 09	1 28	5 24
Rheda	an	7 20	1 40	5 37
Rheda	ab	7 40	1 51	6 00
Danzig	an	8 45	2 44	6 50



Begründet 1804



Moritz Stumpf & Sohn

Juweliere

Telephon 334

» » » DANZIG « « «

Langgasse 30 · Goldschmiedegasse 4

ZOPPOT

1 Nordstraße 1



Ventzki's pat. Fahrradfelgenschloß

Danziger Mechanische Werkstatt
für Fahrräder, Näh- und Schreibmaschinen
Vernickelungs- und
· Emaillier-Anstalt ·

von

Max Ventzki

Danzig, Hundegasse Nr. 62

Nähmaschinen- und Fahrrad-Lager

Fabrik für pat. automat. Zählbreiter

Julius Meyer Nchflgr.

Fernsprecher 279

Cigarren-Import

Gegründet 1850

Danzig Langgasse 84
am Langgassertor

empfiehlt seine Spezialmarken in allen Preislagen

Hamburger Cigarren

von nur wohlgepflegten großen Lägern



Havanna-Importen



Ausschuß-Cigarren

in reichster Auswahl — alte bekannte renommierte Firma

Cigaretten-Spezialitäten ab meiner Fabrik „Smyrna“

Nr. 12 Offizierscigarette Mk. 1,25 p. 100 Stück

„ 21 „Spezialität“ . . . „ 2,00 „ 100 „

„ 31 Casino „ 3,00 „ 100 „

unübertroffen

anerkannt feinste Qualitäten



H. Wandel



DANZIG

Kontor: Ankerschmiedegasse Nr. 16/17

empfiehlt

Pa_a oberschlesische wie englische

Hausbrand = Kohlen

===== in allen Sorten =====

Telephon 207

Telephon 207

Julius v. Goetzen

===== DANZIG =====

Fabrik feinsten Danziger Liköre

Spezialitäten:

Kurfürstlicher Magen

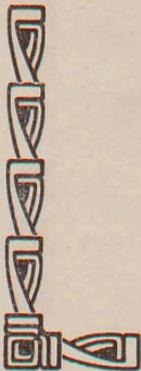
Dubelt Goldwasser ·

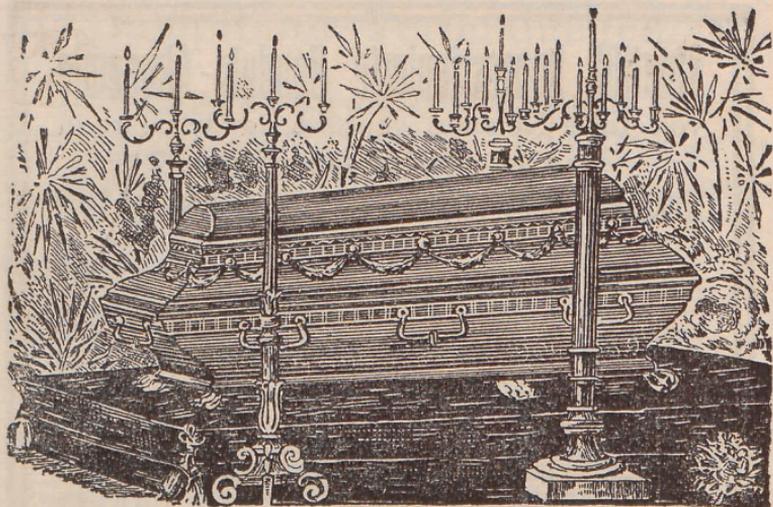
„ Chimborasso ·

„ Pomeranzen

ffein Königin Louise

Postkistchen-Versand
nach auswärts franko.





Robert Schulz

Brotbänkengasse Nr. 41

schräg gegenüber dem Standesamt

O. Hube, Tischlermeister

Vorstädt. Graben 63 **DANZIG** Vorstädt. Graben 63

Bau- und Möbel-

:: :: Tischlerei :: ::

Hobelwerk

Elektrischer Betrieb

Anfertigung

von

Laden-Einrichtungen

Jalousien etc.

Staatlich konzessionierte Handels - Akademie

von Julie Neisser, geprüfte Handelslehrerin
Danzig, Brotbänkengasse 17

Erstklassiges Institut zur Ausbildung f. d. kaufmännischen Beruf

Der Unterricht umfaßt: Einfache, doppelt
ital. und amerik. Buchführung, Handelskor-
respondenz, kaufmänn. Rechnen einschl. der
Konto-Korrent-Berechnung, Wechselllehre und
Wechselrecht, Handelsrecht, Kontorpraxis,
Schönschreiben, Rundschrift, Kopschrift,
Stenographie, Maschinenschreiben. Fakul-
tativ: Deutsch, Französisch, Englisch.
Englische und französische Stenographie.

Den Lernenden wird neben der theoretischen auch eine praktische Ausbildung in einem Übungskontor geboten.

Das Institut weist den Schülern kostenlos geeignete Stellen nach.

Oscar Saugeon • Buchbinderei

Danzig, Ketterhagergasse Nr. 16^{II}

empfehl't sich zur Anfertigung aller in diesem Fache vorkommenden Arbeiten.

Saubere und schnelle Ausführung bei
==== billigster Preisnotierung ====



Dampfboot-Verbindungen.

Danzig-Neufahrwasser-Westerplatte.

Abfahrt von **Danzig** (Grünes Tor): 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12¹⁵, 1¹⁵, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8[†] Uhr.
 „ „ **Westerplatte**: 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9[†] Uhr.
 Während der Badesaison (15. Juni bis Anfang September) außerdem direkte Verbindung:

Danzig-Westerplatte.

Abfahrt **Danzig** (Grünes Tor): 2³⁰, 3³⁰, 4³⁰, 5³⁰, 6³⁰, 7³⁰ nachmittags.
 „ **Westerplatte**: 3³⁰, 4³⁰, 5³⁰, 6³⁰, 7³⁰, 8³⁰ nachm.
 Bei Bedarf werden weitere direkte Dampfer eingelegt.

Danzig, Grünes Tor nach

Heubude vorm. 5²⁰, 6, 7, 8, 9, 10, 11; nachm. 12¹⁵, 1¹⁵, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8⁰⁵ (vom 15. Juni bis 31. August).
Plehnendorf vorm. 5²⁰, 6, 7, 8, 9, 10, 11; nachm. 12¹⁵, 1¹⁵, 2, 3, 4, 5, 6, 7.
Bohnsack „ 5²⁰, 6, 7, 8, 9, 10, 11; „ 12¹⁵, 1¹⁵, 2, 3, 4, 5, 6, 7.
Nickelswalde „ 6 (nur Sonntags), 9; „ 3, 5.
Rothebude „ 6; nachm. 1¹⁵, 2, 3.
Schöneberg „ 2, 3¹⁵.
Schönhorst „ 3¹⁵.
Stutthof „ 3 (vom 16. August um 2 Uhr).

Nach Danzig von:

Heubude vorm. 6, 7, 8, 9¹⁰, 10, 11³⁰; nachm. 12¹⁰, 1¹⁰, 2, 3, 4³⁰, 6, 7²⁰, 7³⁰, 8³⁰, 9 (vom 15. Juni bis 31. August).
Plehnendorf „ 5³⁰, 6, 6³⁰, 7³⁰, 8⁴⁰, 9⁴⁰, 11, 11⁴⁰; nachm. 12⁴⁰, 1³⁰, 2³⁰, 4, 5³⁰, 6³⁰, 7, 8.
Bohnsack „ 5, 6, 7¹⁵, 7⁵⁰, 8²⁵, 9²⁵, 10⁴⁰, 11²⁵; „ 12²⁵, 1¹⁰, 3³⁰, 5¹⁵, 6³⁰, 6⁴⁰, 7³⁰.
Nickelswalde „ 4¹⁵, 7²⁰, 12; nachm. 5³⁰.
Rothebude „ 4³⁰, 6³⁵, 9¹⁵; nachm. 5¹⁵.
Schöneberg „ 4¹⁰, 6²⁵.
Schönhorst „ 6¹⁵.
Stutthof „ 4²⁰.

Vom 15. Juni bis Mitte September täglich:

Danzig-Ostseebad Hela und retour mit Anlagen in Westerplatte und Zoppot.

Abfahrt Danzig (Johannistor)	8 ³⁰	vorm.*	und	2 ⁰⁰	nachm.
„ Westerplatte	9 ⁰⁵	„	„	2 ³⁵	„
„ Zoppot	9 ⁴⁰	„	„	3 ¹⁰	„
Ankunft Hela	ca. 11 ⁰⁰	„	„	ca. 4 ³⁰	„
Abfahrt Hela	4 ⁰⁰	nachm.	„	8 ⁰⁰	**
Ankunft Zoppot	5 ²⁰	„	„	9 ³⁰	„
„ Westerplatte	ca. 5 ⁵⁵	„	„	10 ¹⁰	„
„ Danzig	6 ³⁰	„	„	10 ⁴⁵	„

† Erst vom 1. Juni ab.

* Postdampfer im Anschluß an die 6⁴⁰ vorm. eintreffenden Berliner Eisenbahnzüge D 3 und Nr. 13.

** Vom 10. August an fährt der Dampfer schon um 7 Uhr von Hela ab.

Nachträge.

1. An Stelle des von Danzig verzogenen Justizrates Syring ist Stadtverordneter Weiß zum Mitgliede der **Schuldeputation** gewählt worden;
2. Der Beginn des 19. Semesters der **Landwirtschaftlichen Winterschule** zu Zoppot ist auf den 19. Oktober d. Js. festgesetzt worden. Meldungen an den Direktor Funk. (Im vergangenen Winter nahmen 48 Schüler an dem oberen und 23 an dem unteren Kursus teil.)
3. a. **Die Rektorenprüfung** haben am 16. und 17. Mai d. Js. in Danzig bestanden:
 - Hamann aus Danzig
 - Matschkewitz aus Danzig
 - Pranschke aus Danzig
 - Thiel aus Danzig
 - Fordack aus Langfuhr
 - v. Krzywosinski aus Neufahrwasser
 - Roszczyński aus Berent
 - Bidder aus Marienburg
 - Költz aus Marienburg
 - Hetz aus Elbing
 - Reinhardt aus Elbing
 - Lissau aus Elbing
 - Wroblewski aus Thorn
 - Schneider aus Löbau
 - Borg aus Treptow.
- b. **Die Mittelschullehrerprüfung** haben vom 15. bis 19. Mai bestanden:
 - Fuhlbrügge aus Danzig
 - Westermann aus Langfuhr
 - Semrau aus Dt. Eylau
 - Friedrich aus Ohra
 - v. Wiecki aus Oliva
 - Drews aus Dirschau
 - Casporowitz aus Brust
 - Hoffmann aus Pomienchin
 - Orlowski aus Laboschin
 - Neuber aus Marienburg
 - Otto aus Elbing
 - Sprafke aus Graudenz
 - Meyer aus Tuchel

4. **Das erste altpreußische Musikfest** findet in den Pfingsttagen am 13. und 14. Juni in Elbing statt. (Aufführung des Messias von Händel.)
5. **Der Westpreußische Provinzial - Verein für Bienenzucht** veranstaltet eine Ausstellung vom 5. bis 9. August in Danzig.
6. Die 6. Generalversammlung des Bundes deutscher **Frauenvereine** tagt vom 5. bis 7. Juni in Danzig. Empfangsfeier für die Delegierten am 4. Juni, abends 8 Uhr, im Franziskanerkloster.
7. **Die Bibliothekstunde** des Lehrervereins zu Danzig ist in den Sommermonaten auf Dienstag von 5 bis 6 Uhr abends verlegt. (Siehe S. 81.)

Allen Eltern sei empfohlen:

„Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin?“

Ein Buch für deutsche Väter und Mütter von Dr. Adolf Matthias. 5. Auflage. München 1904.

Druckfehlerberichtigung.

- S. 15. Der Verfasser der Schulgeschichte von St. Petri und Pauli heißt Dr. Simson.
- S. 25. Zeile 14 von oben: Die erste Umwandlung der Katharinschule erfolgte im Jahre 1791.
- S. 69. Zeile 6 von unten: Stadtschulrat.



O. Heinrichsdorff

Orgelbau-Anstalt v. Pianoforte-Magazin

Poggenpfehl Nr. 76

Fernsprecher 1115

Flügel, Pianos, Harmoniums

nur erstklassige Fabrikate .: Größte Auswahl

==== Pianos zur Miete ====

Gegründet
1830

Telephon
Nr. 1161

Goldene
Medaille

M. A. Roggatz

Danzig, Gr. Wollwebergasse Nr. 12

empfiehlt hierdurch sein vollständig neu assortiertes Lager in

Juwelen, Gold-, Silber-
und Alfenidewaren .

==== zu billigsten Preisen ====

Ehrenpreise in allen Preislagen vorrätig

Auswahlsendungen werden prompt umgehend erledigt



Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	VIII
Zu unserem Titelbilde	X
I. Königliche Technische Hochschule	1
II. Kriegsschule zu Danzig	9
III. Höhere Knabenschulen:	
1. Königliches Gymnasium	9
2. Städtisches Gymnasium	11
3. Realgymnasium zu St. Johann	13
4. Oberrealschule zu St. Petri und Pauli	15
5. Realschule Conradinum	17
IV. Königliche Navigationsschule	22
V. Lehrerseminar zu Langfuhr	23
VI. Präparandenanstalt zu Langfuhr	23
VII. Lehrerinnenbildungsanstalten	24
VIII. Mittelschulen:	
1. Rechtstädtische Mittelschule	24
2. St. Katharinen-Mittelschule	25
IX. Höhere Mädchenschulen und Mädchen-Mittelschulen:	
1. Viktoriaschule	26
2. Scherlersche höhere Mädchenschule	28
3. Marienschule	29
4. Weinligsche höhere Mädchenschule	30
5. Ebertsche Mädchenschule	30
6. Wendtsche Töughterschule	30
7. Elisabethschule	31
8. Hoppesche Mädchen-Mittelschule	32
9. Wildesche Mädchenschule	32
10. Sellmannsche Mädchenschule und Knaben-Vorschule	33
11. Höhere Mädchenschule in Neufahrwasser	33
X. Vorbereitungsschulen zum Einjährig-Freiwilligen-Examen	33
XI. Pfarrstiftungsschule bei der Königlichen Kapelle	34

	Seite
XII. Privat-Knabenschulen	34
XIII. Berlitz-School	35
XIV. Volksschulen:	
Allgemeines	35
1. Knabenschule auf dem Petrikirchhof	36
2. Mädchenschule am Leegentor	37
3. Mädchenschule auf dem Johanniskirchhof	38
4. Mädchenschule am Rähm	39
5. Knabenschule an der großen Mühle	40
6. Knabenschule in der Baumgartchen Gasse	41
7. Mädchenschule am Faulgraben	41
8. Knabenschule auf dem Hakelwerk	42
9. Mädchenschule auf den Niederen Seigen	43
10. Knabenschule in der Allmodengasse	44
11. Knabenschule in der Sperlingsgasse	45
12. Mädchenschule auf Langgarten	45
13. Mädchenschule in der Weidengasse	46
14. Bezirksschule im Schwarzen Meer	47
15. Knabenschule in Schidlitz	48
16. Mädchenschule in Schidlitz	49
17. Knabenschule in Langfuhr	50
18. Mädchenschule in Langfuhr	51
19. Bezirksschule in Neufahrwasser	52
20. Bezirksschule in St. Albrecht	53
21. Ev. Schule in Alt-Schottland	53
22. Kath. Schule in Alt-Schottland	54
23. Ev. Schule in Zigankenberg	55
24. Kath. Schule in Zigankenberg	55
25. Schule in Hochstrieß	56
26. Schule in Strohdeich	56
27. Schule im Spendhause	56
28. Schule im Kinderhause zu Pelonken	57
29. Taubstummschule	57
30. Hilfsschule	58
XV. Religionsschule der Synagogengemeinde	59
XVI. Schule des Vereins für Knabenhandarbeit	59
XVII. Gewerbeschulen:	
1. Städtische Handels- und Gewerbeschule	60
2. Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen	63
3. Allgemeine gewerbliche Mädchen - Fortbildungsschule	64
4. Handels-Lehrinstitut für Damen	64
5. Heizer- und Maschinistenschule	64

	Seite
XVIII. Vorbereitungsschulen	64
XIX. Musik- und Gesangunterricht	65
XX. Erziehungsanstalten in der Nähe der Stadt:	
1. Blindenanstalt zu Königstal	66
2. Erziehungsanstalt zu Tempelburg	66
3. Erziehungsanstalt zu Conradshammer	67
4. Erziehungsanstalt des Johannisstifts	67
XXI. Behörden	69
XXII. Schulanstalten in Westpreußen	71
XXIII. Prüfungstermine :	
Erste Volksschullehrerprüfung	73
Zweite Volksschullehrerprüfung	74
Prüfung für Lehrer an Mittelschulen	74
Prüfung für Direktoren	74
Prüfung der Schulamts-Präparanden	74
Prüfung zum Eintritt in die Präparandenanstalt	75
Abgangsprüfungen an den Lehrerinnenbildungs-	
anstalten	75
Prüfung für Lehramtsbewerberinnen	75
Turnlehrerinnenprüfung	76
Prüfungen für Handarbeitslehrerinnen	76
Prüfung für Hauswirtschaftskunde	76
Prüfung als Vorsteher für die Taubstummen-	
anstalten	77
Prüfung für Lehrer an Taubstummenanstalten	77
Andere Prüfungstermine	77
Prüfungskommissionen	77
XXIV. Orte für Schulausflüge	78
XXV. Ferienordnung der höheren Lehranstalten . .	79
Ferienordnung für Volksschulen	80
XXVI. Bibliotheken	80
XXVII. Wissenschaftliche und Kunstsammlungen . .	81
XXVIII. Lehrerpresse	82
XXIX. Lehrer-,Lehrerinnervereine und wissenschaftliche	
Vereine	83
XXX. Wirtschaftliche und Wohltätigkeitsvereine . .	84
XXXI. Gesangsvereine	86
Musikvereine	87
XXXII. Stenographenvereine	87
XXXIII. Turnvereine	87
XXXIV. Schwimmverein	88
XXXV. Versammlungen und Kongresse	88
XXXVI. Religionswechsel	88
XXXVII. An die Adresse der Schüler	89

	Seite
XXXVIII. Katholische Feiertage	90
Statistisches:	
1. Übersicht über die Zahl der Gymnasial- und Realanstalten	91
2. Frequenz der Gymnasial- und Realanstalten	91
3. Übersicht über die Reifeprüfung und das erwählte Studium	92
4. Mittel- und höhere Lehranstalten	93
5. Zahl der Volksschulen, Schüler, Lehrer und Lehrerinnen	93
6. Gehaltsdurchschnittssätze	94
7. Übersicht über die Schulbildung der Rekruten	94
8. Kosten der preußischen Universitäten	94
9. Die Ausländer auf den deutschen Hochschulen	95
10. Ergebnisse der Prüfungen für das höhere Lehramt	95
Anhang. Die Lehrer an den ehemaligen Kirchschulen	
I. Kirchschule zu St. Katharinen	98
Fahrpläne	102, 114
Dampfbootverbindungen	105
Nachträge	106





L. Sauniers

□ Buchhandlung □

DANZIG

Langgasse 20

== Telephone No. 885 ==

empfehlsich

zur Besorgung von Werken
aus allen Gebieten der Wissen-
schaften und Künste

▽ ▽ ▽

Fahrplan der Elektrischen Straßenbahn.

Stadtbahn-Linien.

Am Tage sind die Linien an den farbigen Signalen, am Abend an den farbigen Lichtern zu erkennen.

Rot: Linie Weidengasse—Hauptbahnhof.
Grün: " Langgarten—Hauptbahnhof.
Keine Farbe: " Lenzgasse—Fischmarkt—Hauptbahnhof.
Fahrpreis innerhalb der Stadt für ein einfaches oder zum Umsteigen kombiniertes Billet 10 Pfg. pro Person.
Alle 8 Minuten.

Langenmarkt—Langfuhr—Oliva.

Signal: weiß mit rotem Streifen. Abfahrt von Langenmarkt 7 Uhr morgens, dann nach Langfuhr alle 7—8 Minuten, nach Oliva alle 15 Minuten, im Sommer nach Bedarf.

Preis: Langenmarkt—Halbe Allee	10 Pfg.
" " —Langfuhr—Legstrieß	20 "
" " —Oliva	30 "

Heumarkt—Ohra.

Signal: weiß. Von 7—9 Uhr alle 8 Minuten,
" 9—12 " " halbe Stunde.
Fahrpreis für Erwachsene und Kinder 10 Pfg.

Kohlenmarkt—Schidlitz.

Signal: gelb. Von 7—9 Uhr alle 8 Minuten,
" 9—12 " " halbe Stunde.
Fahrpreis für Erwachsene und Kinder 10 Pfg.

Breitgasse—Neufahrwasser—Brösen.

Alle 15 Minuten. Fahrpreis: Danzig—Kurhaus—Brösen 25 Pfg.

Langfuhr—Brösen.

Alle 15 Minuten. Fahrpreis: Langfuhr—Brösen 15 Pfg.

Einheitsorthographie.

A. Krügers Rechtschreibmerkblatt

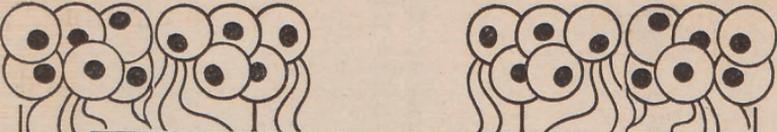
mit »einer« Schreibweise.

Preis 8 Pf.

Zu haben bei:

Preis 8 Pf.

L. G. Homann & F. A. Weber in Danzig.



Schwital & Rohrbeck

• Buch- und Kunstdruckerei •

Telephon 699 **Danzig** Telephon 699

Hopfengasse 21 • neben der Sparkasse



Den Herren Direktoren, Rektoren, Schul-
vorstehern empfehlen wir unsere Offizin ganz
ergebenst zur Anfertigung von

Jahresberichten

Schulzeugnissen

Lektionsplänen etc.

Sämtliche Drucksachen in Buch- und
Steindruck » Buchbinderarbeiten «
in zweckentsprechender, sauberer Ausführung

Elektrischer Kraftbetrieb • Prompte Lieferung

W

Od 8°

17240

Norddeutsche

□ Aktien-Kapital 10 Millionen Mark □

Telegr.-Nr. Creditanstalt **DAM316** des Familienrechtes für 10

Königsberg i. Pr. • Stettin • Thorn • Elbing

Wechselstuben und Depositenkassen (mit Safe-Einrichtung)

Langfuhr □ □ Zoppot

An- und Verkauf von Effekten und Geldsorten

Verzinsung von Bareinlagen

Scheckverkehr

Eintlösung von Coupons und gelösten Papieren

Beziehung von Wertpapieren

Verwaltung offener Depôts

Vermietung von Schrankfächern (Safes) in

• unserer feuer- und diebes-sicheren •

• **Stahlkammer** •

unter eigenem Verschluss des Mieters

Diskontierung in- und ausländischer

Ausstellung von Letten auf alle ausländischen

Billigte Ausübung (Anleitung)
bankgeschäftlicher Transaktionen

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.